

über 50 Jahre

Illustrierte Rundschau



der österreichischen



seit 1948

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

52. Jahrgang November-Dezember 1999 Folge 11-12

Publ. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien
Zul.Nr: 322634W99E



10 Bücher von Prof. Bankhofer zu gewinnen

**Wechsel an der Spitze des BMI und
im Gendarmeriezentalkommando**

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

**Brigadier Mag. Arthur Reis: Neuer Kommandant
an der Gendarmeriezentralschule Mödling**

Sie wollen mehr Pension?



www.sparkasse.at

Ihr Pensionsbeginn ist noch weit? Ihr Vorsorgebeginn ist schon jetzt! Mit der Pensionsvorsorge sichern Sie sich auch im Alter Ihren gewohnten Lebensstandard. **Wir wissen wie.**

SPARKASSE

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie,
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:
Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. 01- 319 85 20, 310 64 22, Fax DW-15
Mobil: 0663 / 80 41 33
Druck: Walter Leukauf Gesellschaft m. b. H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7, Telefon (01) 319 54 67, (01) 319 17 06, Fax (01) 319 54 67-19, (01) 319 17 06-19

HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus, die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!
Die Redaktion behält sich nicht sinnenstellende Änderungen bzw. Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRÜNDRICTUNG:

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:

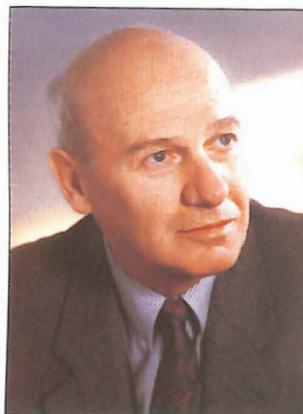
Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentralkommando, Gewerkschaft öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden, Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und Gendarmerieposten. Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch), Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.

AUS DEM INHALT:

EDITORIAL Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 4
DER GROSSE WECHSEL AN DER SPITZE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR INNERES	S. 6
AUF GENERAL MAG. JOHANN SEISER FOLGT BRIGADIER OSKAR STROHMEYER	S. 9
BRIGADIER MAG. ARTHUR REIS IST NEUER KOMMANDANT DER GZSch MÖDLING FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 10
DANK UND ANERKENNUNG AUS ANLASS VON RETTUNGEN AUS LEBENSGEFAHR GZKdt General Mag. Johann SEISER	S. 18
12. INTERCOMPARSION MEASUREMENTS WORKSHOP - MORAL 12, IN TSCHERNOBYL Hptm Andreas POLASCHEK	S. 25
ERNENNUNG VON 12 GEND. FAHRLEHRERN BEIM LGK f. NÖ BezInsp Günter PURKER	S. 33
DIE PINIE Weihnachtliches aus der GZSch FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 36
FESTAKT GREKO LINZ/HÖRSCHING AbtInsp Hans SPITZER	S. 39
OBERST FRIEDRICH JUREN FEIERT 80er FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 43
BEZINSP GOTTFRIED ZÖCHLING IST 75 BezInsp Rudolf KOTTAS	S. 45
ABTINSP iR HERMANN WINDBRECHTINGER VERSTORBEN BGKdt Josef BODNER	S. 47
BUCHBESPRECHUNGEN	S. 49
DANKESCHÖN AN EINEN GEND.BEAMTEN	S. 49
JUGENDKRIMINALITÄT Amtsdirektor Richard RAZ	S. 51
TOTENMELDUNGEN	S. 52
GESUNDE BEINE - SCHÖNE BEINE Gesund und vital mit Prof. Hademar BANKHOFER	S. 55
GENDARMERIE-SPORT FOInsp Willibald HUFNAGL, Martin KRÄMER, BezInsp Erwin JAMMERBUND, AbtInsp Harald FRAISS, GSV-NÖ Sekt. Waidhofen/Thaya	S. 59
MOTORJOURNAL	S. 67



Auf in das neue Jahrtausend!



Oberst iR Alfons TRANINGER

Ein Jahrhundert geht zu Ende und ein neues Jahrtausend beginnt. Grund und Rechtfertigung genug, anlässlich eines derart denkwürdigen Ereignisses einige fromme Wünsche und Hoffnungen auszusprechen, auch wenn diese zum Teil einseitig erscheinen mögen weil sie naturgemäß schon auf Grund meines Wohnsitzes ostösterreichisch und vor allem durch Wien geprägt sind. Die Tatsache muß aber

zur Kenntnis genommen werden, daß viele Entwicklungen und Geschehnisse in diesem konzentrierten Bereich der zentralen Verwaltung und der Großstadt passieren und vielfach hier „Maß“ genommen wird, während gleichzeitig in großen Teilen Österreichs „die Uhren anders gehen“.

Ich hoffe und wünsche der Bundesgendarmerie bzw. der gesamten Exekutive vor allem folgendes:

Daß die Zeiten nie mehr so werden, wie in der ersten Hälfte des zu Ende gehenden Jahrhunderts, wo Polizei und Gendarmerie als schwer bewaffnete Staatsmacht in politische Auseinandersetzungen, Bürgerkrieg und verbrecherische Handlungen hineingezogen, ausgenützt und mißbraucht wurden.

Daß in einer gefestigten Demokratie keine Kampfmaschinen eingesetzt werden, sondern eine mit „Köpfchen“ arbeitende Exekutive für die Einhaltung der Gesetze sorgt.

Daß die weltweiten Probleme der Völkerwanderungen politisch gelöst werden können und die Exekutive dadurch möglichst verschont bleibt.

Daß bestimmte Bereiche unserer Geschichte, deren Aufarbeitung innerhalb der Exekutive ebenso verabsäumt worden ist, wie in den meisten anderen Bereichen, zur Kenntnis genommen und das Verständnis für Demokratie und Menschenrechte zum dauernden und intensiven Bestandteil der Schulung werden und es dadurch, auch nicht in Einzelfällen, zu Rassismus und Extremhandlungen kommt, sondern sich Objektivität und Gesetzmäßigkeit als hundertprozentige Leitmotive durchsetzen.

Daß die diversen „Bedrohungsformen“ nicht auch von offizieller Seite angeheizt werden, weil deren systematische Bekämpfung sinnvoller ist und sich eine übergroße Zahl von Staatsbürgern darunter ganz andere Vorstellungen macht als die Fachleute

Daß die Kriminalstatistik so klipp und klar veröffentlicht und erläutert wird, daß sie nicht Jahr für Jahr zu politischen Zahlenspielerien führen kann, dafür aber dort wo es sich für notwendig erweist, die Grundlage für sinnvolle Gegenmaßnahmen bietet.

Daß die staatspolizeiliche Terminologie und Arbeitsweise im kriminalpolizeilichen Bereich nicht weiter zunimmt, sondern weniger wird.

Daß nicht immer mehr Sondereinheiten entstehen und einige der bereits bestehenden sich davon überzeugen lassen, daß Geheimniskrämerei und Abschottung kontraproduktiv ist und nur vorurteilslose Zusammenarbeit zu dauerhaften Erfolgen führen kann.

Daß nicht jedes kriminelle Handeln als „Mafia“ oder „Organisierte Kriminalität“ bezeichnet, dadurch möglicherweise nur erreicht wird, daß vor allem verschreckte alleinstehende ältere Menschen meinen, sich durch die Anbringung einer fünften Sperrvorrichtung an ihrer Eingangstüre vor diesen Ungeheuern schützen zu müssen, während die wahren Gefahren solcher Organisationen nicht mehr entsprechend ernst genommen werden.

Daß die präventive Wirkung der laufenden amtlichen Ankündigungen von unbarmherzigen Lauschangriffen gegen Mafiakonferenzen (wie erfährt man wohl von solchen Terminen?) derart abschreckend ist, daß die Besprechung von Mafiaaktivitäten nicht einmal mehr bei einem Spaziergang im Wienerwald gewagt wird.

Daß es gelingt, die „Führung von V-Leuten“ daran unter Kontrolle zu bekommen, daß nicht beinahe jeder zweite Gauner sich auf eine solche Beziehung berufen kann.

Daß sich in der Öffentlichkeit die Überzeugung durchsetzt, jeder einzelne Mensch habe im Rahmen seiner Möglichkeiten an Sicherheit und Ordnung mitzuwirken.

Daß nicht bei vielen besonderen Ereignissen fast automatisch die Schuld bei der Exekutive gesucht wird, weil sie entweder zu spät, zu intensiv oder gar nicht interveniert hat.

Daß realitätsbezogen sich die Einsicht durchsetzt alle vorhandenen elektronischen Möglichkeiten anwenden zu müssen, um gegen die ansonsten nicht beherrschbaren Raser auf den immer stärker befahrenen Straßen vorgehen zu können.

Daß die viel kritisierten „Stellungen“ verlassen werden, von denen aus in nicht unbedingt gefährlichen Bereichen oft nur zum Zwecke des Inkassos geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet werden.

Daß Entgleisungen von Exekutivorganen welcher Art immer, wenn sie fallweise auch vermehrt in bestimmten Regionen vorkommen, von den Medien nicht mehr so verallgemeinert werden, wie es derzeit oft der Fall ist.

Daß durch solche Einzelfälle die tausenden korrekten Beamten veranlaßt werden, umso freundlicher und gesetzestreu vorzugehen und jede Solidarisierung vermieden wird. **Daß** die abscheulich unrealistischen Kultfiguren aus TV-Krimi-Reihen nicht noch vermehrt für staatliche „Fahnder“ in Out-fit, Gehaben und Ausrüstung zum Vorbild genommen werden. Helden wie sie in „Miami Vice“ oder Schimansky-Reißern agieren, können in der wirklichen Welt und auch nicht als „Undercover“ auf Dauer bestehen und stoßen auf Unverständnis und Ablehnung.

Daß die Uniformen, die zwar praktisch, wenn auch einigermaßen bedrohlich wirken, modern und menschenfreundlich gestaltet werden, und vor allem die Beamtinnen nicht, wie es derzeit noch der Fall ist, in den meisten Fällen nahezu verunstaltet werden, usw....

Ganz zum Schluß ein Wunsch im Interesse der „Illustrierten Rundschau der österreichischen Bundesgendarmerie“ die die Gendarmerie immerhin länger als das halbe 20. Jahrhundert sozusagen als Leiborgan begleitet hat:

Sie möge im neuen Jahrtausend nicht so wie in den letzten Jahren, von oben zunehmend vergessen, um nicht zu sagen ausgegrenzt werden, sondern wieder zu dem ausgebaut werden, was sie immer schon war und immer auch sein wollte: Nämlich eine Fachzeitschrift der österreichischen Bundesgendarmerie mit Tradition und Objektivität sowie gehaltvollem Inhalt.

Die Tatsache, weder politisch eingefärbt und auch nicht anderwertig beherrscht zu sein, sollte ja nach den neuesten Erkenntnissen im neuen Jahrtausend keine ausschlaggebende Rolle mehr spielen.

Durch Ihre entsprechende Mitarbeit können Sie alle einen wesentlichen Beitrag leisten, damit der Inhalt auch weiterhin interessant und aktuell gestaltet werden kann, wozu Sie ganz besonders herzlich eingeladen sind.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion frohe Weihnachten und einen hoffnungsfrohen, optimistischen, erfolgreichen Eintritt in das neue Gendarmeriejahrtausend und daß ab 2000 alles noch besser wird, als es bisher schon war.

Ihr

GendOberst iR
Alfons TRANINGER ■

Haus Holiday 35 m²

EUROFERTIGHAUS
Tel.: 02236 / 61 32 3 Fax: DW 22

Haus Wien II 50 m²

Ihr Partner für Garten- und Wochenendhäuser

Haus Alaska 6x7

Riegel- und Blockbohlenbauweise

Fordern Sie unseren neuen Gratiskatalog an, oder besuchen Sie uns gleich in unserem Musterpark!

Der große Wechsel an der Spitze des Bundesministeriums für Inneres Von Mag. Michael Sika zu Mag. Dr. Erik Buxbaum



GD Mag. Michael Sika

Es ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht entschieden, ob das Jahr 2000 mit einem „alten“ Mag. Schlögl als Innenminister beginnt, oder ob ein derzeit noch Unbekannter als 13. Innenminister seit 1945 das Amt übernehmen wird.

In den Etagen unter ihm ergeben sich allerdings durch Ruhestandsversetzungen einige Veränderungen. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, wurden bereits anfangs Oktober die neuen Persönlichkeiten in ihr Amt eingeführt.

BM Schlögl würdigte anlässlich einer Vorstellung der „Neuen“ zunächst die Verdienste des in den Ruhestand tretenden bisherigen Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit Mag. Michael Sika.

Mag. Sika hat seine Laufbahn bei der Bundespolizeidirektion Wien begonnen und machte bei den verschiedensten Kommissariaten Dienst. Anfang 1979 wurde er Leiter des Kommissariates Margareten und knapp acht Jahre später Stadthauptmann in Wien Leopoldstadt

Schließlich bestellte Innenminister Franz Löschnak Michael Sika am 14. Jänner 1991 zum Generaldirektor. Er dürfte nahezu der letzte altgediente Beamte sein, der unter allen Innenministern der 2. Republik Dienst verrichtet hat.

Mag. Schlögl führte weiter aus, „daß gerade die Amtszeit GD Sikas prägnant zeigt, welche Fülle von Aufgaben mit diesem Amt verbunden sein können. Die Funktion des Generaldirektors ist nicht nur eine enorme und spannende Herausforderung, sondern auch sehr oft eine unendlich schwierige und sensible Aufgabe. Er steht an der Spitze der für die öffentliche Sicherheit dieses Landes so wichtigen Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, in der Menschen arbeiten, deren Aufgabenerfüllung ständig von einer kritischen Öffentlichkeit beobachtet und hinterfragt wird. Naturgemäß kommt es bei einer so großen Zahl an Bediensteten von Polizei und Gendarmerie und bei rund 7,8 Millionen Amtshandlungen pro Jahr zu tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Fehlleistungen“.

„Die Aufgabe zu solchen Anlässen Stellung zu nehmen, kommt sehr häufig dem Generaldirektor zu. Michael Sika ist dieser Aufgabe immer sehr verantwortungsbewußt und mit großer Rücksicht auf die Menschen und die Exekutive nachgekommen“.

Mag. Schlögl erwähnte sodann den größten und unmenschlichsten Kriminalfall der 2. Republik, nämlich die Rohr- und Briefbombenattentate, als größte Belastung für den Generaldirektor, deren Klärung aber auch als eine seiner größten Leistungen anzusehen sind.

Der Innenminister zählte anschließend eine Reihe der vielen wichtigen Ereignisse und Entwicklungen auf, die sich

in der langen Dienstzeit des scheidenden Generaldirektors ereignet haben, wobei er die Vorbereitungen für den Bau und die Gründung der Sicherheitsakademie, den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union und den Schengen Fahndungsverbund, die Abwicklung der österreichischen EU-Präsidentschaft und die Modernisierung der Wachkörper besonders hervorstrich.

Abschließend sagte der Innenminister, daß er sich schon anlässlich der Vorstellung seines Nachfolgers bei Generaldirektor Michael Sika sehr herzlich für sein Engagement, seinen Einsatz, seine Unterstützung und vor allem für seine Loyalität und Treue bedanken wolle.

Der Nachfolger in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit ist Mag. Dr. Erik Buxbaum, der am 31. August 1943 in Heinersdorf (heute Tschechien) geboren wurde. Er promovierte 1967 zum Doktor der Rechte. Nach Ableistung des Präsenzdienstes war er kurzzeitig als Rechtspraktikant beim Landesgericht für Strafsachen Wien tätig.

Seine Laufbahn im Bereich des Bundesministeriums für Inneres begann am 1. September 1968 als provisorischer Polizeikommissär bei der Bundespolizeidirektion Wien, wo er bis 1972 in mehreren Bezirkspolizeikommissariaten als Referent eingesetzt war.

Mit 14. Februar 1972 wechselte Dr. Buxbaum ins Bundesministerium für Inneres, wo er 1984 mit der Leitung der Abteilung II/13 (Administrationspolizei und 1990 mit der Leitung der Abteilung II/20 (Grundsatzabteilung der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) betraut wurde.

Bereits 1991 wurde Mag. Dr. Erik Buxbaum zum Stellvertreter des Generaldirektors für die öffentliche



McCANN-ERICKSON Wien

Sogar drei Minuten
können eine Ewigkeit sein.

Fortsetzung von Seite 6

Sicherheit ernannt. Seit 20. März 1995 leitet er die Gruppe II/A-Bundespolizei im Bundesministerium für Inneres.

Bundesminister Schlögl betonte in seiner Vorstellung, daß Dr. Buxbaum im Rahmen der Führung der Zentralstelle, der acht Sicherheitsdirektionen und der 14 Bundespolizeidirektionen - mit insgesamt 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - umfangreiche Erfahrungen in der Leitung einer großen Organisationseinheit und in der Organisation der österreichischen Sicherheitsverwaltung erworben hat. In Kooperation mit den Sicherheitsbehörden, der Gendarmerie, der Sicherheitswache und der Kriminalpolizei konnte Dr. Buxbaum mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und sich so eingehende und aktuelle Kenntnisse über deren Arbeit aneignen.

Der Bundesminister hob auch hervor, daß Mag. Dr. Buxbaum Mitglied des Beirates des Verwaltungs-Innovationsprogrammes der Bundesregierung sei, in dem das von der Gruppe Bundespolizei gestaltete Projekt „Musteramt“ einen wesentlichen Platz einnimmt. Besonders hervorzuheben sei aber auch das von Gruppenleiter Buxbaum initiierte Organisationsentwicklungsprojekt „Polizei 2000“, das nach modernsten Gesichtspunkten und Methoden des Verwaltungsmanagements entwickelt wurde und sich im Stadium der Umsetzung befindet.

Als Vorgaben für den neuen Generaldirektor hat Bundesminister Schlögl schon im Zuge der Vorstellung aufgezählt: Die Zusammenarbeit der europäischen Sicherheitsbehörden in der Kriminalitätsbekämpfung, insbesondere beim Kampf gegen das Schlepperunwesen muß verstärkt werden.

Im Bereich der Verkehrssicherheit, der Bekämpfung verschiedener Kriminalitätsformen, wie der Umweltkriminalität, der Wirtschaftskriminalität, der Bekämpfung der Schlepperei und der Kinderpornographie müssen Personalführungen erfolgen.

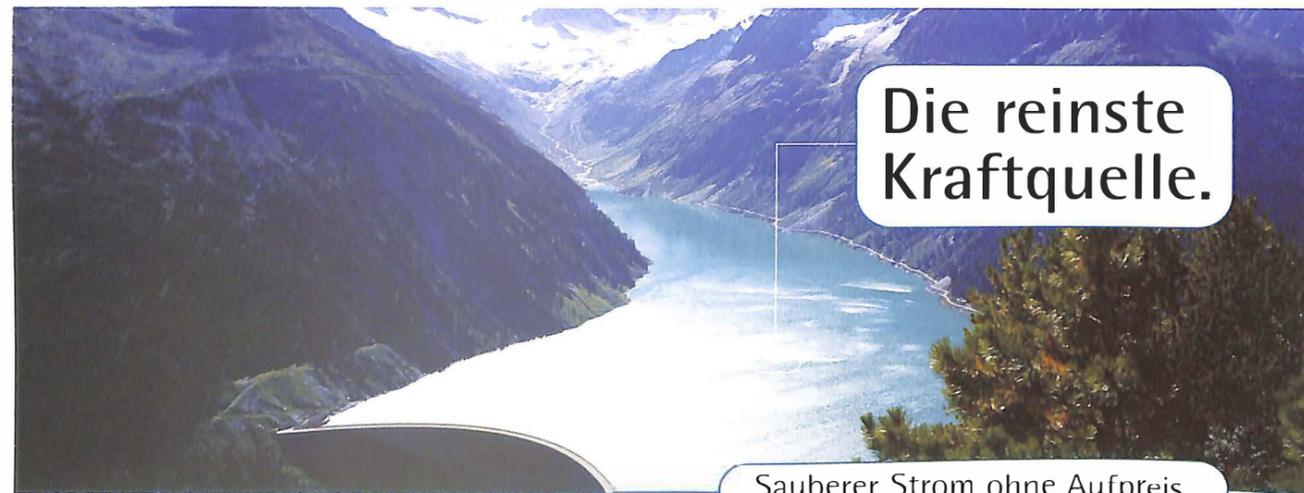
Die Grenzkontrolle und -überwachung und die damit verbundenen sicherheitspolizeilichen Maßnahmen müssen weiter verbessert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Präventionsbeirat, dem Dr. Buxbaum auch angehört, sind weitere Schritte gegen die Gewalt in der Familie durch Förderung und Unterstützung von Projekten der Gewaltprävention zu setzen: dabei sind Polizei und Gendarmerie wichtige Partner.

Nachdem Dr. Buxbaum auch Mitglied des Menschenrechtsbeirates ist, werden mit diesem weitere Maßnahmen und Vorschläge zur Sicherung der Menschenrechte durch die Sicherheitsbehörden zu erarbeiten sein.

Durch Maßnahmen, wie die Verstärkung der sichtbaren Präsenz der Gendarmerie und der Sicherheitswache, soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung verbessert werden.

Durch die Errichtung eines bundesweiten digitalen Funksystems sollen die Grundlagen zur Kommunikation unter



Die reinste Kraftquelle.

Sauberer Strom ohne Aufpreis.

An der Schwelle zum 3. Jahrtausend kann es nicht gleichgültig sein, welchen Energiepartner Sie für Ihr Unternehmen wählen. Setzen Sie auf Sicherheit? Auf den Preis? Oder auf unsere Umwelt? Unser Strom aus nahezu 100% Wasserkraft erfüllt alle Ihre Ansprüche. Sauberer Preis. Sauberer Strom aus Österreich.



► ► ► Neuer Internet-Auftritt ab 18. 10. 1999
www.verbund.at

Fortsetzung von Seite 8

den Sicherheitsbehörden und Wachkörpern - aber auch mit den anderen Blaulichtorganisationen - optimiert werden. Die Prävention gegen Suchtmittelmißbrauch und die Verhinderung des Drogenhandels sollen verstärkt werden. Der Bau und die Organisation der Sicherheitsakademie im Rahmen des Aus- und Fortbildungskonzeptes sollen beschleunigt werden.

Die Qualität der kriminalpolizeilichen Arbeit muß durch die gesetzliche Anerkennung der Kriminalpolizei als zentrale

Funktion der Sicherheitsbehörden anerkannt und durch eine Ausbildungs- und Organisationsreform erhalten werden.

Abschließend ging der Bundesminister davon aus, daß mit dem zukünftigen Generaldirektor Dr. Erik Buxbaum der erfolgreiche Weg der Arbeit der österreichischen Sicherheitsbehörden fortgeführt werden wird und Dr. Buxbaum weitere innovative Maßnahmen setzen wird, die die hohe und international anerkannte Qualität der Arbeit der Polizei und Gendarmerie in Österreich garantieren werden.

Wechsel im Gendarmeriezentralkommando Auf GendGeneral Mag. Johann Seiser folgt Brigadier Oskar Strohmeyer



Brigadier Oskar Strohmeyer

Anlässlich der Tagung des „Forums Sicheres Österreich“ in Leogang löfnete Bundesminister Mag. Karl Schlögl am 20. Oktober 1999 der Öffentlichkeit gegenüber ein weiteres Geheimnis im Zusammenhang mit der Neubesetzung einer Spitzenposition im Bundesministerium für Inneres: Brigadier Oskar Strohmeyer wird mit 1. Jänner 2000 neuer Gendarmeriezentralkommandant. Er folgt dem mit 31. Dezember 1999 in den Ruhestand tretenden Gendarmeriegeneral Ministerialrat Mag. Johann Seiser auf diesen Posten.

Brigadier Strohmeyer ist 46 Jahre alt und hat sich vom Postengendarmen in der Steiermark in die oberste Etage der Bundesgendarmerie hinaufgearbeitet. Er ist seit zwanzig Jahren leitender Beamter und gehört seit 1991 dem Kabinett des Bundesministers an, wo er für Organisationsfragen, Personalangelegenheiten und Budget verantwortlich ist. Als gleichzeitiger Abteilungsleiter im Gendarmeriezentral-

kommando war und ist er unter anderem für den Aufbau des Grenzdienstes verantwortlich. Unter seiner unmittelbaren Verantwortung wurden innerhalb sehr kurzer Zeit 70 neue Grenzdienststellen mit 3000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geschaffen.

Brigadier Strohmeyer wird der achte Gendarmeriezentralkommandant nach 1945.

GGeneral Mag. Johann Seiser, der nach Vollendung seines 60. Geburtstages mit Ende Dezember in den Ruhestand tritt und das Amt des Gendarmeriezentralkommandanten seit 1990 ausübt war von seinen Vorgängern am zweitlängsten in dieser Funktion tätig und wurde dabei nur von General Dr. Kimmél übertroffen, der dreizehn Jahre lang für die Gendarmerie verantwortlich war. Während General Dr. Kimmél von 1945 bis 1962 für den Wiederaufbau der Gendarmerie sorgen mußte, war die Funktionszeit von General Mag. Seiser sicherlich die Zeit der stürmischsten Entwicklung mit den allermeisten Veränderungen.

Die „Illustrierte Rundschau der österreichischen Bundesgendarmerie“ wünscht General-

direktor Mag. Michael Sika und GGeneral Johann Seiser bereits jetzt alles Gute für den Ruhestand und dem Generaldirektor in spe Mag. Dr. Erik Buxbaum sowie dem Gendarmeriezentralkommandanten in spe Brigadier Oskar Strohmeyer viel Erfolg in ihren neuen Funktionen.

Die „Illustrierte Rundschau“ hofft, in der ersten Ausgabe des neuen Jahrtausends sowohl von den scheidenden als auch von den die Funktionen übernehmenden Beamten Statements veröffentlicht zu können.

Oberst iR
Alfons TRANINGER ■

General Mag. Johann Seiser und GD Mag. Michael Sika
„vor dem Ruhestand“



Die Weichen für die Zukunft sind gestellt:

Brigadier Mag. Arthur REIS ist neuer Kommandant der Gendarmeriezentralschule in Mödling

Am 13. September 1999 endete die nahezu elfwöchige Wartezeit auf die Besetzung der Stelle des Kommandanten der GZSch mit der Ernennung von Brigadier Mag. Arthur REIS, nachdem General iR Gottfried HÖLLER, der 7 Jahre lang dieses Institut geleitet hatte, mit Ablauf des 30.6.1999 in den Ruhestand versetzt wurde. Oberst Adolf STROHMAIER, der bis dato die Geschäfte des Kommandanten der GZSch geführt hatte, begrüßte den Stellvertreter des Gendarmeriezentralkommandanten, Herrn General Alois WEICHSELBAUM, welcher die erste Vorstellung des neuen Institutsleiters übernahm und bei dieser Gelegenheit auch gleich den Nachfolger von Mag. REIS, Hptm Thomas HOPFNER, als neuen Leiter des Ausbildungsreferates im BMI/GZK präsentierte.



Bundesminister Mag. Schögl ließ es sich nicht nehmen, die Amtseinführung von Mag. Reiss persönlich vorzunehmen. Foto: Grnsp Postsch, GZSch

Brigadier Mag. Arthur REIS, der vielen Mitarbeitern der GZSch persönlich bekannt ist, bekannte sich in seiner ersten kurzen Ansprache zu einem kooperativen Führungsstil und lud alle Mitarbeiter ein, sämtliche anfallenden Probleme an ihn persönlich heranzutragen. Die erste Rede des frischgebackenen Kommandanten wurde demgemäß auch mit lang anhaltendem Applaus bedacht.

Die Funktion des Kommandanten der Gendarmeriezentralschule stellt eine wichtige Drehscheibe in der Ausbildung der österr. Bundesgendarmerie dar. Diese Wichtigkeit wurde vom Herrn Bundesminister für Inneres, Mag. Karl SCHLÖGL, nicht zuletzt dadurch verdeutlicht, dass er es sich nicht nehmen ließ, die offizielle Amtseinführung von

Brigadier Mag. Arthur REIS persönlich in feierlichem Rahmen vorzunehmen. Am 14. Oktober 1999, um 12.00 Uhr, konnte „Protokollchef“ Obstlt Ludwig GROHMANN in Anwesenheit des Stabspersonals, der Lehrgangsteilnehmer und eines Quintetts der Gendarmeriemusik des LGK für NÖ neben dem Herrn Bundesminister, dem Generalinspezierenden Herrn SektChef Dr. Helmut PRUGGER und Gendarmeriezentralkommandant GGI Mag. Johann SEISER, Ehrengäste aus dem Innenministerium, dem politischen und öffentlichen Leben des Bezirkes Mödling sowie Vertreter der regionalen und überregionalen Presse begrüßen.



Der neue Kdt der GZSch Brigadier Mag. Arthur Reiss bei seiner offiziellen Antrittsrede. Foto: Gend. Filmdienst

Der Herr Gendarmeriezentralkommandant machte den sich stetig vollziehenden Strukturwandel in der Bundesgendarmerie zum Thema seiner Festansprache, indem er das hoheitliche Handeln früherer Zeiten dem heute notwendigen partnerschaftlichen Umgang mit den mündigen und vielfach auch sehr kritischen Bürgerinnen und Bürgern gegenüberstellte. Es

gelte, Führungskräfte heranzubilden, die in der Lage seien, ihre Mitarbeiter entsprechend zu führen, zu motivieren und die andererseits im Außenverhältnis in der Lage seien, mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen korrekt und kompetent umzugehen. Die Vermittlung von Fachwissen allein reiche hierfür nicht mehr aus. Gefragt sei der sogenannte weite Horizont, der neben dem Fachwissen

auch eine hohe Allgemeinbildung und vor allem das Wissen im Umgang mit Menschen in kritischen Situationen beinhalte, sagte der Zentralkommandant und schlug mit diesen Worten eine Brücke zur Person des neuen Institutsleiters Mag. Arthur REIS, den er angesichts dieser Anforderungen und aufgrund der umfassenden Ausbildung, als Fachmann der Gendarmerie im Schul- und Ausbildungswesen bezeichnete. Nach seiner Bitte an alle Bediensteten der GZSch, den neuen Kommandanten in bestmöglicher Weise zu unterstützen, sprach GGI Mag. SEISER noch einige Worte in eigener Sache und kündigte seine Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des Jahres 1999 an. Da er immer gern zur Gendarmeriezentralschule gekommen sei, wolle er dies nicht tun, ohne sich bei allen für Freundschaft, Kameradschaft, für die Unterstützung und das nette Entgegenkommen, das er hier stets erfahren habe, zu bedanken, sagte der Herr Gendarmeriegeneral und wurde für diese Worte mit einem spürbar herzlichen Applaus bedacht.

I D E E N ,
das Leben angenehmer zu machen

Saeco Kaffee-Vollautomaten sind weltweit die Nr. 1.
Es gibt 365 gute Gründe, sich einen Kaffee-Vollautomaten von Saeco zu gönnen. Tag für Tag. Aufstehen und sich auf einen Kaffee freuen! Auf Knopfdruck jede Tasse frisch gemahlen und frisch gebrüht – für den besten Kaffee zu Hause.

Saeco Dampf-Bügelstationen ermöglichen das Bügeln in der halben Zeit.
Das Bügeln erfährt eine neue Qualitäts-Dimension. Mit den Bügelstationen werden Ihre Resultate spürbar und sichtbar besser – und das in der halben Zeit. Selbst das bloße Andampfen von Sakkos und Kostümen zeigt sofort Wirkung. In Verbindung mit den Saeco Bügeltischen wird der Bügel-Komfort noch weiter erhöht.

Mirage Luftentfeuchter: Gesünder leben mit optimal entfeuchteter Luft.
Unsere Gesundheit hängt ganz wesentlich von der Luft ab, die wir täglich einatmen. Die neue Mirage von Saeco regelt die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen. Ein automatisches System absorbiert kontinuierlich überflüssige Luftfeuchtigkeit und sorgt so für ein angenehmes Raumklima. Sie fühlen sich wohl, denn gleichzeitig reinigt ein Filter die Raumluft von Verschmutzungen. Ein "Aroma-System" erzeugt angenehme Düfte. Die Luft wird angenehm und freundlich.

Saeco
...für mehr Lebensqualität

Produktinformation: Saeco GesmbH - E-mail saeco@saeco.at
A-6890 Lustenau, Millenniumspark 1, Tel. 0 55 77/8138, Fax 0 55 77/8138-77
A-1230 Wien, Ketzergasse 118, Tel. 01/869 69 77, Fax 01/869 69 77-77

Chemische Industrie
WIRTSCHAFTSKAMMER
ÖSTERREICH

REICHHOLD

... "ein geprüftes RESPONSIBLE CARE-Unternehmen"

- **strebt** Umweltstandards an, die über behördliche Auflagen, Gesetze und Verordnungen hinausgehen
- **orientiert** sich am neuesten Stand der Technik
- **entwickelt** innovative, umweltfreundliche Produkte
- **setzt** neue Sicherheitsstandards für das Jahr 2000
- **sucht** einen offenen Dialog mit Nachbarn, Behörden und Kunden

Geprüftes Unternehmen

Responsible Care
Eine Initiative für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Reichhold Chemie Ges.m.b.H.
Breitenleerstraße 97-99
Telefon: (01) 201 10 0 F ax: (01) 201 10 288
E-Mail: Ask.RCVienna@reichhold.com

Fortsetzung von Seite 11

Auch die Ansprache von Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGL stand ganz im Zeichen der Veränderungen in der Exekutive. Der Ressortchef sprach vor allem die Kette der Neubesetzungen von wichtigen Positionen innerhalb des BMI an. Den Anfang habe der Kommandant der GZSch gebildet, es stünden aber in den nächsten Wochen noch - wie teilweise bereits in den Medien kolportiert - die Besetzung des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit sowie die der Gruppenleiter A und B (Polizei und Gendarmerie) ins Haus.

Diese fundamentalen Änderungen in der Führungsspitze seien natürlich ein Aufbruch in neue personelle Dimensionen und ein Aufbruch, der auch mit vielen Änderungen im Apparat des Innenressorts verbunden sei. Bundesminister SCHLÖGL legte in diesem Zusammenhang aber auch ein klares

Bekenntnis zur Arbeit der Beamtinnen und Beamten in seinem Ressort ab, welche ein Garant für die Kontinuität der Sicherheitsarbeit in diesem Land sei, während die politische Führung je nach Vertrauen der Wähler von Zeit zu Zeit verändert werden müsse.

Mit der Bestellung von Bgdr Mag. Arthur REIS habe der Ressortchef versucht, eine innovative und zukunftsorientierte Lösung zu finden.

Arthur REIS sei für ihn der Mann, der aufgrund seiner hohen sozialen aber auch fachlichen Kompetenz die beiden schwierigen Komponenten der effizienten Kriminalitätsbekämpfung einerseits und des Weges der Toleranz, der Transparenz und der Wahrung der Menschenrechte andererseits in Einklang bringen könne.

Am Schluss seiner Rede wünschte der Herr Bundesminister dem neuen Institutsleiter für die neue Aufgabe viel Freude, eine gute Hand bei allen Entscheidungen, aber auch das Glück, das

man in bedeutenden Führungsfunktionen brauche.

Die offizielle Antrittsrede von Brigadier Mag. Arthur REIS sprühte vor jugendlicher Dynamik und war in allen Facetten ein Spiegelbild seiner Persönlichkeit.

Auch Mag. REIS sieht die wichtigste Aufgabe der Bundesgendarmerie darin, sich an die immer schneller ändernden gesellschaftlichen Verhältnisse anzupassen. „Denn“, so der neue Kommandant wörtlich, „wer auf gesellschaftliche Entwicklungen nicht zeitgerecht reagiert, hat sie morgen als Problem auf dem Tisch!“

Brigadier REIS dankte im Zuge seiner Rede seinen Vorgesetzten im GZK, die ihn stets unterstützten und mit Rat und Tat zur Seite standen.

Seine Publikationen zu den Themen „Frauen und Männer in der Exekutive“ („Die Akzeptanz der Frau im Berufsleben“), „Ausbildungsreform in der

Die Wegbereiter in die Zukunft:

von links: SektChef Dr. Helmut Prugger, GGI Mag. Johann Seiser, Bgdr Mag. Arthur Reis, SektChef iR Mag. Franz Beydi Foto: Gend. Filmdienst



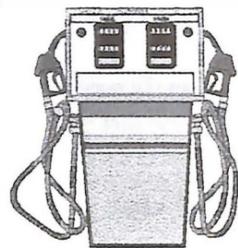
Foto: Gend. Filmdienst



Wir sind um Sie besorgt!

Kompetenz in Fragen des Arbeitnehmerschutzes
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Abteilung für Unfallverhütung
und Berufskrankheitenbekämpfung,
1200 Wien, Adalbert-Stifter-Straße 65,
Telefon: 01/33 111-0, Fax: 33111/347 DW,
AUVA-SicherheitsNet: <http://www.auva.or.at>
Präventionsberatung AUVAsicher:
kostenlose sicherheitstechnische und
arbeitsmedizinische Betreuung für
Klein- und Mittelbetriebe (1-50 ArbeitnehmerInnen)
Tel. 0810/20 00 20/1000 Durchwahl

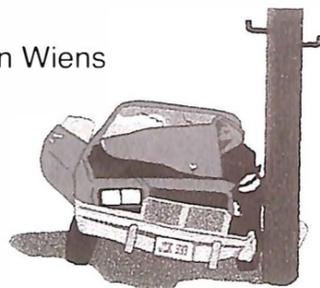
Garage zur Stadthalle



Tankstelle Servicestation Ges.m.b.H. KFZ-Werkstätte

A-1160 Wien, Neumayrgasse 3
Tel.: 01 / 493 19 72
Fax: 01 / 494 64 97

- Eine der billigsten Markentreibstoff-Tankstellen Wiens
- Auto-Wäsche
- Innen- und Außenreinigung
- Autoersatzteile- und Handel
- Betriebseigene KFZ-Werkstätte
- Taxi- und Mietwagenunternehmen
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag und Feiertag von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr



Perfektion auf höchstem Niveau

Schalterprogramme
Stecker
Steckvorrichtungen
Gebäudesystemtechnik
Verteiler
Verteilereinbaugeräte
Zeitschalttechnik
Kabelkanäle
Lichtsteuertechnik
Leuchten
Installationsmaterial
Sicherheitstechnik
Schaltschrankbau
Türsprechanlagen



Legrand Produkte bieten Ihnen gleich drei Vorteile: High Tech in Präzision, Formvollendete Design-Lösungen. Und jede Menge Kreativität. Eine „Formation“, die auch für Ihr Geschäft beste Erfolgs-Chancen garantiert! Darum ist Legrand auch Ihr optimaler Partner für einen erfolgreichen Sprung ins nächste Jahrtausend.

**Legrand Österreich
Gesellschaft m. b. H.**
Zentrale:
A-9241 Wernberg, Industriestraße 4
Tel. (042 52) 39 900 Fax 39 90 309
e-mail office@legrand.at

Kundenzentrum Wien:
A-1040 Wien, ...



Aktuell

Fortsetzung von Seite 12

Bundesgendarmerie“. „Rechtschreibreform“ sowie zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema „Berufsethik“, hinter denen seine volle Persönlichkeit steht, qualifizieren den jungen Gendarmerieoffizier nicht nur in höchstem Maße für seine neue Funktion, sondern rechtfertigen darüber hinaus eine hohe Erwartungshaltung für die Bewältigung künftiger Problemstellungen der Exekutive im Allgemeinen und der Bundesgendarmerie im Besonderen.

Im Wesentlichen möchte der neue Kommandant der Gendarmeriezentrschule den Frontalunterricht weiter zurückdrängen, weg vom rituellen Wiederholen von Faktenwissen, dafür verstärkt gesellschaftliches Orientierungswissen vermitteln und somit der geplanten Hebung der GZSch auf Akademie-Niveau Tür und Tor öffnen.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen Herr Brigadier und für Ihre neue Tätigkeit zum Wohle der österr. Bundesgendarmerie viel Glück und Segen!

Text: Willibald HUFNAGL
Kdo der GZSch Mödling

Zur Abrundung des Gesamtbildes eine kurze Beschreibung von Brigadier Magister Arthur REIS:

STECKBRIEF:

Geburtstag: 28. Jänner 1955
Geburtsort: Mistelbach/Zaya
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder
Wohnort: Hornsburg/Kreuttal
Lektüre: Fachliteratur, Asterix, Vangelis, Status quo
Musik: Gregorianische Choräle,
Hobbys: Waldviertel-Wanderungen, Motorsport
Leitspruch: „Denke stets positiv!“
Ärgernis: Ignoranz
Naturell: typischer Wassermann
Weitere Tätigkeit: Feuerwehrkommandant

1976 Eintritt in die Bundesgendarmerie
1977-1984 Verkehrsabteilung beim LGK für NÖ
1984-1999 GZK (1.1.1988: Ernennung zum Oberleutnant 4.7.1994: Sponision Mag. phil.)
ab 13.9.1999 Kommandant der GZSch. hinkünftig: Gendarmerieakademie“



Amstübergabe an der Gendarmeriezentrschule links: General IR Gottfried Höller, rechts: Brigadier Mag. Arthur Reis

Foto: Gend. Filmdienst

Verwendung im Gendarmeriezentalkommando:

Referent für Dienstvollzug, Organisation, Kriminaldienst, Aus- und Fortbildung, Körperausbildung und AEK

Im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeiten war und ist Mag. Arthur REIS

- Vertreter der Bundesgendarmerie bei zahlreichen Symposien und Lehrveranstaltungen im Ausland
- Vertreter der Bundesgendarmerie in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Fachhochschul-Studienganges
- Mitglied der Auswahl- und Dienstprüfungskommissionen für E1- und E2a-Bedienstete
- Vortragender an der Sicherheitsakademie
- Trainer für Rhetorik, Kommunikationstechnik und Konfliktmanagement
- Vortragender im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung (Funktionsausbildung)
- „Vater“ der Berufsethik in der Bundesgendarmerie

REINHARD HIESS Tel. 02577/8204
ASPARN/ZAYA 22 Fax: 02577/8204-4



Esalen® Massagen, wieder eine Innovation im Rogner-Bad Blumau

Das Rogner-Bad Blumau bleibt seinem Slogan „Anders als das Andere.“ treu. Wieder einmal macht das Weltunikat mit einem der führenden ganzheitlichen Gesundheitszentren durch die Einbindung einer in Österreich einmaligen Therapieform auf sich aufmerksam.

Warum gerade hier im Gesundheitszentrum FINDEDICH, Rogner-Bad Blumau?

Nirgendwo sonst wird Kunst in dieser Art be- und gelebt. Nicht nur in den Bauwerken sondern auch in der Art der Behandlungen kommt im Gesundheitszentrum FINDEDICH das künstlerische Element zum Tragen. Die Voraussetzungen dafür sind Können und fundierte Ausbildung. Kunst

ist die Freiheit in der Ausübung dieses Könnens. Die „Bewußte Berührung“ ist eine neue Dimension in der Körperarbeit.

Die Esalen® Massage wurde vor über 30 Jahren am Esalen Institute in Big Sur, Kalifornien, entwickelt. Das ESALEN INSTITUTE war das erste in seiner Art. Als wichtiger Begegnungsort für die gesamte „Human Potential“ Bewegung der späten sechziger Jahre unterstützt es bis heute menschliche Werte, ... gegenseitiges Verständnis und das Wachstum aller Menschen unabhängig von Nationalität, Konfession oder politischer Orientierung.

Die Therapeuten, die mit Esalen Massage arbeiten, behandeln jeden Klienten als ein einmaliges und vollkommenes Individuum, indem sie mit und nicht an ihm arbeiten. Dieses Konzept

den Menschen als „Ganzes“ zu sehen (in der körperlichen, geistigen und seelischen Ebene) und individuell zu begreifen (bewußtes Berühren), erhält mehr und mehr Anerkennung und Unterstützung in der heutigen traditionellen, medizinischen Gesellschaft. Esalen Massage geht auf die persönlichen Bedürfnisse jedes Klienten ein und hilft all das ins Bewusstsein zu

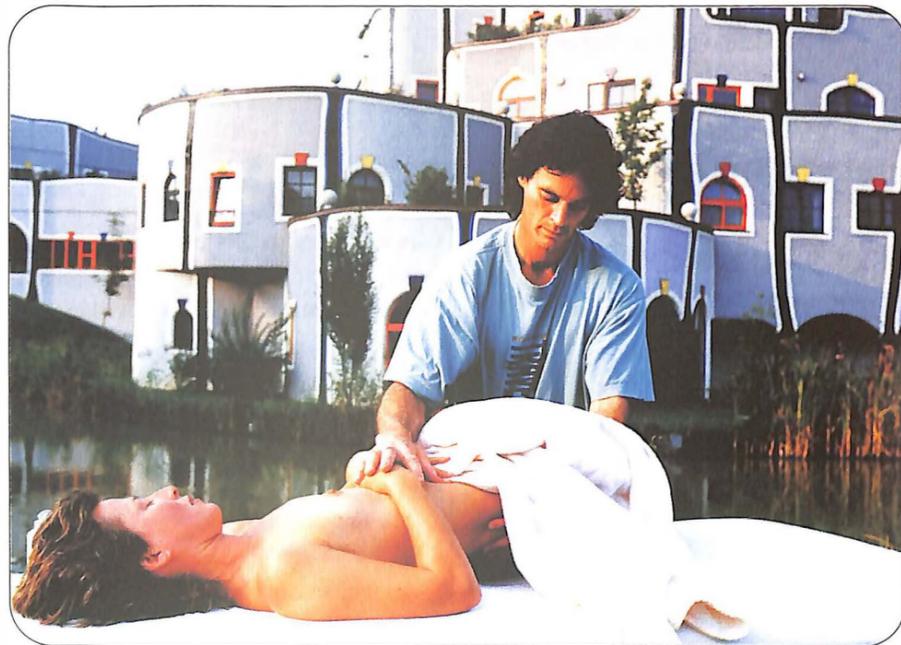
bringen, was im Unbewussten automatisch passiert. Mit Achtsamkeit des Therapeuten gilt es in erster Linie die Ursache zu finden und weniger Symptome zu behandeln. Behandle den Klienten und nicht die Krankheit!

Der physische Körper des Menschen ist das Spiegelbild all seiner Erinnerungen und Erfahrungen. Mit den tastenden Händen „erfährt“ der Therapeut bei entsprechender Aufmerksamkeit auf unbewußter Ebene diese ganz persönliche Geschichte des Gastes. Dies bestimmt mit Hilfe verschiedenster Techniken den Verlauf der Körperarbeit, die nie ein fixes Programm darstellt, sondern einfühlsam auf den momentanen Zustand des Klienten eingeht. Der Gast mit seinen Bedürfnissen „leitet“ so die Massage, indem der Esalen Therapeut mit seinen Händen

tastend „zuhört“. Dies gibt der Persönlichkeit des Gastes die Gewißheit, auf bewußter und unbewußter Ebene angenommen und „gehört“ zu werden. Daher ist es möglich, daß sich „unerhörte“ Situationen zu lösen beginnen. Freieres Atmen, Stärkung der Abwehrkraft und entspanntes, aber klares Auftreten sind die Folge im Leben.

Die Esalen Massage ist bekannt für die langanhaltenden Dehnbewegungen, die über die Länge des gesamten Körpers ausgeführt werden. Leichtes Wiegen, passive Gelenkbewegungen und tiefe Strukturarbeit an den Muskeln sind zusammen mit dem energetischen Ausbalancieren des Körpers Bestandteile einer Esalen Massage. In der Ausbildung mit

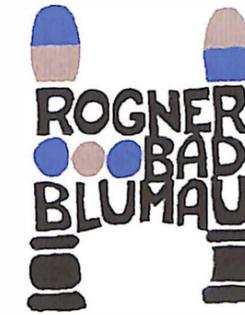
Currie Prescott, welche in Österreich exklusiv im Rogner-Bad Blumau stattfindet, werden spezifische Methoden aus der Arbeit u.a. mit Trager, Feldenkrais, Rolfing, Polarity und Akupressur vermittelt und können dann von den Therapeuten mit der persönlichen Arbeitsform kombiniert werden. So entwickeln alle Practitioner gemäß ihrem Erfahrungshintergrund und ihren besonderen Fähigkeiten einen eigenen, einzigartigen Stil. Dazu wird in der Ausbildung der Esalen Massage ermutigt. Die Ausbildung zum Esalen® Practitioner ist für jeden geeignet, der Interesse an der Kunst der „bewußten Berührung“ hat, professionell oder auch privat. Dies ist mehr als eine Massageausbildung im üblichen Sinn, es ist ein menschlicher Reifungs- und Bewußtseinsprozess.



Rogner-Bad Blumau World Millennium Circus 2000

Ganz nach dem Hotelslogan „Anders als das Andere“ feiert das Rogner-Bad Blumau mit seinen Gästen den Beginn des neuen Jahrtausends.

World Millennium Circus 2000“ ist eine nur für diesen Abend inszenierte Veranstaltung mit über 70 Künstlern und Artisten sowie zahlreichen kulinarischen Leckerbissen aus aller Welt, ein wahres „Kul(t)inarium“ also. Köstlichkeiten aus 10 Ländern weltweit (von USA über Mexiko bis Australien und zurück nach Europa) werden ebenso angeboten wie ein unvergleichliches Künstler- und Showprogramm.



...ein Rogner Dorint Hotel

So verzaubern z.B. „Alegria Da Vida & Samba Bamba“ alle Anwesenden mit brasilianischer Musik. Lionel Richie's Stage Band, die „Hot Pants Road Club“, läßt mit Funk & Soul im Geiste eines James Brown alle partywilligen Herzen höher schlagen und die „Beatles Unlimited“ erinnern wieder an die Zeit der „Pilzköpfe“. Zusätzlich sorgt ein eigenes Kinder- Rahmenprogramm dafür, daß der Millenniumssprung auch für die „Kleinen“ ein unvergeßliches Erlebnis wird. Um Mitternacht wird das Jahr 2000 mit einem bombastischen Feuerwerk begrüßt. Weitere Live Bands und DJ sorgen für ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahrtausends.

Silvesterarrangement

Gültig im Zeitraum 28.12.99 – 04.01.00

- 4 Übernachtungen im Standardzimmer
 - Begrüßungscocktail
 - Frühstücksbuffet
 - Halbpension (Mittags- oder Abendbuffet)
- Silvestergala inklusive Aperitif und Tischgetränken (alkoholfreie Getränke, Wein & Bier)
 - Neujahrsbrunch
- freier Eintritt in die einzigartige Thermal- & Saunalandschaft
 - Freizeitprogramm für Erwachsene
 - Rogner Kinderabenteurerklub
 - Garagenplatz
 - Bademantel auf dem Zimmer
- kostenlose Benutzung der Kumpf Erlebnistherme in Stegersbach

Preis pro Person im Doppelzimmer Standard ATS 12.120,- (Euro 880,79)
Einzelzimmerzuschlag (Standardzimmer) ATS 2.000,- (Euro 145,35) exkl. Orts- und Kurtaxe

Aufzahlung für Komfortzimmer S 50,- pro Person und Nacht (Euro 3,63)
Aufzahlung für Komfort Plus Zimmer S 100,- pro Person und Nacht (Euro 7,27)

Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr übernachten gratis im Zimmer der Eltern.

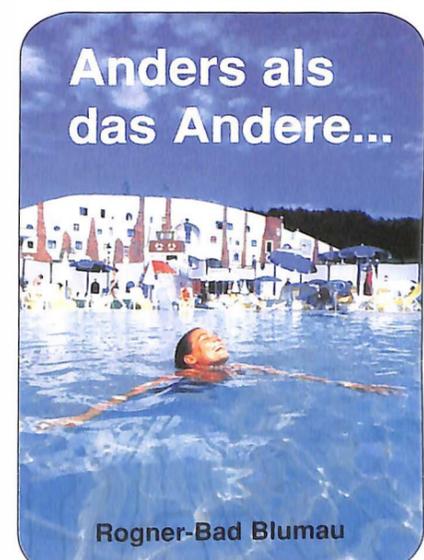
Silvestergala für Kinder: (Aufzahlung)
0 - 14 Jahre frei

● MIDWEEK ●

Angebote unter der Woche
4 Nächte ab ATS 3.030,-
pro Person (1.- 23. 12. 99)

**Informationen
und Buchungen:**

Rogner-Bad Blumau
A-8283 Blumau 100
Reservierungen
Tel.: 03383/5100-9449
Fax: 03383/5100-804
Internet: www.rogner.com
e-mail: spa.blumau@rogner.com



© Hundertwasser Architekturprojekt

Der Gendarmeriezentralkommandant Dank und Anerkennung aus Anlaß von Rettungen aus Lebensgefahr



General Mag. Johann Seiser

GrInsp Walter LUDL ist am GP Mayrhofen, Tirol, als Mitarbeiter tätig. Am 11. Jänner 1998, gegen 15.00 Uhr ereignete sich auf der Inntalautobahn (A 12) im Gemeindegebiet von Jenbach ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein PKW zu brennen begann. Zum Zeitpunkt des Unfalles war auch GrInsp Walter LUDL (außer Dienst) mit seinem PKW auf diesem Autobahnteilstück unterwegs und wurde unmittelbarer Zeuge des Unfallgeschehens.

Der Beamte erkannte sofort die lebensbedrohende Situation, hielt seinen PKW an und eilte unverzüglich zur Unfallstelle, wo sich ihm folgende Situation darbot:

In dem brennenden Fahrzeug befanden sich der schwer verletzte 75-jährige Lenker, neben ihm seine ebenfalls schwer verletzte Gattin. Im Fond des Fahrzeuges saßen zwei angegurte Kinder, die verzweifelt um Hilfe riefen. Sie drohten

bei lebendigem Leib zu verbrennen, weil sich die Flammen bereits bis zu den Hintersitzen ausgedehnt hatten. GrInsp LUDL versuchte mit einem am Unfallort anwesenden Helfer die hinteren Fahrzeugtüren zu öffnen, um die in höchster Lebensgefahr schwebenden Kinder aus dem brennenden Fahrzeug zu befreien. Trotz verzweifelter Kraftanstrengungen gelang dies aber nicht, weil die hinteren Türen verklemmt waren. Schließlich schafften es GrInsp Walter LUDL und sein Helfer, die beschädigte Beifahrertüre mit Gewalt aufzureißen. In der Zwischenzeit verlor der Lenker das Bewußtsein und kippte seitlich auf den Schoß seiner völlig geschockten Frau, die sich aufgrund ihrer eigenen Verletzungen nicht mehr bewegen konnte. Um die Kinder retten zu können, mußten die beiden Helfer vorerst die Frau aus dem Fahrzeug bergen. Unter Aufbietung aller Kräfte richtete GrInsp LUDL zunächst den bewußtlosen Mann auf und schob ihn auf den Fahrersitz zurück. Nun erst war es ihm möglich, den Sicherheitsgurt der Beifahrerin aufzuschneiden und diese aus dem Auto zu ziehen. Mittlerweile stand das Unglücksfahrzeug im Vollbrand. Durch die enorme Hitzeeinwirkung zerbarsten die Fensterscheiben der hinteren Fahrzeugtüren. Eines der beiden Kinder, dessen Kleider bereits brannten, zeigte noch Lebens-

**Glauben Sie an Begegnungen
der produktiven Art?**

tesa

Ihr Partner für Klebetechnik

BDF ●●●● Beiersdorf Ges. mbH, A-1100 Wien, Luxenburgerstr. 15
Telefon 01 61400 338 Fax 01 401 36 1 e-mail: tesa.industry@vienna.beiersdorf.com

**PAPIER - BÜRO
GROSSHANDEL**

Ihr starker Partner.....

BÖHM
IZ-NÖ-SÜD, Industriest. 1, Obj. 50
2355 Wr. Neudorf
Tel. 02236/63 1 66 Serie
Fax 02236/63 2 78

**...WE'VE
GOT IT!**

**CURTIS
COMPUTER PRODUCTS**

**NEUE LÖSUNGEN AM COMPUTERARBEITSPLATZ
BÖHM und CURTIS**

HELFFEN IHNEN EFFIZIENT ZU ARBEITEN
Besuchen Sie uns einfach auf unserer Homepage
<http://www.boehm-buero.at>
WELTWEITER VERSAND

zeichen, bei dem zweiten Kind waren keine Reaktionen mehr feststellbar. Der Lenker des am Unfall beteiligten zweiten Fahrzeuges griff, obwohl er selbst einen offenen Kniescheibenbruch erlitten hatte, geistesgegenwärtig durch eine der soeben geborstenen Fensterscheiben in das Fahrzeug und konnte so die Sicherheitsgurte der Kinder öffnen. GrInsp LUDL und sein Helfer erfaßten sofort die Kinder und zerrten sie und den noch im Wagen befindlichen Lenker ins Freie. Unmittelbar darauf explodierte der Treibstofftank und das Auto brannte vollständig aus. Die Kinder erlitten bei dem Unfall schwere Verbrennungen und wurden mit dem Notarztthubschrauber in die Innsbrucker Klinik geflogen. Durch den überaus mutigen und selbstlosen Einsatz von GrInsp LUDL konnten zwei Kinder und zwei Erwachsene vor dem sicheren Flammentod bewahrt werden.

GrInsp Josef BIERBAUMER ist als Sachbereichsleiter bei der Organisations- und Einsatzabteilung des LGK für Kärnten tätig.

GrInsp Ottmar KARNER ist Angehöriger der Abt. II/21 im BM f. Inneres. Er ist Einsatzpilot bei der Flugeinsatzstelle Klagenfurt. Am 4. März 1998 versahen GrInsp Ottmar KARNER als Hubschrauberpilot und GrInsp Josef BIERBAUMER als Flugretter Dienst auf der Flugeinsatzstelle Klagenfurt.

Gegen 17.12 Uhr wurde der Rettungshubschrauber von der Landeswarnzentrale Klagenfurt angefordert, weil ein Kind in eine unwegsame Schlucht gestürzt war und die Feuerwehreinheiten eine Bergung auf konventionelle Weise nicht durchführen konnten.

GrInsp KARNER startete mit dem Hubschrauber um 17.22 Uhr in Richtung der Unfallstelle. An Bord befanden sich GrInsp BIERBAUMER, ein Rettungsarzt und ein Sanitäter. Die Unfallstelle befand sich in einer s-förmig verlaufenden Schlucht, dem sogenannten Rudniggraben. Die Schluchtbreite betrug oberhalb des Bergungsbereiches ca. 15 bis 20 Meter.

Bedingt durch die am Randbereich der Schlucht bis ca. 30 Meter emporragenden Bäume, den tiefen Einschnitt

der Schlucht und der bereits einsetzenden Dämmerung, konnte der Lageort der verletzten Schülerin, Sonja KUSTER aus Ebental, nicht genau lokalisiert werden. Lediglich die hellen Feuerwehrhelme der bereits anwesenden Helfer dienten dem Piloten als Anhaltspunkt für die Lage der Verletzten.

Nachdem von den Feuerwehrleuten mittels Funk mitgeteilt wurde, daß das Mädchen derzeit ansprechbar und ihr Zustand stabil sei, wurde von einer Abseilung des Notarztes aus Sicherheitsgründen Abstand genommen. Arzt und Sanitäter wurden vorerst auf einem Zwischenlandeplatz abgesetzt.

Aufgrund der Situation im Bereich der Unfallstelle einigten sich der Pilot und der Flugretter auf eine Seilbergung. Da die Schlucht 40 Meter tief ist und die am oberen Rand stehenden Fichtenbäume relativ hoch hinauftrafen, mußten die Bergeseile durch ein Kletterseil auf 75 Meter verlängert werden.

Der Beginn der Bergung erfolgte bei einsetzender Dämmerung. Wegen der übermäßigen Seillänge und des Windes mußte der Anflug so gestaltet werden, daß der Flugretter in keinerlei Pendelbewegung geriet. Bereits ab einer Seillänge von 40 Metern kann der Pilot Pendelbewegungen des Flugretters am Seil nur mehr sehr schwer ausgleichen.

Der Rudniggraben zieht sich in Schlangenlinienform zur Drau. Beim Anflug, ca. 100 Meter vor der Unfallstelle, war GrInsp BIERBAUMER bereits in Höhe der Baumwipfel. Dabei kam es ca. 80 Meter vor der Unfallstelle zu einer ersten Berührung mit den Fichtenbäumen, wobei der Flugretter den Anprall mit den Füßen mildern konnte. Über genaue Funkanweisung lotste der Flugretter den Piloten in die s-förmig geschwungene Schlucht. Das gesamte Flugmanöver erfolgte im seitlichen Schwebeflug. Der Pilot konnte den Flugretter trotz schwieriger Windverhältnisse bis zu jener Felswand bringen, über die das Mädchen gestürzt war. Beim Absetzen des am Seil hängenden Flugretters verding sich das Seil im Geäst der Fichtenbäume, sodaß die Gefahr des Hängenbleibens bestand. Der Flugretter hatte wegen der herabhängenden Äste keinen Sichtkontakt zum Hubschrauber und konnte dem Piloten daher keine Funkanweisungen über den Abstand zu den Bäumen erteilen. Trotzdem senkte der Pilot den Hubschrauber noch ca. 10 Meter ab, sodaß GrInsp BIERBAUMER die Verletzte über einem Felsvorsprung erreichen konnte.

Ohne sich vom Seil zu lösen und mit Hilfe der Bodenmannschaft packte GrInsp BIERBAUMER das Kind in den Bergesack. Danach mußte GrInsp KARNER den Hubschrauber, unter präzisen Funkanweisungen durch den Flugretter, rückwärts aus der Schlucht manövrieren.

Das verletzte Kind konnte schließlich ohne Probleme am Zwischenlandeplatz abgesetzt und dem Notarzt übergeben

PANNENHILFE - ABSCHLEPPEN

Reparatur
aller Fahrzeugmarken

LKW - BUS - Anhänger

++43 (0) 3622 72300

0-24^h

**ÖSTERREICHWEIT
EUROPAWEIT**

**SERVICE
AUSTRIA**

www.truck.at www.pannenhilfe.at

Von Ottakring in alle Welt



Der Erfolg der Gerot-Präparate, die national und international einen ausgezeichneten Ruf genießen, läßt sich an der weltweiten Nachfrage ablesen. Gerot exportiert seine Präparate in vier Kontinente. Somit stehen Gerot-Präparate auch einem großen Patientenkreis außerhalb Österreichs zu Verfügung.

Gerot Pharmazeutika Wien



A-1160 Wien, Arnehtgasse 3
Tel. 01/485 35 05-0



IHR GANZ PERSÖNLICHES KRANKENHAUS Floridsdorf

Der Mensch im Mittelpunkt. Von der individuellen Pflege bis zur ärztlichen Versorgung nach modernstem medizinischem Wissen.

Das persönliche Krankenhaus mit familiärer Atmosphäre und den großen Möglichkeiten:

Service rund um die Uhr, Spezialambulanzen, Computertomographie, Endoskopie und Schlaganfallprophylaxe.

Mit anerkannten medizinischen Wissenschaftlern als Abteilungsvorstände:

Chirurgische Abteilung:

Univ.-Prof. Dr. A. Tuchmann

Interne Abteilung:

Univ.-Prof. Dr. K. Sertl

Anästhesie und Intensivstation:

Univ.-Doz. Dr. I. Schindler

Röntgen-Institut und ärztliche Direktion:

Dir. Prim. Dr. G. Sommer

KRANKENHAUS FLORIDS DORF DER STADT WIEN
1210 Wien, Hinaysgasse 1
Telefon 01/275 22-0. Fax 01/275 22-1219

ZOLL - Drucksorten und
- Gebrauchsbücher
SEIT 1923
VERLAG J.A. **KITZLER**

Zentrale, Verkauf und Versand: Zweigstelle im Zollamt, Zi. E055
A - 1011 Wien, Uraniastraße 4 1030 Wien, Schnirchgasse 9
Telefon 01 / 713 53 34 Telefon 01 / 798 96 53
Fax 01 / 713 53 34 - 85

Sie wollen ins Ausland reisen, transportieren oder ähnliches?

Unser Fachbuch

„ZOLLÄMTERVERZEICHNIS“

enthält alle Anschriften, Öffnungszeiten, Befugnisse und anderes mehr der Zollämter in Österreich.

Der Verlag Kitzler ist Ihr Partner für Drucksorten und Fachbücher aus dem Zoll- und Transportwesen (einschließlich der Formulare der Österreichischen Staatsdruckerei).

Fordern Sie unverbindlich ein Angebot oder Formularmuster an.

 **NOVARTIS**

new skills
in the science of
life

www.at.novartis.com

Dank und Anerkennung

Fortsetzung von Seite 19

werden. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde das Mädchen in das Landeskrankenhaus Klagenfurt geflogen.

Eine Bergung auf dem Landwege mit bodengebundenen Rettungseinheiten hätte das verunfallte Mädchen wegen der Schwere seiner Verletzungen (Wirbelbruch, Rippenbrüche etc.) sicher nicht lebend überstanden.

GrInsp KARNER und GrInsp BIERBAUMER haben den äußerst schwierigen und lebensgefährlichen Einsatz durch Mut, Entschlossenheit und beispielhafte Gemeinschaftsarbeit erfolgreich abgeschlossen und der Verunglückten das Leben gerettet.

RevInsp Dietmar REINISCH ist Mitarbeiter am GP St. Andrä, Kärnten.

Am 14. August 1998 verrichteten BezInsp Winfried REICHEL und RevInsp Dietmar REINISCH ab 19.00 Uhr Sektorstreifendienst.

Um 22.21 Uhr wurden die Beamten von der Bezirksleitentrale Wolfsberg über Funk zu einem Wohnungsbrand nach St. Andrä Nr. 19 beordert. RevInsp REINISCH fuhr vorerst alleine zum Brandobjekt, um sich einen ersten Überblick über die Situation zu verschaffen.

Als der Beamte am Brandobjekt - einem Mehrparteienwohnhaus - ankam, konnte nicht mit Sicherheit geklärt werden, ob sich noch Personen in der brennenden Wohnung im Erdgeschoß befanden.

Ohne auf eine etwaige Selbstgefährdung zu achten, brach RevInsp REINISCH unter Anwendung von Körperkraft die Eingangstüre zum Brandobjekt auf. Er drang ohne Verwendung eines Atemschutzes in die bereits mit Rauch erfüllte Wohnung ein und erkannte in der Küche ein lodernes Feuer, welches er mittels eines Feuerlöschers, der ihm von einem Hausbewohner zur Verfügung gestellt worden war, zu löschen versuchte. Während dieser Tätigkeit mußte er mehrmals die Wohnung verlassen, um frische Luft einzuatmen. Auch unmittelbar nach dem Löschen des Brandes mußte der Beamte aufgrund der giftigen Rauchgase die Wohnung kurzfristig verlassen.

Nachdem er frische Luft eingeatmet hatte, begab sich RevInsp REINISCH neuerlich in die Wohnung, um nach eventuell anwesenden Personen zu suchen. Schließlich fand er den Sohn der Wohnungseigentümerin in seinem Bett regunglos vor. Mehrere Versuche, den Mann zu wecken, blieben erfolglos. Gemeinsam mit Angehörigen der inzwischen eingetroffenen Feuerwehr barg der Beamte Christian QUENDLER und trug ihn ins Freie.



Alles wird wieder gut.

Ob klein oder groß - je besser eine Verletzung versorgt wird, desto schneller und vollständiger kann sie heilen. Zu den Fortschritten der modernen Medizin hat die

Zellstoff-Industrie ein gutes Stück beigetragen: Ohne Viskose wäre der heutige Stand der Hygiene kaum möglich. Viskose aus Lenzing dient als Grundstoff für viele

Verbandmaterialien wie Watte, Mullbinden, Wundauflagen und Pflaster. Auch aus dem Krankenhausbetrieb ist Viskose nicht mehr wegzudenken.

Neugierig geworden? Wir senden Ihnen gerne weiteres Informationsmaterial! Postkarte oder Anruf genügt: Lenzing AG, A-4860 Lenzing, Tel. 076 72/701-3713.

LENZING

Lenzing agiert weltweit in den Bereichen: Zellstoff, Cellulosefasern, Papier, Kunststoffe, Anlagenbau und Engineering

100 Jahre
Wiener Rathauskeller
DAS BANKETTZENTRUM IM HERZEN VON WIEN
Feiern, tagen, präsentieren. Bei feinen Wiener Köstlichkeiten und elegant-rustikalem Ambiente in den traditionsreichen Räumlichkeiten des Wiener Rathauses.
1010 Wien, Rathausplatz 1, Tel: 01/405 12 10, Fax: 01/405 12 19-27

CAFE RESTAURANT
GRIENSTEIDL
A-1010 WIEN, MICHAELERPLATZ 2
TEL. 0222/535 26 93. FAX: 535 26 92/14
WIR SIND FÜR SIE DA
VON MONTAG BIS SONNTAG VON 8 - 23.30 UHR

Restaurant
Skopje Grill
Montag bis Freitag 10.30 - 14.30 u. 17.30 - 23.00
Sa So Feiertag 11.00 - 23.00
A-1090 Wien, Liechtensteinstr. 33, Telefon: 01/41 75 111

Scottish Highlander Pub
STRONGBOW
Sohrenburger
A-1090 Wien, Garnisongasse 3
Telefon & Fax 01 / 409 06 12

Cafe Konditorei
Thomas G. Salomon
1160 WIEN, OTTAKRINGER STRASSE 240
☎ 48 94 200

staufer
Berufskleidung im Mietservice
Stauer Textilpflege GmbH
Niederlassung: Österreich
Kürnbergstraße 7
A-4061 Pasching/Linz
Tel.: 0 72 29 / 66 420
Fax: 0 72 29 / 66 420-16

GR. GRIECHISCHES SPEZIALITÄTEN - RESTAURANT
REMBETIKO Holz-kohlengrill
Porzellangasse 38, 1090 Wien
Telefon 01 / 317 64 93
Vorzügliche griechische Küche und Weine, täglich preiswerte Menüs
Öffnungszeiten: 11.30 - 15.00 und 17.30 - 24 Uhr
Kein Ruhetag

UNIVERSITÄTSBRÄU
1090 Wien
Universitätsbräu
Campus Altes AKH.1. Hof, Tel. 01/409 18 15

Dank und Anerkennung

Fortsetzung von Seite 21

Aufgrund einer erlittenen Rauchgasvergiftung und der körperlichen Anstrengung bei der Brandbekämpfung mußte RevInsp REINISCH unmittelbar nach dem lebensgefährlichen Einsatz vom Notarzt versorgt und anschließend in das Landeskrankenhaus Wolfsberg eingeliefert werden, wo er stationär aufgenommen wurde.

Nur durch die schnelle, mutige und entschlossene Hilfe von RevInsp Dietmar REINISCH konnte Christian QUENDLER vor dem sicheren Tod gerettet werden.

BezInsp Karl SCHUCHTER ist Sachbearbeiter sowie Stellvertreter des PKdt des GP Gaschurn, Vorarlberg.

Am 22. Februar 1999, um 10.20 Uhr ging in Gargellen, Vorarlberg, von den südöstlichen Hängen der „Gargellner Köpfe“ in einem bisher noch nie dagewesenen Ausmaß eine Staublawine ab. Dabei wurde die Bergstation des Doppelsesselliftes schwer beschädigt und ein Teil des Hotel-Restaurants „Schafberg-Hüsli“ zerstört.

Zum Zeitpunkt des Lawinenabganges hielten sich im Obergeschoß des Hotel-Restaurants zwei Personen in ihren Zimmern auf. Im Fernsehraum befanden sich weitere acht Personen, die sich, nachdem die Zimmerdecke unter der Last der Schneemassen einbrach, in einen anderen Teil des Hotels retten konnten und von dort aus um Hilfe riefen.

Da die Straße (B 192) nach Gargellen am 21.2.1999 durch eine Lawine auf einer Länge von ca. 300 Metern verschüttet worden war und nach wie vor akute Lawinengefahr bestand, konnten die Rettungsmannschaften den Einsatzort auf dem Landweg nicht erreichen.

Wegen des Schlechtwetters war es dem Piloten des in Ludesch stationierten Bundesheerhubschraubers erst um 13.45 Uhr möglich, in drei Flügen die Rettungskräfte, bestehend aus BezInsp SCHUCHTER, Gendarmerie-Bergführer und Flugretter als Einsatzleiter, den Notarzt sowie Angehörige der Bergrettung und der Lawinenschutzstaffel, nach Gargellen zu fliegen. Der starke Schneesturm machte jedoch eine Landung am Unglücksort unmöglich, sodaß die Helfer in Gargellen-Dorf abgesetzt werden mußten und nur mehr mit Pistenfahrzeugen zum Hotel-Restaurant „Schafberg-Hüsli“ vordringen konnten.

Die von den Einsatzkräften unverzüglich eingeleitete Suchaktion gestaltete sich äußerst gefährlich und schwierig, weil der Altbau des Hauses von der Staublawine größtenteils weggerissen worden war und der Dachstuhl teilweise auf der Decke des Erdgeschosses lag, die durch diese enorme Überlastung jederzeit einzustürzen drohte. Mit Pistenfahrzeugen wurden Holzbalken, verschiedene Inventargegenstände und Möbelstücke aus dem Trümmerhaufen herausgezogen und der extrem hart zusammengepreßte Schnee händisch entfernt, um so zu den Verschütteten vorzudringen.

Nach stundenlanger kräfteaubender Suche konnte um 20.35 Uhr der erste Vermißte mit schweren Verletzungen in seinem Zimmer gefunden werden. Um 21.00 Uhr erfolgte die Bergung der zweiten Person, die jedoch bereits ihren schweren Verletzungen erlegen war.

Ein sofortiger Abtransport des schwer verletzten Lawinenopecters war in dieser dramatischen Situation nicht möglich,

weil der Hubschrauber wegen des Schlechtwetters nicht starten konnte, auf dem Landweg kein Krankenhaus erreichbar war und der schlechte Zustand des Verletzten eine Bergung mit dem Akja aus ärztlicher Sicht nicht mehr zuließ.

Der Notarzt und BezInsp SCHUCHTER kümmerten sich nun die ganze Nacht um die schwer verletzt geborgene Person. Entgegen allen Bemühungen verschlechterte sich deren Gesundheitszustand zusehends. Trotz einer vom Arzt eingeleiteten Intubation und Reanimation konnte das Lawinenopecter nicht mehr gerettet werden. Gegen 04.13 Uhr wurde der eingetretene Tod festgestellt.

BezInsp SCHUCHTER sowie das gesamte Rettungsteam befanden sich während der überaus nervenaufreibenden Rettungs- bzw. Bergungsaktion infolge der akuten Lawinengefahr in ständiger Lebensgefahr.

Bundespräsident Klestil hat BezInsp Karl SCHUCHTER, GrInsp Josef BIERBAUMER, Ottmar KARNER und Walter LUDL sowie RevInsp Dietmar REINISCH die Goldene Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Ich spreche den Beamten für ihren vorbildlichen Mut und ihre selbstlose Hilfsbereitschaft Dank und Anerkennung aus.

Mag. Johann SEISER
Gendarmeriegeneral ■

Boehringer Ingelheim
Value through innovation
• **Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Onkologie**
• **Biotechnische Arzneimittelproduktion**
• **Vertrieb von Boehringer Ingelheim-Präparaten in Österreich**
• **Erschließung und Bearbeitung der osteuropäischen Märkte**
Boehringer Ingelheim Austria GmbH,
Dr. Boehringer-Gasse 5-11, A-1121 Wien,
Tel. 01/801 05-0*, Fax 01/804 08 23



**Tauchstudio
Vienna**
Lassallestraße 24
A-1020 Wien, Austria
Tel. u. Fax: +43/1/720 13 98

**Reinigungsdienst
Franz DEGNER**

Loquaipplatz 9
1060 Wien
Tel. 01 / 597 93 66
0664 / 356 45 41

**HEINZ TESAR
ARCHITEKT**



Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker
A-1030 Wien, Esteplatz 6/7
Telefon: (0043/1) 712 31 62

**CBM
CHRISTINE BACHMANN**
Möbelgroßhandel
HIMOLLA, SITI

BÜRO und SCHAURAUM
1030 Wien, Rennweg 36
Tel.: 01/798 10 61 und 62
Fax: 01/799 11 05
Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8 - 12^h 13 - 16^h
Freitag: 8 - 12^h 13 - 15^h
Samstag geschlossen



Elisabeth KANA
Spezialgeschäft für modische Einlagenschuhe
1040 Wien, Belvederegasse 35, Tel. 01 / 504 88 31

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft GmbH
1041 Wien, Paniglgasse 4
Telefon: 01 / 505 87 75 DW 21, Fax: 01 / 505 87 75-77
Zweigstelle: 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 289
Telefon: 0316 / 40 12 67, 40 23 78, Fax: 0316 / 40 12 678, 40 23 788
Wir errichten Wohnungen und Reihenhäuser in Wien, NÖ und Stmk



Gerle Uwe-Peter

DER KOMPLETT INSTALLATEUR FÜR
ELEKTRO, HEIZUNG UND SANITÄR
MARGARETENSTRASSE 44
1040 WIEN
TELEFON 01 / 585 45 77 FAX 01 / 585 45 51
e-mail: gerle@aon.at
Homepage <http://www.gerle.at>
ROTENLÖWENGASSE 12, 1090 WIEN
TEL.+FAX: 319 75 69

ELEKTRO , INSTALLATIONEN

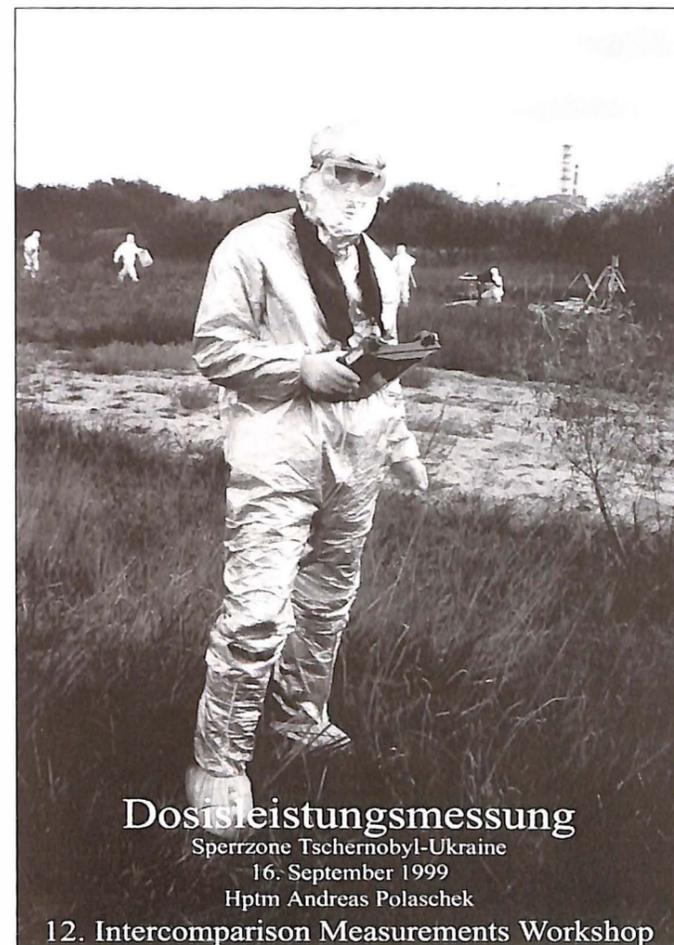
Licht-, Klima- und Heizungs-,
Alarm- und Sprechanlagen
Sat- und Blitzschutzanlagen,
EDV-Netzwerkverkabelung
Münzberger
Ges.m.b.H.
1050 Wien, Siebenbrunnengasse 59
Telefon u. Fax 545 18 78

ORTHOPÄDIE • BANDAGIST
WALLNER

1050 Wien, Margaretenplatz 8,
Telefon 587 91 56, 587 70 19 Fax DW 11
1220 Wien, Ekazent Siebenbürgerstraße 4, Tel. 203 39 38
2334 Vösendorf, Shopping City Süd, Eingang 5
Telefon u. Fax 699 25 72
2334 Vösendorf, Shopping City Süd, neben Apotheke

Strahlenschutz

12. Intercomparison Measurements Workshop - Moral 12, in Tschernobyl



Vom 13. bis 19. September 1999 nahm Hptm Andreas POLASCHEK, Referatsleiter 102 (Einsatz) und Strahlenschutzreferent des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich, an dem 12. Intercomparison Measurements Workshop - MORAL 12, in Ivankov bei Tschernobyl, Ukraine, teil. Dabei kam in der Sperrzone um den Katastrophenreaktor (Sarkophag) ua das neue Luftspürsystem des BMI im Automessverfahren zum Einsatz.

Allgemeines:

Bei diesem jährlich stattfindenden Workshop trafen einander zum 12. Mal 22 Strahlenmessteams aus verschiedenen Staaten Europas und der IAEA (International Atomic Energy Agency) um Messverfahren durchzuführen, zu vergleichen und abzustimmen. Bereits im Vorfeld wurden bestimmte zu erfüllende Aufgaben inhaltlich festgelegt. Diese beinhalteten gammaspektrometrische Messungen, Dosisleistungsmessungen und Analysen von Boden- und Bewuchsproben im Gelände. Für die Messung und Dokumentation der Mess- und Positionsdaten (GPS) von Messfahrten im Sperrgebiet kam das neue Luftspürsystem des BMI zum Einsatz. Täglich wurden sämtliche Ergebnisse ausgewertet, in umfangreichen Worksheets dokumentiert und an die Auswerter übergeben. Die Mitwirkung erfolgte im Team des Dr Ferdinand STEGER, Strahlenschutzabteilung des österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (ÖFZS). Im Team waren weiters die Messtechniker Ing Ernst LOVRANICH und Ernst URBANICH des ÖFZS.

**DIPRO
DRUGLAB®**
Das mobile DROGENTESTLABOR
zum Testen von Harnproben, Feststoffe, Flüssigkeiten,
Pulver, Tabletten und Staub

- Kurze Testzeiten (5 Minuten)
- Einfache Testdurchführung
- Cut-off nach internationalem Standard
- Klares Ergebnis (Ja oder Nein)
- Mobilität (Für den Einsatz an jedem beliebigen Ort)
- Keine zusätzlichen Geräte notwendig (Alle Utensilien im Koffer)
- Lange Haltbarkeit der Testsysteme (Keine Kühlung notwendig)
- Kostengünstig durch abgestimmte Nachfüllpackungen



Tel. 02236/61993 • Fax 02236/62753
Internet: <http://www.dipro@dipro.co.at>



DR. HEINZ EDELMANN
RECHTSANWALT

TELEFON 43-1/587 03 63
587 02 06
TELEFAX 43-1/587 21 96
A-1060 WIEN, WINDMÜHLGASSE 30

rotsprint

SPORTANLAGENBAU
GESELLSCHAFT M.B.H.

1060 Wien, Getreidemarkt 13
Tel. 01/587 77 28 • Fax 01/586 37 16

Löscher
Ges.m.b.H.

Elektromotoren-Reparaturwerk



A-1060 Wien, Wallgasse 15-17
Tel. (01) 597 33 78 Serie
Fax (01) 597 08 44



1. Wn. Speedway-Beisl



Heinz Zimmermann
Neustiftgasse 114
A-1070 Wien, Tel. 01 / 526 31 43

Wirtschaftstreuhänder
OTTO DWORZAK

Steuerberater
1070 Wien, Schrankgasse 12
Tel.: 01/523 24 44; Fax: 01/523 97 89
WT-Code 211 671

RECHTSANWALT
Dr. GUSTAV ECKHARTER

Kanzlei:
Museumstraße 5/15 Telefon 01/522 63 51, 522 63 52
1070 Wien Telefax 01/522 63 40

Spezialisiert auf Fremdenrecht - Verkehrsrecht
Familienrecht - Schadenersatzrecht

HUDETZ Ges.m.b.H.

GLAS- und GEBÄUDEREINIGUNG, PARKETTBOBENSCHLEIFEREI
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 32
587 54 55, 581 82 25
Zweigstelle: 2601 Sollenau, Raxstraße 9



Mo-Fr 9-12 Uhr, 14.30-18 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung
Maßanfertigung, Modelle,
Modernisierung,
Aufbewahrung,
Reinigung

MR. Dr. HARALD E. MURATH
Facharzt für Zahnheilkunde

Mo, Mi, Fr von 9-12, 14-17.30 Uhr
Alle Kassen • nach Voranmeldung
A-1070 Wien, Neustiftgasse 19/11
Tel. 01 / 523 75 93

Strahlenschutz

Fortsetzung von Seite 25

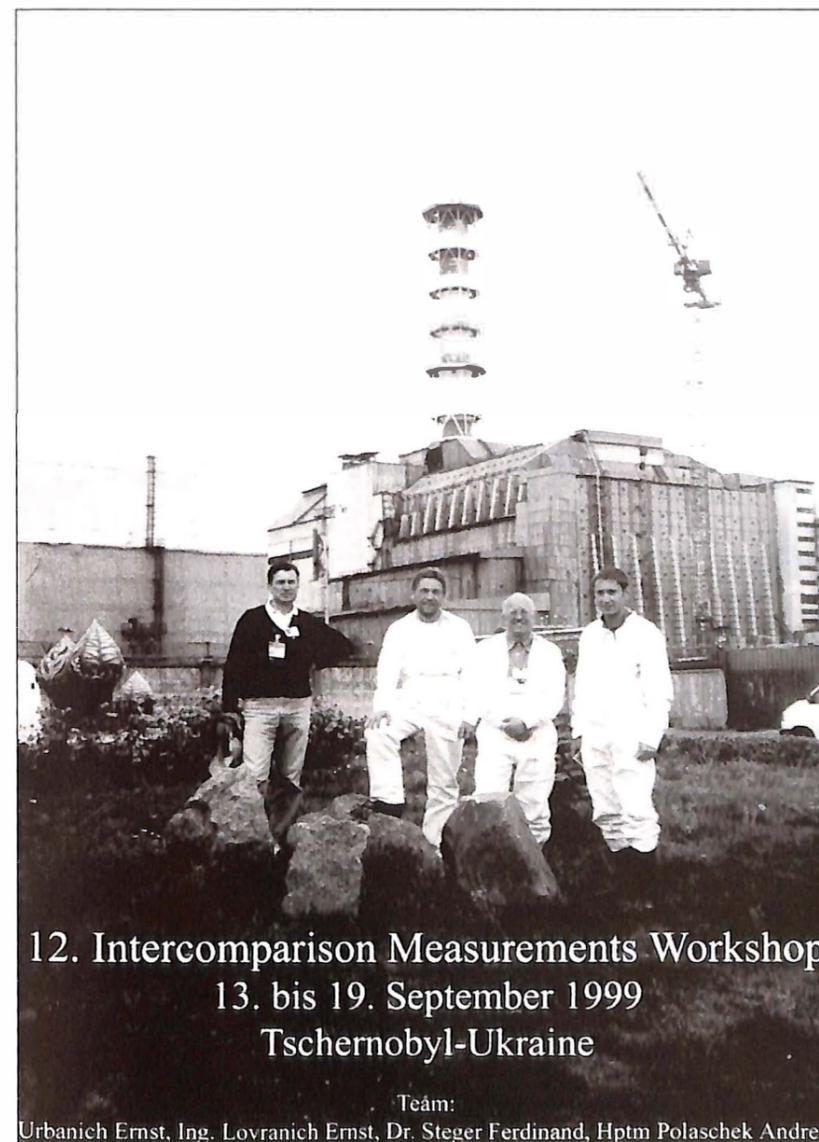
Am 16.09.1999 erfolgte eine Besichtigung der „Geisterstadt“ PRIPJAT und des Sarkophagen. Aus dieser Stadt, die ca 4 km vom Unglücksreaktor entfernt liegt, wurden damals innerhalb einer Woche ca 53.000 Personen evakuiert. Neben dem Sarkophag in einer Entfernung von ca 200 m war eine Dosisleistung von ca 14 µSv/h zu messen.

Das Luftspürsystem:

Im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf wurde das seit einigen Jahren verwendete alte System durch zahlreiche Veränderungen ent-



12. Intercomparison Measurements Workshop
Tschernobyl-Ukraine
In-situ-Gammaspectrometry



12. Intercomparison Measurements Workshop
13. bis 19. September 1999
Tschernobyl-Ukraine

Team:

Urbanich Ernst, Ing. Lovranich Ernst, Dr. Steger Ferdinand, Hptm Polaschek Andreas

schieden verbessert. Kernstück der neuen Ausrüstung ist ein Intel Pentium 200 MHz Laptop in militärischer Ausführung mit einem integrierten parallelen 12-Kanal-Satellitennavigationssystem (GPS). Über das bekannte SSM1 (Seibersdorfer Strahlungsmessgerät) können bis zu 4 hochempfindliche externe Luftprospektionssonden angeschlossen werden. Im Sekundentakt werden Positionsdaten und Messdaten gespeichert. Das Ergebnis kann auf drei verschiedene Arten dargestellt werden (siehe Abbildungen). Jedes Bundesland soll mit einem derartigen

Victor's

H O M E D E S I G N

Victor's Homedesign bietet Meisterqualität, die jedem Vergleich standhält.

- Pünktliche und prompte Durchführung von Maler-, Tapezierer- und Anstreicherarbeiten vom Meisterbetrieb
- Karniesen-, Stuck- und Profilleistenarbeiten
- Bodenverlegung

Viktor Burghardt
1230 Wien, Brunnerstraße 13
Tel. 01/865 95 46
Fax 01/869 86 50
Handy: 0699/100 51 117

Internet: <http://www.maler.at/victors-homedesign>
E-Mail: victors-homedesign@maler.at

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Dr. Norbert Jachimowicz

Arzt für Allgemeinmedizin

Ordination: Mo., Mi. 15 - 18 Uhr
Di., Do. 9 - 12 Uhr
Fr. 14 - 17 Uhr

1090 Wien, Liechtensteinstraße 101/2
Tel. 01 / 317 35 80
Privat: 01 / 319 84 42

fahrschule

1090 Wien, Sobieskig. 1
Telefon 01 / 317 44 05



Hotel Alexander*** Wien

A-1090 WIEN, Augasse 15
Tel. (01) 317 15 08 • Fax 317 15 08 82
e-mail: alexander@atnet.at
54 ZIMMER Dusche/Bad/WC/Radio/Telefon/Fernsehen
114 Betten/Hotelbar/Terrasse/Eigene Garage

F. FRUHMANN

Anstrich • Tapeten
Bodenbeläge • Stuckarbeiten
1100 Wien, Weldengasse 4
Tel.: 60 29 674. Fax: 283 02 60

Meisterbetrieb
mit Schauraum



kalousek

Spenglerei u. Metallkamine

Metallrauchfänge. Rauchfangaufsätze
Rauchfangsanierungen
1100 Wien, Siccardsburgg. 65
☎ 01/604 37 65

Dr. Rudolf Springer

A-1090 Wien, Porzellangasse 39
Telefon & Fax 01 / 317 54 04

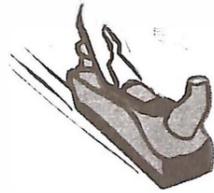
Mo - Do 9.00 - 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung

o. PROF. DR. MED. PAUL SPEISER

Facharzt für Labormedizin
VATERSCHAFTSGUTACHTEN

A-1090 Wien, Schlagergasse 4
Telefon: 01 / 408 18 30
Beratung kostenlos

Bau & Möbeltischlerei Huber



Glockengasse 10-12
A-1020 Wien

Tel.: 01 / 216 73 86
Fax: 01 / 216 79 40
Mobil: 0664 / 256 08 71

Ausführung von Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen
Kostenfreie Beratung u. Vorschläge / Ständiger Störungsdienst

P. BRUNELIK

Behörl. konz. Elektrotechniker

1020 Wien, Untere Augartenstraße 26
Tel. 214 77 77. Fax 216 86 43



Schlosserei Rudolf Plaschitz

Untere Augartenstraße 28, 1020 Wien
Tel.: 01/218 09 60, Fax: 01/218 09 61
Mobil: 0676/323 22 86

BAUMGARTNER HANS

WIRTSCHAFTSTREUHAND GES. M.B.H.

Internationale Zusammenarbeit mit 1020 WIEN, LEOPOLDSGASSE 6-8
Jeffreys Henry International JHI TEL: 01/211 78. FAX: 01/211 78-50

Wir sind eine Wirtschaftstreuhandgesellschaft mittlerer
Größe, wodurch wir unseren Klienten fachlich kompetente
Beratung und persönliche Betreuung in folgenden
Bereichen gewährleisten können.

Steuerrechtliche und wirtschaftliche Beratung
Unternehmensgründungen und Umstrukturierungen
Nationale und internationale Rechtsformgestaltungen
Erstellung von Jahresabschlüssen
Organisation des Rechnungswesens und Buchführung
Personalverrechnung

Für ein persönliches Gespräch steht Ihnen
Herr Mag. Andreas Baumgartner gerne zur Verfügung

Strahlenschutz

Fortsetzung von Seite 29

Abstand vom Boden gemessen. An dieser Stelle wäre in etwa 4 Tagen die erlaubte Strahlendosis für strahlenexponierte Personen für ein ganzes Jahr erreicht.

Das System kam also unter einen annähernd realistischen Belastungstest, wodurch noch einige Verbesserungsvorschläge herausgearbeitet werden konnten.

Reisebewegung:

Für das spezielle Equipment mussten an den Grenzen die erforderlichen zollrechtlichen Verfahren (Carnet) abgewickelt werden. Diese und andere Hürden erforderten einen Aufenthalt an der ungarisch-ukrainischen Grenze (Zahony-Tschop) bei der Hinreise 9 Stunden und bei der Rückreise 7 Stunden. Eigenartige Gebühren für die Benützung des Parkplatzes auf dem Zollgelände, Empfang durch die Sondereinheit in der Höhe von ca 210,- Schilling pro Fahrzeug mussten entrichtet werden.

Trotz der erheblichen Strapazen überwiegt der positive Eindruck, zumal die Chance in einem derartigen Terrain Messverfahren durchführen zu können und neue Erkenntnisse zu erlangen, wohl einzigartig ist. Die Zusammenarbeit und das kameradschaftliche Klima im Team war hervorragend.

Aufgenommene Dosis:

Hptm Andreas POLASCHEK nahm am 15.09.1999 4 µSv und am 16.09.1999 145 µSv an Äquivalentdosis auf. Die Messung erfolgte mit Warn- und Alarndosimeter GRÄTZ EDW 150. Die Werte liegen im Bereich der anderen Workshopteilnehmer. Die Auswertung des Thermolumineszenzdosimeters beim ÖFZS ergab einen entsprechenden Wert.

Eine Kontamination wurde vor Ort nicht festgestellt. Die Untersuchung mittels Ganzkörperzähler (gammaskopmetrische Untersuchung) am 29.09.1999 im ÖFZS erbrachte keinen Nachweis einer Kontamination/Inkorporation.

Die Erfahrungen werden bei der Arbeitstagung der Strahlenschutzreferenten und bei der Aus- und Fortbildung der Strahlenspürer „weitergegeben.“



Team:
Dr. Ferdinand Steger, Ing. Ernst Lovranich, Ernst Urbanich, Hptm Andreas Polaschek

TANK DRIVE IN
TREIBSTOFFE - ZUBEHÖR - REIFEN
SERVICE ZU BESTPREISEN
Mo. - Fr. 6.30 - 20.00 Uhr Sa. 7.30 - 19.00 Uhr
1160 Wien, Hasnerstraße 128, Tel.: 494 66 73
Linsmayer + Partner KEG

Service 24 - Fullservice in ganz Österreich

Auch die österreichische Bundesgendarmerie schätzt die umfangreichen Serviceleistungen der Service 24 Notrufzentrale immer mehr. Unter der Telefonnummer 03622/72300 vermittelt Service 24 nicht nur Pannen- und Abschlepphilfe zu Festpreisen rund um die Uhr in ganz Österreich für alle Fahrzeugmarken, sondern ist den Beamten auf der Straße auch bei Straf/Bußgeldeinhebungen behilflich. Service 24 organisiert innerhalb kürzester Zeit Bargeld für LKW- und Busfahrer aus ganz Europa. Die Behörden sind damit entlastet, denn langwierige und zeitraubende administrative Tätigkeiten fallen durch unkomplizierten Straf- und Bußgeldservice von Service 24 weg.
Nähere Informationen über Service 24 finden Sie im Internet unter www.pannenhilfe.at.

Service 24 betreibt auch eine interessante Internetplattform mit umfangreichen Informationen und Angeboten für die Transport- und Nutzfahrzeugbranche unter den Adressen: www.truck.at, www.reifenpreise.at, www.kfz-ersatzteile.at, www.frachtenboerse.at, www.transportunternehmen.at

Hptm Andreas POLASCHEK ■

Dr. Stefan Petrutziu

Praktischer Arzt
Alle Kassen

1100 Wien
Hardtmuthg. 90/7/9
Tel.: 01 / 602 11 51
Mobil: 0664 / 22 47 543

Ordinationszeiten:
Mo., Mi.: 8 - 13 Uhr
Di., Do., Fr.: 14 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

GASTWIRTSCHAFT Dana-PISTAUER Ges.m.b.H.

„zum Pöplitsch“

1110 Wien
Braunhubergasse 6
Tel. & Fax: 749 33 70

Farbenfachgeschäft

F. Windisch Ges.m.b.H. + Co.KG

Farben, Lacke, Raumdekor
Sofort Abtönservice
Holzlacke- und Lasuren
Autolacke, Zubehör

all
color
www.farbunion.at

sikkens BONDEX

Oberlaaerstr. 91, 1100 Wien

Tel.: 01/688 51 28 allcolor@farbunion.co.at

Göstl KEG Staplerservice



Göstl Peter
Geschäftsführer
0664/103 95 11

Triester Straße 57-65/2, A-1100 Wien
Tel.+Fax: 01 / 64 14 520

APOTHEKE ZUR HL. ELISABETH

Mag. pharm. Elfriede Portisch K.G.

Pächterin: Mag. pharm. Marianne Brix

Kaiser Ebersdorferstr. 298
1110 Wien, Tel. 767 21 79

Wobenzym®
WOBE-MUGOS
DRAGEES BEI VENOPATHIEN
DRAGEES IN DER ONKOLOGIE
KLISTIERTABLETTEN

A+E-Mulsion
HOCHRESORBIERBARE
EMULSION VON VIT. A+E

muPos Emulsionsgesellschaft 1110 Wien
Telefon 01 / 749 59 01

Dr. Friedrich Stefan

öffentlicher Notar
Krausegasse 5
1110 Wien
Telefon: 749 64 31
Telefax: 749 64 31-19

Grundbuchs- und Firmenbucheinsicht

Parteienverkehr:
Mo-Do 8⁰⁰-12⁰⁰ und 14⁰⁰-16⁰⁰ Uhr. Freitag 8⁰⁰-11⁰⁰ Uhr

SCHLOSSEREI KRONE

SCHLÜSSELDIENST OEG
SICHERHEITSTECHNIK & SCHLISSANLAGEN

Aufsperrdienst - Sicherheitszylinder
Türen - Einbruchschutz - Montage
und alle Kleinreparaturen

1120 Wien, Fuchselhofgasse 1/G
Tel.+Fax 817 24 06

Von der Polizei empfohlen.

Aus den Kommanden

Ernennung von 12 Gendarmeriefahrlehrern beim LGK f. NÖ, unter der Leitung des Referatsleiters 301, Hptm Robert Klaus



1. Reihe von links: Insp Heinzl, Revlnsp Sallmutter, Grlnsp Wippel, Grlnsp Schäfer, Revlnsp Lurger, Revlnsp Gullo
2. Reihe von links: Revlnsp Anderka, Revlnsp Dittmann, Revlnsp Fröschl, Grlnsp Preis, Grlnsp Kronsteiner

Das LGK für Niederösterreich verfügte bei Inkrafttreten der Fahrzeugrichtlinien für die Bundesgendarmerie im September 1997 über fünf aktive Gendarmerie-Fahrschullehrer (ausgebildet 1979 in Graz). Der Personalstand beim LGK f NÖ, speziell an den Grenzen, hatte sich in den vergangenen Jahren stark erhöht und konnte mit den vorhandenen Gend.-Fahrschullehrern nicht mehr effizient und ausreichend geschult bzw trainiert werden.

Mit Erlaß vom 07. August 1998 unterzeichnet von Brigadier Josef PICHLER wurde die Ausbildung von 12 Beamten zu Gendarmeriefahrlehrern bewilligt.

Die Schulungs- und Vorbereitungskurse zur Fahrlehrerprüfung für die Führerscheinklassen A und B bei der Landesregierung in Wien, wurden im WIFI-Wien in Zusammenarbeit mit den Fahrschulen Mohaupt, Avia, Schwedenplatz und Columbus durch-

geführt. Ende November 1998 wurde von allen Bewerbern die STAATLICHE FAHRLEHRERPRÜFUNG (gem § 118 KFG 1967) erfolgreich bestanden.

Die besondere Ausbildung im Lenken ein- und mehrspuriger Dienstfahrzeuge wurde von den Gendarmeriefahrschullehrern AbtInsp Josef Baumgartner III, Bezlnsp Günter Purker mit Unterstützung von ChefInsp Robert SCHWARZ der BPD-Wien-Verkehrsabteilung durchgeführt.

Die intensive Schulung der Gend-Fahrlehrer auf einspurigen Dienstfahrzeugen wurde auf dem Gelände der BPD-Wien-Verkehrsabteilung (Alberner Hafen) mit Motorrädern der POLIZEI durchgeführt. Diese Schulung und das dabei erlernte Handling auf den Motorrädern wurde von den Fahrlehrern als unbedingt notwendig und für die Sicherheit der eigenen Kollegen beschrieben. Der RL 301, Hptm Robert Klaus, führte daher erstmals beim LGK f NÖ im Frühjahr 1999

einen 1-Tages-Motorradfortbildungskurs für alle Gendarmeriemotorradfahrer in Niederösterreich durch. Die Grundausbildung für Lenker von einspurigen Dienstfahrzeugen wird bei viertägigen Lehrgängen (derzeit April u Oktober) nicht nur mit den auf den Dienststellen zugewiesenen Straßenmotorrädern, sondern auch mit Geländemotorrädern im Gelände von den Gend. Fahrlehrern durchgeführt.

Die Ausbildung der Fahrlehrer mit Sonderfahrzeugen wurde von AbtInsp Baumgartner und Bezlnsp Purker auf dem Semperit-Reifentestgelände in Kottlingbrunn durchgeführt. Die Fahrlehrer hatten hier die Möglichkeit die Grenzen der Fahrphysik kennenzulernen und ihr eigenes Reaktionsvermögen zu verbessern. Diese Schulung erforderte größte Aufmerksamkeit und Konzentration, da sie bei extrem hohen Geschwindigkeiten und mit KW(PS)-starken Streifenwagen durchgeführt wurde.



TECHNISCHE BÜRO - BAUNTERNEHMEN
PLANUNG - MANAGEMENT - AUSFÜHRUNG
Baumeister Wolfgang KRUSPEL GmbH
1110 WIEN, KAISEREBERSDORFER STRASSE 271 A
TELEFON 769 45 01 • TELEFAX 769 66 77 • MOBILTELEFON 0664/336 00 69



ENTRÜMPELUNGSKÖNIG
Andreas Matzenauer
ÜBERSIEDLUNGEN
KLEINTRANSPORTE

Wir räumen "ALLES"
ohne Wenn und Aber ...
und das prompt ...
Garten-, Industrie-, Wohnungs- u. Geschäftsraumungen

1120 Wien, Rechte Wienzeile 251
Tel. & Fax 01/815 39 23

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Edwin Weinstabl

1120 Wien, Rosenhügelstraße 35

Telefon: 802 48 76
Telefax: 802 48 75

Wirtschaftstreuhänder
Adelheid Wimmer

Steuerberater

Schwenkgasse 3/6
1120 Wien
Tel. 01 / 813 73 19

F. POSPISCHIL Nfg. OHG



rolle - Vertragswerkstätte
FESTO - Fachhändler
Strom - Vertragswerkstätte
ABB - Pumpen-Servicewerkstätte
ELIN - Fachhändler u. Werkstätte

1140 Wien, Lützowgasse 12-14
Tel. 911 63 00, Fax 911 63 10



ES IST EIN KATZENSPRUNG
ZU IHREM
NÄCHSTEN URLAUB

CAT REISEBÜRO

A-1140 WIEN, SATZBERGGASSE 1
TEL.: 914 74 90, 914 74 91, FAX: 914 74 92



BHF & MKL Datentechnik GmbH
Linzer Straße 16, A-1140 Wien
Telefon +43 / 1 / 982 76 76-0
Fax +43 / 1 / 982 76 76-99
<http://www.bhf-mkl.at>



BRÜDER NITSCH STAHL - UND PORTALBAU
SCHERENGITTER UND SCHLÜSSELDIENST

Anfertigung von Portalen aus Stahl, feuerhemmende Türen, Fenster, Stiegen, Garteneinfriedungen, Schmiedearbeiten, Stahlbaukonstruktionen - sämtliche Baubeschlag- und Reparaturarbeiten sowie Schlüsse aller Systeme Durchführung von Schweißarbeiten.

NEU GESCHENK-BOUTIQUE 1150 Wien, Herklotzgasse 31, Telefon: 01/893 67 78

Aus den Kommanden



- Fahrertraining bei Grundausbildungsseminaren für ein- und mehrspurige Dienstfahrzeuge
- Fahrlehrgänge für spezielle Dienstfahrzeuge wie Zivilstreifen, Observationsfahrzeuge, Geländewagen usw
- Jährliche Fortbildungslehrgänge für einspurige Dienstfahrzeuge
- Fortbildungslehrgänge für spezielle Dienstfahrzeuge (zB Winterfahrlehrgänge)
- Fortbildungslehrgänge für mehrspurige Dienstfahrzeuge
- Schulungen in Gefahrenlehre sowie neues bei der Handhabung von Dienstfahrzeugen

Fortsetzung von Seite 33

Die Geländewagenschulung erfolgte mit den beim LGK f NÖ in Verwendung stehenden GW Opel Frontera und Mitsubishi Pajero auf dem Bundesheergelände Bruckneudorf und auf dem Steyr-Testgelände in Loretto/Bgld. AbtInsp Baumgartner und BezInsp Purker unterrichteten die werdenden Gendarmerie-Fahrlehrer in der richtigen Bedienung der tonnenschweren Geländewagen im extremen Gelände. Es wurden die Einsatzmöglichkeiten im jeweiligen Gelände beim Bergauf-Bergab- und Schräghangfahren gelehrt und die Grenzen der Technik und Fahrphysik gezeigt. In der Erteilung des theoretischen Unterrichtes hatten die Fahrlehrer bei zweitägigen Kursen beim ÖAMTC in Teesdorf der Schulungsabteilung und deren Außenstellen, Zwentendorf und Ybbs, die Aufgabe, Vorträge gemäß den Fahrzeugrichtlinien (Fzg-R) zu gestalten.

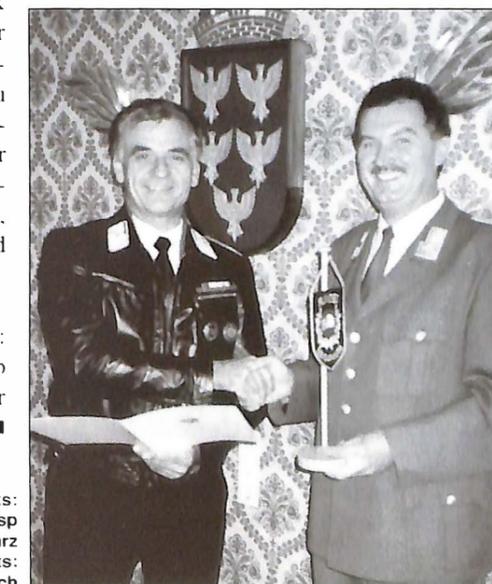
Am 1. Juni 1999 erfolgte die Ernennung der 12 Beamten zu Gendarmeriefahrlehrern des LGK f NÖ und wurde in der „Amtlichen Verlautbarung“ aufgenommen.

Bei der am 1. September 1999 im Festsaal des LGK für NÖ von RG Ü, Mjr Ernst SCHUCH im Beisein des AL 30 Hptm Günter AUTHRIED und RL 301 Robert KLAUS, durchgeführten Überreichung der Ernennungsdekrete wurde auch ChefInsp Robert SCHWARZ der BPD-Wien-Verkehrsabteilung Dank und Anerkennung für seine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem LGK f NÖ ausgesprochen.

Die Aufgaben der nunmehr 17 Fahrschul- und Fahrlehrer beim LGK f NÖ, unter der Leitung von RL, Hptm Robert KLAUS werden sein:

Fahrschullehrer:
BezInsp
Günter
PURKER ■

links:
ChefInsp
Robert Schwarz
rechts:
Mjr Ernst Schuch



Weihnachtliches aus der Gendarmerieakademie Mödling

Die Pinie

Sie stand schon sehr lange an ihrem Platz, dort wo die fruchtbare Nordebene Palästinas langsam in das Jordantal und schließlich in die unwirkliche Negevüste übergeht. Inmitten von niedrigen Büschen und Ölbäumen wirkte sie fast ein wenig fehl am Platz, den sie seit Jahrzehnten behauptete und ihre Wurzeln fest in den harten Boden krallte, um das spärlich vorhandene Wasser in sich aufzusaugen. Sie war so alt geworden, weil sie etwas abseits von den großen Pinienwäldern des Nordens stand und so bisher den Äxten der Holzfäller entgangen war.

Doch eines Tages, kurz nach Sonnenaufgang, zog eine Karawane vorbei, sie hörte ein paar Befehle,

die sie nicht verstand und zwei Männer lösten sich aus der Schar und kamen auf sie zu. Sie trugen Äxte in ihren Händen, deren Schneiden in der Sonne blitzten.

Es war schnell getan. Die Männer hatten viel Übung und langsam neigte sich die Pinie und stürzte krachend und Staub aufwirbelnd in den sandigen Boden. Schnell wurde sie entastet und entrindet, dann warf man ihren Stamm mit einigen stärkeren Ästen auf einen Wagen, der sich bald holpernd in Bewegung setzte. Manche Menschen glauben, ein

Baum sei ein Wesen ohne Seele, das spätestens nach dem Fällen endgültig tot sei. Wie kann ein Baum jemals sterben, der doch ein Produkt des Kreislaufes der Schöpfung ist, der Wasser in sich aufnimmt, Sauerstoff abgibt und sich innerlich immer wieder erneuert. Auch wenn ihn das Element des Feuers verzehrt, seine Seele ist für alle Zeiten ins Universum eingebunden. Deshalb fühlte auch unsere Pinie alles genau, was mit ihr weiter geschah.

Sie kam auf einen großen Lagerplatz in der Nähe einer kleinen Ortschaft. Zimmerleute machten sich daran, die Stämme zu Brettern zu verarbeiten. Die Pinie erinnerte sich noch genau an den Lärm, den die Männer bei ihrer Arbeit machten, denn es waren durchwegs derbe Gesellen, die aber ihr Handwerk verstanden. Sie erinnerte sich aber auch an einen jungen Mann, der ganz anders als die anderen war. Er war flink und geschickt, doch sprach er wenig und wenn, dann ruhig und besonnen und er hatte dunkle ernste Augen.

Nun lagen die Bretter der Pinie schon lange auf diesem Platz, aber Zeit machte ihr nichts aus, weil sie im Leben eines Baumes keine Rolle spielt, eines Tages wurden einige Bretter von ihr fortgenommen und sie war neugierig, welchem Zweck sie wohl dienen würden. Sie sah sich schon als elegante Kommode in einem vornehmen Haus, mußte aber bald feststellen, dass sie lediglich in einem Stall als Futterkrippe erhalten mußte. Das hatte sie sich ja nun wirklich nicht gerade als ihre Endbestimmung vorgestellt, aber sie konnte nichts dagegen tun und außerdem lagen einige

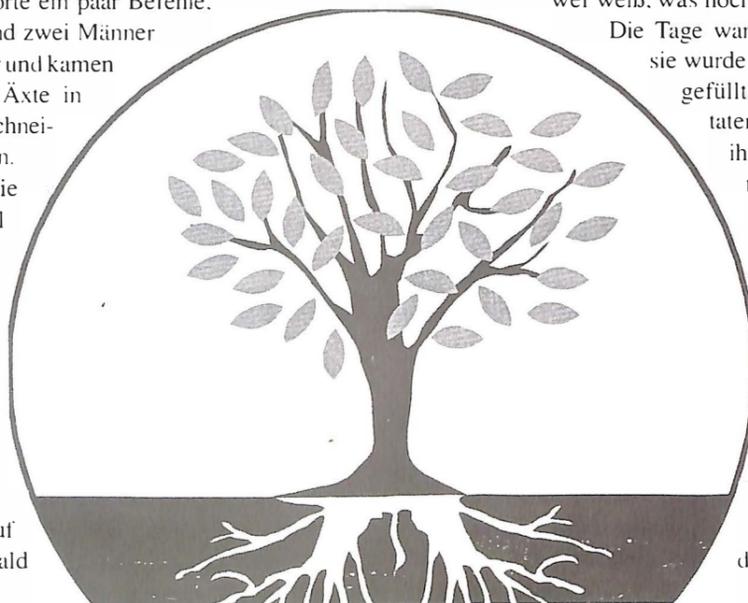
Pfosten von ihr ja immer noch auf dem Lagerplatz und wer weiß, was noch aus ihr werden konnte.

Die Tage waren nicht sehr aufregend, sie wurde täglich mit frischem Heu gefüllt, ein Ochs und ein Esel taten sich daran gütlich und ihre rauen Zungen kitzelten das Holz der Pinie, wenn sie beim Fressen darüberfuhren.

Eines Nachts, der Ochs und der Esel schliefen schon, wurde plötzlich die Tür des Stalles geöffnet und ein Mann und eine Frau kamen herein. Die Frau schien Schmerzen zu haben, denn sie stützte sich auf ihren Mann. Der Mann kam unserer Pinie, die nun eine Futterkrippe

war, irgendwie bekannt vor. Als schließlich eine Laterne angezündet wurde und das Licht auf das Gesicht des Mannes fiel, erkannte sie ihn wieder: Es war der Mann vom Lagerplatz mit den dunklen ernsten Augen. Er half seiner Frau, sich aufs Stroh zu legen. Die Pinie konnte nicht ausnehmen, was in der dunklen Ecke des Stalles vor sich ging, aber dann gab der Mann frisches Stroh in die Krippe und legte ein winziges Kind, das in Tücher gewickelt war, hinein. Es war seltsam: In diesem Augenblick fühlte die Pinie, dass etwas besonderes mit ihr geschah. Es war ihr egal gewesen, als man sie geschlagen hatte, als sie zu einer Krippe gemacht wurde und als täglich die Tiere aus ihr fraßen. Nun aber wollte sie dieses kleine Wesen, das man in sie gelegt hatte, um keinen Preis mehr hergeben und sie fühlte, dass sie dieses Kind schützen müsse.

Nach einigen Tagen aber, nachdem eine Menge Leute im Stall aus- u. eingegangen waren - was die Pinie sehr störend



Mit dieser stimmungsvollen Erzählung aus der Feder unseres Mitarbeiters **Willi Hufnagl** wünschen die Bediensteten der GendAK Mödling allen Lesern der „Illustrierten Rundschau“ eine gesegnete Weihnacht sowie viel Glück, vor allem Gesundheit im Jahr 2000.

empfang - verließen der Mann und die Frau mit dem Kind ziemlich hastig - so als ob jemand hinter ihnen her wäre - den Stall und es war wieder ruhig und still um die Krippe, nur der Ochs und der Esel fraßen wie immer täglich ihr Heu aus ihr. Dieses Kind aber konnte sie niemals vergessen und sie wünschte sich sehnlichst, es würde wieder zurückkommen, um in ihr zu schlafen.

Viele Jahre waren vergangen. Auf dem Lagerplatz, auf dem noch immer Reste der Pinie lagen, waren schon viele Stämme zu Bauholz verarbeitet worden.

Eines Tages kamen ein paar rohe Gesellen auf den Platz und nahmen die restlichen Teile der Pinie mit sich fort. Sie nahmen den längeren Teil des Pinienstammes und nagelten einen kürzeren quer darüber, so dass sie nun die Form eines Kreuzes hatte. Die Pinie hatte keine Ahnung, was man mit ihr vor hatte. Sie wurde durch eine johlende Menschenmenge getragen und schließlich einem Mann auf die Schultern gelegt, der in einem schrecklichen Zustand war. Sie

trieben ihn durch die Straßen der Stadt, drei Mal brach der Mann unter der Last der Pinie zusammen, obwohl sie versuchte, sich so leicht wie nur möglich zu machen. Endlich langten sie auf einem Hügel an, von dem man einen Rundblick auf die ganze Stadt hatte.

Sie legten den Mann auf den Stamm und nagelten ihn zum Entsetzen der Pinie an ihr fest und richteten den Stamm hoch auf. Die Pinie war außer sich, alles in ihr sträubte sich, diesen erniedrigenden Dienst verrichten zu müssen. Doch es war seltsam: Als das Blut dieses Mannes über ihren Stamm lief, überkam die Pinie plötzlich eine große Ruhe und es war ihr, als sei das Kind, das man in jenen Teil von ihr gelegt hatte, der eine Krippe war, zu ihr zurückgekehrt.

Bäume sterben nicht, sie haben ihren Platz im Universum. Die Pinie fand, dass ihr ein seltsames Schicksal beschieden war, aber sie wurde das Gefühl nicht los, etwas Besonderes gewesen zu sein.

Willi HUFNAGL ■

Flughafensicherheit made by Group 4 Enge Zusammenarbeit mit der Exekutive

Group 4 ist schon auf vielen Flughäfen dieser Welt im Einsatz. Und seit rund einem Jahr erfreulicherweise auch in Österreich. Eine Dienstleistung, die zu den sensibelsten - da verantwortungsvollsten - der Branche gehört, wurde dem Unternehmen am Flughafen Linz übertragen: Die Personen- und Handgepäckkontrolle aller Fluggäste, die mit Group 4 Hilfe sicher über den Wolken schweben wollen.

Vorerst jedoch galt es, das Security Team auf seinen Einsatz am Flughafen umfassend vorzubereiten. Fachkräfte der Sicherheitsdirektion Oberösterreich und der Grenzkontrollstelle der Bundesgendarmerie übernahmen die Ausbildung von insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Group 4.

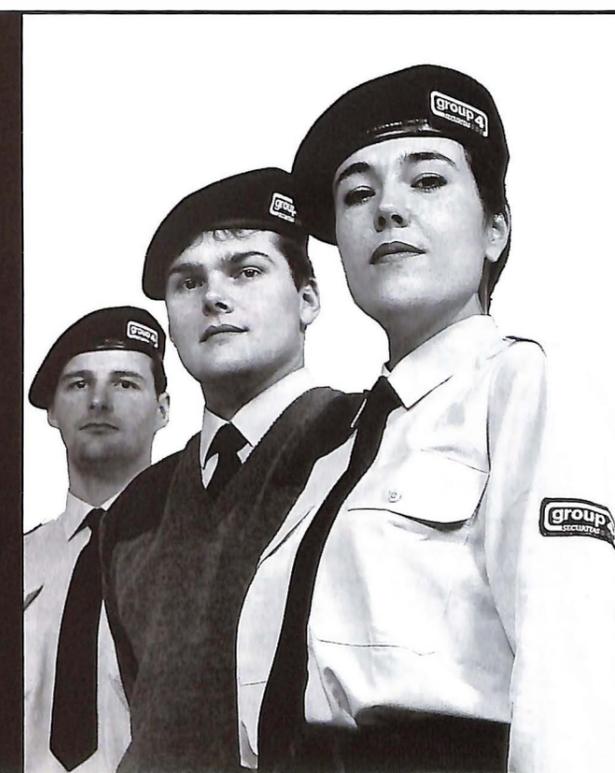
108 Stunden lang wurden diese in entsprechende rechtliche Grundlagen eingeführt, in das Erkennen von Waffen, von anderen verbotenen Gegenständen und von Suchtgiften und Sprengstoffen. Außerdem stand ein Seminar zur besseren Lösung von Konflikten auf dem Programm. Die abschließende Eignungsprüfung nahm der Sicherheitsdirektor für Oberösterreich, Herr Mag. Heimo Sigel, selbst ab. Erst sie gab unseren Leuten die Berechtigung, ihren Job am Flughafen auch auszuüben.

Was seither sehr gut funktioniert. Denn die Bilanz nach einem Jahr - alle drei Wochen gibt es Besprechungen mit den beteiligten Personen inklusive Exekutive - ist mehr als bloß erfreulich. Zum einen klappt die Zusammenarbeit mit der Exekutive ausgezeichnet. Zum anderen regnete es auch Lob seitens der Fluggäste und der verantwortlichen Flughafenangestellten: Die Group 4 Security Mitarbeiter hätten sehr gute Umgangsformen und wären besonders zuvorkommend, heißt es da. Das freut natürlich sehr.

- Banksicherheitsdienst
- Betriebsfeuerwehr
- Detektivdienst
- Notrufzentrale
- Bildübertragung
- Parkraumbewirtschaftung
- Personenschutz
- Portiere
- Revierbewachung
- Rezeptionsdienst
- Sicherheitskonzepte
- Veranstaltungsservice
- Verkehrsraumüberwachung
- Werkswachen
- Werttransportbegleitung



- Alarmanlagen
- Zutrittskontrolle
- Warensicherung
- Videoüberwachung



VERTRAUEN SIE DEN EXPERTEN

Group 4 beschäftigt in Österreich 2.000 Mitarbeiter. Weltweit sind es beinahe 80.000 Mitarbeiter in rund 35 Ländern. Group 4 bietet Sicherheit aus einer Hand. Beratung, Sicherheitsdienstleistung und Sicherheitstechnik. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.



Giving the world a sense of security

Group 4 Securitas Austria AG, A-4020 Linz, Langgasse 1-7, Tel.: 0732/658094, Fax: 0732/655160

●●● A Group 4 Securitas (International) BV Company



GLORIA
WOHN- & GESCHÄFTSRAUM
AUSSTATTUNG GES. M. B. H.

FACHFIRMA FÜR PARKETTböDEN
VERLEGEN · SCHLEIFEN · VERSIEGELN
FACHMÄNNISCHE REPARATUREN
TEPPICHböDEN · PLASTIKböDEN

➔ VERKAUF UND SCHAURaum:
1150 WIEN, TANNENGASSE 15
TEL.: 01/982 04 03, 983 87 83 · FAX 01/985 99 19



amersham pharmacia biotech

Amersham Pharmacia Biotech Export GmbH.
Wurzbachgasse 18 · A-1152 Vienna, Austria
Tel.: +43 1 982 38 26, Fax: +43 1 985 83 27

Them KG Klebstoffe
Gelatine
Prägefolien

A-1150 Wien, Mariahilfer Gürtel 33
Tel. 01 / 892 34 58, 892 32 16

E. Wagner's Nfg.
Gegründet 1877

WZ

Malerei - Anstrich
Spezialunternehmen für
Messe- u. Ausstellungsarbeiten
im In- und Ausland
Wetterfeste Fassaden

WOLF-DIETER KIRALL

1150 Wien, Kauergasse 4, abends 893 16 36

Papierwarenfabrik Anton Trenner
Inhaber
JOSEF BRACHER
Büro: 1150 Wien · Johnstraße 63 · Telefon 982 54 57

INSTALLATIONEN
Gerhard Spandl
Gas, Wasser, sanitäre Anlagen
Zentralheizungsanlagen
Reparaturen

1160 WIEN, HASNERSTRASSE 94
Tel. 492 08 21
Tel. + Fax 492 09 92

SPEZIALUNTERNEHMEN
FÜR EINBRUCHSSCHUTZ

Modernste Schlösser
Schlüssel - Vergitterungen

**KORINEK
GERHARD**

1150 Wien, Märzstraße 118 Telefon 982 42 83

arnold hellepart REALITÄTEN + GEBÄUDEVERWALTUNG
WOHNUNGS- und Geschäftsvermittlung 

Seit 3 Generationen: SERIOSITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT
1160 Wien, Hasnerstraße 6 / 1. Stock **Tel.: 492 68 39** Fax: 492 87 27

Aus den Kommanden

Festakt GREKO Linz/Hörsching



(v.r.n.l.) Präsidentin des OÖ Landtages Angele Ortner, Flughafen- und Flughafenbetriebsleiter Josef REISCHL, Dir. Wolfgang KATZER sowie Vertreter des Roten Kreuzes und der Feuerwehr.

Bgm Anton KOREPP, Ing. Fritz BÖHM, RegR Norbert LINDENBAUER und Prok. Erika WEINLECHNER, Flughafenbetriebsleiter Josef REISCHL, Dir. Wolfgang KATZER sowie Vertreter des Roten Kreuzes und der Feuerwehr.

Der Direktor des Flughafens Linz-Hörsching, DI Gerhard KUNESCH, ließ in einem Rückblick mit einer Diaschau die Entstehung und Erweiterung des Flughafens Linz-Hörsching von der Anfangs-

Mit einem feierlichen Festakt und zahlreichen Ehrengästen - an der Spitze Herr Bundesminister für Inneres Mag. Karl SCHLÖGL - wurde am 15. September 1999 die neue Dienststelle der GREKO Flughafen Linz/Hörsching eröffnet. 40 Gendarmeriebeamte, die sich rund um die Uhr um die Sicherheit der Flugpassagiere bemühen, haben nun für ihre Dienstverrichtung neueste Technik und modernste Diensträume zur Verfügung.

Nach Fanfaren durch ein Ensemble der Musikkapelle des LGK für OÖ wurde in einem großartig gestalteten, mit viel Applaus bedachtem Kurzfilm, der unter der Regie von BGKdt Mjr Günter KOBLEDER von Mitarbeitern des ORF - Landesstudio OÖ - gedreht wurde, die umfangreiche Tätigkeit der Beamten der GREKO in Zusammenarbeit mit der SEG/OÖ am Flughafen Linz/Hörsching vorgestellt. BGKdt Mjr Günter KOBLEDER begrüßte anschließend in der festlich geschmückten Ankunftshalle des Flughafengebäudes hochrangige Ehrengäste von Exekutive, Wirtschaft, Politik und Behörden u.a. BMfI Mag. Karl SCHLÖGL, die l. Präsidentin des OÖ Landtages Angele ORTNER, Landesrat DI Erich HAIDER, die NRBg. Mag. Helmut DIETACHMAYR, Mag. Helmut KUKACKA, Walter MURAUER sowie BR und Bgm der Gemeinde Kematen/Krems Franz WOLFINGER die LABg. Dr. Josef STOCKINGER und Mag. Günther STEINKELLNER, den Präsidenten des OLG Linz Dr. Hans Peter KIRCHGATTERER, den Leiter der StA Linz. Leitenden StA Dr. Siegfried SITTENTHALER, General Alois WEIXELBAUM, Brigadier Erich MORITZ, Divisionär Helmut KREUZHUBER, Obst Walter HASELSTEINER, Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Heimo SIEGL, LGKdt Bgdr Manfred SCHMIDBAUER, Obst Norbert EBNER, Oberst Josef REITER, CI Franz Gruber, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Rudolf DOLLESCHAL, die

zeit bis 1999 Revue passieren, wobei der Flughafen derzeit modernsten Standard aufweist. Beim ersten Linienflug 1966 konnte die AUA 12 (!) Flugpassagiere begrüßen, 1980 waren es bereits 140.000 Fluggäste und 1998 nahmen 680.000 Passagiere die Dienste des Flughafens Linz-Hörsching in Anspruch. DI Gerhard KUNESCH wies darauf hin, daß in all den Jahren die Zusammenarbeit mit der Gendarmerie über das normale Maß hinausgehend hervorragend funktioniert und sich zu einem freundschaftlichen Miteinander entwickelt habe. Abschließend wünschte er den Beamten der GREKO viel Freude in den neuen Büros und Räumlichkeiten.

LGKdt Bgdr Manfred SCHMIDBAUER schilderte den Beginn der Sicherheitsaufgaben und -kontrollen, die vorerst mit bescheidenen Mitteln wahrgenommen werden mußten, seit Schengen aber enorme Aufgaben, Änderungen und Tätigkeiten zu bewältigen sind, die Beamten vorher ihren Dienst in den aufgestellten Containern verrichten mußten



SCHUBERT
Landschaftsbau

Gesellschaft m.b.H.
1160 Wien

Ameisbachzeile 119-123 Stiege 8/R 1
Tel.: 914 87 37 Fax: 914 87 38

Planung, Beratung, Baumschnitt,
Wegebau, Pflege, Erdarbeiten, Umgestaltungen

SCHLANGEN - APOTHEKE

AURA SOMA, BLÜTENESSENZEN,
HOMÖOPATHIE, HEILKRÄUTER,
KOSMETIK



1020 Wien, Hollandstraße 15
Tel. 214 56 65, Fax 214 56 654

Verkaufsförderung
Plakatrahmen
ALU Klapprahmen
Sicherheitssysteme
Preisauszeichnung



Gesellschaft m. b. H.
1020 Wien, Vereinsgasse 32/4
Tel.: 216 15 19 Fax: 216 19 08

GLASEREI HROUDA

WOLFGANG SCHMÄLZL-GASSE 16 • 1020 WIEN

Neu- und Reparaturverglasung
Spiegel und Bilderrahmen

Direktverrechnung mit der Versicherung
Telefon 728 06 85



ING. GERD BLASL

Sanitär e Anlagen • Heizungsbau
R e p a r a t u r e n

1160 WIEN, STILLFRIEDPLATZ 11-12
E n d s t e l l e U 3
TELEFON 4 8 6 3 3 7 2

1160 Wien, Habichergasse 45/1-3
Tel.: 495 56 89

Öffnungszeiten: Mo-Do 6.30-17 Uhr
Fr 6.30-15.30 Uhr



Familiengruppe 2-6 Jahre

Schwimmen, Eislaufen, Theaterbesuche, Englisch
Ausflüge (1x wöchentlich), VORSCHULAUSSBILDUNG

GASTHAUS ZUR GRÜNEN LATERNE

Familie Schinko

- Täglich außer Mittwoch von 9⁰⁰-22⁰⁰ Uhr geöffnet
- Gute Wiener Küche
- Ausgezeichnete Mittagsmenüs
- Gastgarten in der Weinlaube

1160 Wien, Paletzgasse 10
Tel & Fax 486 03 54

actual WIESINGER

IHR PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN UND SONNENSCHUTZ

Die erste Adresse
im Bezirk!

A-1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 42
Tel. 01/407 71 50, Fax 01/407 71 50-4
0664/338 34 41

RAUM AUSSTATTER UND INKU FACHBERATER

WOLFGANG F. GRAF
KREUZGASSE 53
1180 WIEN

TEL 406 71 79 FAX 406 27 75

BODENBELAGE JEDER ART SOWIE TAPETEN UND MALERARBEITEN



Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 39

und dabei bisher äußerst erfolgreich waren. So wurde bisher Suchtgift aller Art im Wert von mehr als 32 Mio ATS sichergestellt, 53 Personen in vorläufige Verwahrung genommen, 110 HD durchgeführt, 158 Verbrechen und 73 Vergehen nach dem SMG angezeigt sowie 105 Diebstähle und 93 Einbruchsdiebstähle in OÖ geklärt.

Der LGKdt sprach zu dieser stattlichen Bilanz den Beamten der GREKO für ihre hervorragende Arbeit und ihren außergewöhnlichen Einsatz Dank und Anerkennung aus. Zum Schluß ersuchte er, daß auch weiterhin Gendarmerie, Behörden, Fluglinien und Reisebüros die hervorragende Zusammenarbeit aufrechterhalten und wünschte allen viel Glück für die Zukunft.

Die Präsidentin des OÖ Landtages Angele ORTNER überbrachte die besten Wünsche der gesamten Landesregierung, wies auf die Wichtigkeit der Sicherheit auf dem Flughafen Linz-Hörsching hin, gratulierte zur neuen GREKO-Dienststelle und wünschte den Beamten bei ihrer Tätigkeit viel Erfolg. BMfI Mag. Karl SCHLÖGL betonte in seiner Ansprache nicht ohne Stolz, daß die Gendarmerie über ausgezeichnetes Personal verfüge und auch sehr guter Kontakt zur Bevölkerung bestehe, von der die Arbeit der Exekutive auch in hohem Maße geschätzt werde. Um diesem Vertrauen gerecht zu werden, sei eine flächendeckende Anzahl von Gendarmerieposten in Österreich unbedingt notwendig und er sei ein Garant dafür, daß es in Zukunft keine Schließungen von Dienststellen mehr gebe um dem



LGKdt Bgdr Manfred Schmidbauer mit den Ehrengästen bei der Besichtigung eines modernst ausgestatteten „Schengen-Busses“

Bedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Er habe ein klares Bekenntnis für modernste Ausrüstung, entsprechende Unterkünfte und einem notwendigen Personalstand, um die neuen Formen der Kriminalität entsprechend bekämpfen zu können.

BMfI Mag. Karl SCHLÖGL dankte der Flughafenleitung und den Beamten für die tadellose Zusammenarbeit und das hervorragende Klima und erklärte die neue GREKO Linz-Hörsching für eröffnet.

Nach der Bundes- und Landeshymne übergab BMfI Mag. Karl SCHLÖGL auf dem Vorfeld des Flughafens Linz-Hörsching die ersten 5 von insgesamt 26 vorgesehenen multifunktionellen Einsatzfahrzeugen (modernst ausgestattete „Schengen-Busse“ mit DOKU-

Box, Schengen-Note-Book, PC, Drucker, Scanner, Kopierer, FAX, Handy, eigenständige Netzgeräte, MP, Helme, Schutzwesten, Co2 Sonde, Nachtsichtgerät usw.) zur Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen im Binnenland an die Vertreter der Dienststellen in Tirol, Salzburg, Vorarlberg und OÖ. Mit einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten und einem Imbiss im Transit-Cafe schloß die Feier.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle noch Herrn Mag. Hans Peter NARZT (AIRREST 9 Dir. W. KATZER (Lagerhaus Hörsching) und Dipl VW Günter SCHWARZ (Vorstandsdirektor AGRO Linz).

Text u. Fotos
Hans SPITZER ■

HALL Büromöbel Officemanagement Präsentationssysteme

Schachingerstraße 1, 4070 Eferding, Tel.: 07272/3731-0, Fax 07272/3731-211
e-mail: headoffice@hali.at

Franzosengraben 10, 1030 Wien, Tel.: 01/7982210, Fax 01/7982224
Bürgerstraße 6, 4010 Linz, Tel.: 0732/663211-0, Fax 0732/663211-66



Installateur Helmut Dlouhy GmbH

1170 Wien, Clemens-Hofbauer-Platz 8
Ruf 486 33 88, Fax 485 90 68

Einreichung von Krediten
für Altbausanierung
Etagenheizung
Badezimmer
Fußbodenheizung
Alle Reparaturen und Gebrechen

Busak+Shamban



Busak+Shamban GmbH.

Blumengasse 15, A-1170 Wien
Postfach 209, A-1181 Wien
Telefon: ++43 (0)1 406 47 33
Telefax: ++43 (0)1 405 51 23
Internet: www.busakshamban.com

„Sealing and
Bearing Solutions“

Bau- und Galanteriespenglerei SCHWARZDECKUNGEN

Erwin Almeder

1180 Wien, Mitterberggasse 25
Telefon + Fax: 408 28 01

MMP

MARCHART, MOEBIUS & PARTNER

ALEXANDER MARCHART
ROLAND MOEBIUS
HELMUT BENESCH
JOSEF MOSER
ARCHITEKTEN

Dr. Cora Haller-Waschak

FA f. Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde
Kieferorthopädie u. spez. Kinderzahnbehandlung
Eigenes Praxislabor, Expressarbeiten
techn. Versorgung mit verträgl. Materialien
Implantologie, Hausbesuche

1180 Wien Ordinationszeiten
Kutschergasse 12/21 Mo, Di 8-12 Uhr
Tel. 406 82 98 Mi 14-19 Uhr
Fax 406 82 98-19 Do 9-12 Uhr
Spezialtermine

Kleine Kassen
BVA, KFA, SVA, VA
MA 12, MA 11, Bundesheer

TISCHLEREI



Sieveringer Straße 64
1190 Wien

Herbert Ristl
Tischlermeister
Telefon: 01/320 34 43
Fax: 01/320 34 43

Horst Grünwald

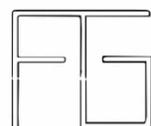
Heiße und kalte Wurstwaren
1180 Wien, Gersthofer Markt, Stand 15
Tel. 470 91 72

BIERHÜTTE WALCHSHOFER



Donaustraße 19
A-1190 Wien
Telefon 01 / 370 31 46

Imbiss und Wiener Küche (ganztägig)



FRIEDRICH GLANZ
GESELLSCHAFT
M.B.H.

A-1180 WIEN, GERSTHOFER STR. 63
TELEFON 01/479 34 00
FAX 01/470 97 02

Meßtechnik für die UMWELT-Meteorologie KRONEIS



1190 Wien, Iglaseegasse 30 - 32
Tel. 01/320 34 92 Fax 01/320 66 44
E-mail: office@kroneis.co.at
home-page: http://www.kroneis.co.at

Aus den Kommanden

Oberst Friedrich JUREN, längstdienender Kommandant der Gendarmeriezentralschule, ist achtzig!

Am 31. August 1999 beging Oberst iR Friedrich JUREN im Kreise seiner großen Familie seinen 80. Geburtstag.

Auch das Kommando der Gendarmeriezentralschule stellte sich mit Oberst Robert KRIPTA und KontrInsp KAPFER sowie ChefInsp LENGAUER als Vertreter des Dienststellenausschusses als Gratulanten ein. Leitete Oberst JUREN doch über 16 Jahre (1968-1984) die Geschicke dieser Institution und ist somit der am längsten im Amt gewesene Kommandant der Gendarmeriezentralschule.

Als Geschenk des Kommandos, dessen Leiter er für so lange Zeit gewesen ist, erhielt Oberst JUREN den Prachtband anlässlich des 150jährigen Bestehens der österr. Bundesgendarmerie: „Zwischen Gefahr und Berufung. Gendarmerie in Österreich“.

Mit besonderer Freude nahm der Jubilar aber neben Likörbonbons seine Lieblingszigarren - ein Geschenk der Gemeinschaftskasse des LGK für NÖ - entgegen, die, so wurde versichert, bis zum 85. Geburtstag reichen würden. Oberst JUREN und seine unvermeidliche Zigarre sind ja bereits Legende und unverzichtbarer Teil des Stadtbildes von Mödling, wenn der Herr Oberst gemessenen Schrittes seinen Rundgang und einen Abstecher ins Stammcafé „Kanzlei“ macht.



von links: Der rüstige Jubilar, Oberst Robert Kripta u. KontrInsp Kapfer

Alle Angehörigen des Stabes, die Oberst JUREN noch aus seiner Dienstzeit kennen, wünschen ihm auch auf diesem Wege alles Gute zum 80. Geburtstag und noch viele Jahre in Gesundheit und Freude mit seiner Familie!

Fotos: Oberst Robert KRIPTA
Text: HUFNAGL Willibald
Kommando der GZSch ■

Wir danken für die wertvolle Druckunterstützung

KFZ - Landtechnik - CASE
FA. Norbert Zöchbauer
Rührsdorf 2
3240 Mank

Peter Schmitt Feinmechanikspezialist
Automaten, Verleih - Service
Karlauplatz 4a,
8020 Graz

KFZ - Reisinger
Inh. Anton Unger
Lastenstraße 37
8020 Graz

GWH Installationen
Fritz Ederegger
Eichbachgasse 157
8041 Graz

CITROEN
Autohaus Roschker Ges.m.b.H.
Frauentalerstraße 123
8530 Deutschlandsberg

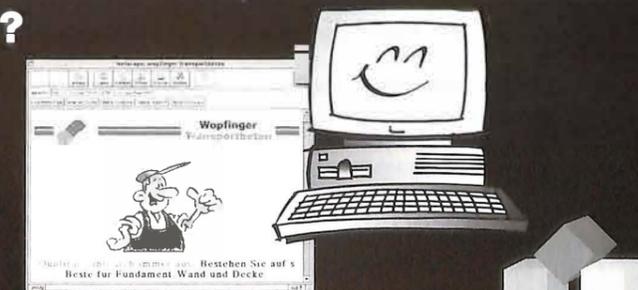
Gasthof - Pension Berghof
Fam. Krenn
Aigneregg 22
8542 St. Peter i.S.

OMV Tankstelle
Josef Zöschner jun.
Grazer Straße 23
8644 Mürzhofen

Pub-Cafe
„Scharfes Eck“
Hauptstraße 12
8714 Kraubath

Wußten Sie schon, daß Sie unsere Wopfanten rund um die Uhr im Internet finden?

- Wissenswertes - Online
- Hausbauertips - Online
- Offertanfragen - Online
- www.wopfingert-transportbeton.at/wopfingert



Wopfingert Transportbeton

A-2522 Oberwaltersdorf, Brückenstraße 3, Tel.: 02253/6551, Fax: 02253/6294



ARCHITEKT
DPL. ING. RUDOLF ROLLWAGEN
STAATLICH BEFUGT UND BEEIDET
ALLGEMEIN BEEIDETER
GERICHTLICHER SACHVERSTÄNDIGER

ATELIER: A-1190 Wien
Sieveringer Strasse 36
Tel. 320 13 54
WOHNUNG: A-1140 Wien
Franz Schubert-Strasse 15-17



SERVICE MANAGEMENT - SEMINARE

Sales - Manager - Akademie
Management - Seminar Betriebs Ges.m.b.H.
A-1190 Wien Geweygasse 4A
Telefon (01) 370 88 77
Telefax (01) 370 88 77-66



BLITZ

Transportvermittlung
Finanzierungsberatung Ges.m.b.H.

Dipl.-Ing. Konstantin Makarenko
Geschäftsführer

A-1190 Wien, Glatzg. 4/10
Tel. +43 1 367 91 84/Serie
367 91 84/33

ADS

Anker Data System

Gesellschaft m.b.H.

A-1200 Wien
Wehlistrasse 27B

St. Severinus-Apotheke

Mag. pharm. Georg & Walpurga PETRUS

1190 Wien, Sieveringer Straße 1
Tel.: 01/320 13 02



St. Severinus



PERKINS

Wir machen Wissen sichtbar

EDV-ZUBEHÖR

EDV-ARCHIVE

A-1200 Wien, Brigittenauer Lände 164-168
FON: (+43/1) 330 04 70 FAX: (+43/1) 332 00 89
MAIL: toner@perkins.at

DR. DIETER KLEEDORFER
FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

1200 WIEN, WALLENSTEINSTRASSE 31/2, PARTERRE

DIAGNOSTIK (TOMOGRAPHIE, MAMMOGRAPHIE,
THERMOGRAPHIE)

ULTRASCHALL UND THERAPIE

ORD.: MO.-DO. 8-18 UHR. FR 8-16.30 UHR

ALLE KASSEN TELEFON 330 32 88



Dipl. Ing. Zeller Kristian
Staatlich befugter und
beeideter Ingenieurkonsulent
für Bauwesen

Dipl. Ing. **Kristian Zeller**

A-1190 Wien, Nußdorfer Lände 29 - 33
Tel. 0043 / 1 / 369 58 83
Fax 0043 / 1 / 369 58 83 - 19
E-Mail: bhmingwi@bhm.vol.at

Aus den Kommanden

BezInsp iR Gottfried ZÖCHLING ein 75er

BezInsp iR Gottfried ZÖCHLING feierte am 22. September 1999, seinen 75. Geburtstag. Dazu lud er auch die Beamten des Aktiv- und Ruhestandes des BGK Lilienfeld und des GP St. Aegydt am Neuwalde zu seiner Feierlichkeit ein.

Der Jubilar trat nach dem Kriegsdienst im Jahre 1946 der Bundesgendarmerie bei und war bis zu seiner Pensionierung am 30.06.1983, am Gendarmerieposten St. Aegydt am Neuwalde, die walddreichste Gemeinde Österreichs, tätig.

Er war und ist bei seinen Kollegen und auch bei der Bevölkerung in St. Aegydt am Nw. und Umgebung wegen seiner Menschlichkeit und Zuvorkommenheit allseits beliebt. Er wird in der Bevölkerung noch immer der Inspektor „Fidi“ genannt. Nach der Versetzung in den dauernden Ruhestand, konnte Gottfried ZÖCHLING sich vollkommen seinem Hobby, der Jägerei, widmen.

Der BGKdt von Lilienfeld Major Ferdinand ZUSER, würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des Jubilars und die geladenen Gäste unter ihnen der ehemalige BGKdt AbtInsp BOGNER, der BGKdtStV ChefInsp Vonwald und sein Vorgänger CI iR Traxler, der Pkdt von Tümnitz AI Tisch, die Kollegen



Vorne v. rechts: Mjr Ferdinand Zuser, BezInsp iR Gottfried Zöchling, AbtInsp iR Leopold Bogner, ChefInsp Anton Vonwald
Zweite Reihe v. rechts: GrInsp Gamsjäger, RevInsp Löffler, RevInsp Gerl, BezInsp Kottas
Dritte Reihe v. rechts: Bgm Herbert Mitterböck, ChefInsp iR Traxler, AbtInsp Tisch, RevInsp Steyrer, RevInsp Asthauer

Löffler, Steyrer, des GP St. Aegydt/Nw und der Bürgermeister der Marktgemeinde St. Aegydt/Nw Herbert Mitterböck wünschten ihm alles Gute für die Zukunft und ein kräftiges „Weidmanns Heil“.

Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm von den Kollegen eine geschnitzte

Holzfigur überreicht. Beim gemütlichen Beisammensein wurden Anekdoten aus alten Gendarmeriezeiten vom ehemaligen BGKdt AbtInsp iR Leopold BOGNER vorgetragen.

BezInsp Rudolf KOTTAS
GP St. Aegydt am Neuwalde ■

Das Dach

von der

LARISCH GRUPPE
HOSNEDLGASSE 5 • 1220 WIEN

TELEFON 259 75 37-0
FAX 259 75 37/25

Bauspengler, Dachdecker
Schwarzdecker
Fassadenverkleidung
Zimmermeister
Metallornamente
Dachbegrünungen

Rostschutzanstriche
Winterbetreuung für Dächer
Spezialist für Denkmalschutz
Kontrahent der Gemeinde Wien

DACH-NOTRUF (0663)9184100

Strojimport
Ges.m.b.H.

ALLEINIMPORT VON TSCHECHISCHEN UND SLOWAKISCHEN WERKZEUGMASCHINEN, WERKZEUGEN,
MESSGERÄTEN, INDUSTRIEANLAGEN, MASCHINEN FÜR TEXTIL- UND LEDERINDUSTRIE
A-1230 WIEN, PORSCHESTRASSE 11
TELEFON: +43/ (0) 1/698 53 53, FAX +43/ (0) 1/698 53 53-89, e-mail: strojimport@vienna.at

**LB
BAU**

LEDERER-BAU

Ges. m. b. H.
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

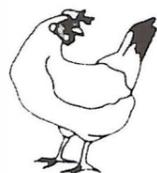
1220 WIEN · RESEDAWEG 33
Telefon 01/280 80 28
Büro: 2640 WÖRTH, Kapellengasse 137
Telefon 02662/459 67, Fax 02662/452 289

Pach Gesellschaft m.b.H.

Metallbau • Fahrzeugbau

Fenster, Türen und
Portale aus Aluminium
Wintergärten und Solarveranden
Schlosser- und Schmiedearbeiten
Anhängervorrichtungen
Erzeugung und Reparaturen
von Anhängern und LKW-Aufbauten

1210 Wien, Rautenkranzgasse 38
Tel. 271 16 68, Fax 270 18 42



- Partyservice
- Firmenbelieferungen
- Feste
- Veranstaltungen

„CHICKEN EXPRESS“

Inh. Johann Redl

Tel.: 01-270 64 15

Autokaderstr. 3-7/50/9

Fax: DW 12

1210 Wien

Vorbestellungen 0663/922 33 73

PURAQUA Umweltanlagen GmbH
A-1210 Wien, Siemensstraße 89, Obj. 13
Telefon: +43-1-250 45-4348
Telefax: +43-1-250 45-166
Mobil: 0664/ 355 44 90

Damit Sie ungestört arbeiten können.



Gebäudereinigung • Hygieneservice • Anlagenpflege • Sicherheitsdienste
Personalbereitstellung • Foodservice • Industriewartung & -reinigung

ISS Servisystem
Brünner Straße 85
1210 Wien
Telefon 01/29 111-0
Fax 01/290 14 73

www.issmultiservice.at



Dr. Peter Jenik

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Mo, Mi 8-11 u. 15-18 Uhr
Di, Fr 8-13 Uhr
Do 8-11 u. 13-16 Uhr

1210 Wien

Schwaigergasse 19/2/6

Telefon (01) 270 64 65

Alle Kassen

Tel. Voranmeldung erbeten

Fa. **JURIC KEG**
VELUX Dachflächenfenster, Sonnenschutzanlage,
Lichtkuppe

Verkauf-Montage-Service

Gemeindeaugasse 16 / 3A
A-1220 Wien

Tel. / Fax: 282 74 29
0676 315 70 46



**PLANUNGSBÜRO
BAUMEISTER
ING. FRANZ IVANCSICS**
TELEFON 280 84 85
FAX DW 3

Zwei starke Partner
1 2 2 0 W I E N
G O L D L A C K G A S S E 9



**INNENARCHITEKTUR
ATELIER
ING. HELENE WINKLER**
TELEFON 280 84 84
FAX DW 3



**General Parcel
Wien GmbH**

A-1210 Wien
Shuttleworthstraße 4-8/Objekt 50
Telefon 01/292 76 29-0
Fax 01/292 76 29-10

Aus den Kommanden

AbtInsp iR Hermann Windbrechtinger verstorben



Am 30. September 1999 verstarb der in weiten Teilen „Gendarmerie-Österreichs“ bekannte ehemalige Postenkommandant von Kitzbühel und langjähriges Mitglied des Zentralausschusses. AbtInsp iR Hermann WINDBRECHTINGER nach längerer Krankheit. Dies sollte Anlaß genug sein für eine Rückschau auf seinen dienstlichen Werdegang sowie sein berufliches Wirken.

AbtInsp Windbrechtinger war 1934 in Kartitsch in Osttirol geboren und wuchs in Nikolsdorf auf. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte er die Handelsschule. Im Jahre 1951, also bereits mit 17 Jahren, rückte er in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. 1963/64 absolvierte er den Fachkurs in der GendZentralschule in Mödling und schuf sich damit die Voraussetzung für seine spätere Laufbahn. Nach einem Jahr als stellvertretender PKdt in Kirchberg i.T. sowie ca. ein Jahr Dienststellenleiter des GP Kössen wurde er mit 01. Juli 1966, also bereits mit 32 Jahren, zum PKdt der Bezirksstadt bestellt. Diese Funktion übte er bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Juni 1993 aus.

Der u.a. mit unermüdlichem Fleiß, Ehrgeiz und Härte zu sich selbst ausgestattete Hermann Windbrechtinger hatte sich nie mit Halbheiten oder Mittelmaß zufriedengegeben. Seine äußerst effiziente Arbeitsweise erlaubte ihm trotz seiner Aufgabe als PKdt von Kitzbühel - und da war reichlich Aufgabengebiet - noch ein zusätzliches Betätigungsfeld, nämlich Gewerkschaft und Personalvertretung. Als langjähriges Mitglied des Zentralausschusses war er zäher und erfolgreicher Verhandlungspartner mit den obersten Organen der Gendarmerie in Wien und wirkte dabei ganz maß-

geblich bei der Neugestaltung zahlreicher gendarmerieinterner Vorschriften mit. Als PKdt der Hahnenkammstadt war er zwangsläufig mit den vielfältigsten Problemen und Aufgaben der Gendarmerie bestens vertraut und so wußte er als Mann der Praxis, was umsetzbar bzw. realisierbar war.

In den Zentralstellen brachte man ihm aufgrund seiner fachlichen Kompetenz wie auch seines Durchsetzungsvermögens Achtung und Anerkennung entgegen. So sind die Verleihung der „Verdienstmedaille des Landes Tirol“, der „Goldenen Medaille“ sowie des „Goldenen Verdienstzeichens“ der Republik Österreich sichtbarer Ausdruck seiner überaus erfolgreichen Berufslaufbahn.

Die vorhin angeführten Eigenschaften ließen ihn auch bei seinen Mitarbeitern als absolute Respektsperson erscheinen. Gegenüber dienstvorgesetzten Stellen herrschte im wesentlichen ein dienstförderndes Verhältnis, wengleich die eine oder andere Konfrontation nicht ausblieb.

Daß aber auch Windbrechtinger kein „Übermensch“ war und es auch bei ihm ab und zu „menschelte“, wissen alle, die ihn näher kannten und so ist manch einem Kollegen sicher die eine und andere „Anekdote“ in Erinnerung.

In den 27 Jahren als PKdt von Kitzbühel gestaltete er manches in der Stadt entscheidend mit und gerade im Verkehrswesen ist seine Handschrift auch heute noch spürbar. Als ausgesprochen agiler und neuen Ideen gegenüber stets aufgeschlossener Mann war er stets dabei, wenn in der Hahnenkammstadt große Veranstaltungen her-

anstanden. Mit seiner profunden Fachkenntnis mag er zwar da und dort mitunter ein etwas „unbequemer“ Verhandlungspartner gewesen sein, doch hatte er neben der berechtigten Vertretung der Gendarmerieinteressen stets das Wohl der Stadt Kitzbühel im Auge, seiner Wahlheimat, auf die er stolz war.

So nimmt es auch nicht wunder, daß er sogar noch nach seiner Ruhestandsversetzung aktiv für den Kitzbüheler Schiclub sowie eine Periode als Gemeindevandatar tätig war und das nicht weniger erfolgreich als als Postenkommandant.

Mit AbtInsp Hermann Windbrechtinger ist nun eine ganz markante Persönlichkeit der Gendarmerie Österreichs der letzten Jahre verstorben. Gerade in der Gendarmerie wird er jedoch weiterleben in vielem, was er als PKdt wie auch als Personalvertreter für die Gendarmerie getan und geleistet hatte.

BGKdt Obstlt Josef BODNER ■



Zentrale:

1230 Wien

Altirthingasse 6-10

Tel. 01/66 104-0

Fax 01/66 104-399

Niederlassungen:

8010 Graz, Alte Poststraße 376

Tel. 0316/297 136-0, FAX 0316/297 136-30

9020 Klagenfurt, Fallegasse 11

Tel. 0463/31275, FAX 0463/320 110

6020 Innsbruck, Feldstraße 7A

Tel. 0512/58 10 16, FAX 0512/56 38 42

4020 Linz, Prinz-Eugen-Straße 35-37

Tel. 0732/78 48 50, FAX 0732/78 48 50-14



Wiesbauer
SPEZIALITÄTEN

Wiesbauer Österreichische
Wurstspezialitäten GmbH
Laxenburger Str. 256
A-1230 Wien

Telefon: (+43-1) 614 15 0
Telefax: (+43-1) 615 62 11

Aus Österreich
Internet: <http://www.wiesbauer.at>
e-mail: info@wiesbauer.at

PARACELsus-APOTHEKE
Bachblüten - Homöopathie
Kalifornische Blüten

DURCHGEHEND GEÖFFNET
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

**NACHTDIENST
GRUPPE 4**

1230 Wien, Speisinger Straße 260, Tel. 01-888 21

Dr. Arpad Pock
Arzt für Allgemeinmedizin
Ausbildung zum FA für INNERE MEDIZIN
Akupunktur, Bioresonanz, Massage
Bahnstraße 21, 2124 Niederkreuzstetten, Tel 02263/84 96

Ordination
Mo, Di, Fr 8.00 - 11.00 Uhr
Di, Fr 16.00 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr



Marktgemeinde Kreuzstetten
Auskunft: Marktgemeindeamt, Kirchenplatz 5, Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472
Wanderwege durch Wald, Feld und Weingärten. Schloß und Jakobuskirche
in Niederkreuzstetten, Waldkirchlein in Neubau, Kellergassenfest in
Niederkreuzstetten (letzten Sonntag im September).

GASTHAUS ZUM REBHUHN
ELFRIEDE SCHATZ
2130 MISTELBACH
OSERSTRASSE 4A
TELEFON 0 25 72 / 24 20

KE-BAU Ges.m.b.H.
HOCH- und TIEFBAU,
KABELBAU, 1140 WIEN
2151 ASPARN/ZAYA
HAUPTSTR. 136
TEL. 0 25 77 / 82 45

**RADIO - ELEKTRO - FERNSEHEN
LICHT - KRAFT - BLITZSCHUTZ**

**ELEKTRO
JAHNA**

2191 GAWEINSTAL, HAUPTPLATZ 23
TELEFON 0 25 74 / 22 65
TELEFAX 0 25 74 / 22 32

DR. MED. HELLMUTH O. CHLEBOWSKY
FACHARZT FÜR
HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN
2320 SCHWECHAT, WIENER STRASSE 36-38/1/9

ORDINATION:
MO., DI., MI., DO. 14.30 - 18.30
ALLE KASSEN TEL 01 707 25 25

Komm.-Rat Gertrude G.m.b.H.

Drechsler DACHDECKER
BAUSPENGLER
SCHWARZDECKER

2320 SCHWECHAT
SCHÖFFELGASSE 23
TELEFON 01/707 83 87
FAX 01/707 47 02



Buchbesprechung

Das Sicherheitspolizeigesetz - SPG



Eine Neuerscheinung, die sich schlicht „Das Sicherheitspolizeigesetz-SPG“ nennt aber zusätzlich all das enthält, was jeder Exekutivbeamte ab 1. Jänner 2000 unbedingt wissen muß. Die vom Leiter der Rechtsabteilung des Bundesministeriums für Inneres herausgegebene und mit umfangreichen Erläuterungen versehene Ausgabe des Sicherheitspolizeigesetzes, wichtiger Nebengesetze und einschlägiger Verordnungen auf dem neuesten Stand, sollte so rasch wie möglich in die Hände aller mit dem einschlägigen Unterricht befaßten Lehrer und darüber hinaus aller Vorgesetzten und Mitarbeiter gelangen.

Es handelt sich um die Zusammenfassung und Erläuterung jenes Handwerkszeuges, das jeder Exekutivbeamte täglich braucht und kennen muß und noch dazu aus der Hand jenes Beamten stammt, der sich am unmittelbarsten und sehr intensiv mit der Materie befaßt hat.

Dearing „Sicherheitspolizeigesetz“, Verlag Österreich, Juristische Literatur, A-1037 Wien, Rennweg 16, Tel. 43-1-797 89-333, Fax 43-1-797 89-502, 240 Seiten, broschiert, ATS 498,-

Das österreichische Vereinsrecht



Mehr als 100.000 Vereine beweisen die Wichtigkeit dieser Gesetzesmaterie!

- Was ist bei Vereinsgründung zu beachten?
- Was gilt es bei der Anzeige einer Vereinsbildung zu beachten?
- Welchen Mindestinhalt müssen die Statuten aufweisen?
- Was geschieht bei Statutenänderung?
- Gibt es behördliche Beschränkungen betreffend der Tätigkeit eines Vereines?
- Welche Funktionen gibt es innerhalb eines Vereines?
- Welche Aufgaben haben die Behörden?
- Wie werden die leitenden Mitglieder gewählt?
- Welche Beschlüsse sind untersagt?
- Wann kann ein Verein behördlich aufgelöst werden?
- Was gilt es bei der Finanzierung zu beachten? u.v.m.

Juridica Verlag
1050 Wien, Postfach 2,
Tel. 01/533 37 47-398
Das österreichische Vereinsrecht“
Mag. Helmut Scherhak
Dr. Rudolf Szirba
Kurzkommentar, broschiert,
128 Seiten, ATS 365,-

Dankeschön an einen Gendarmeriebeamten

Am 27.08.1999 ereignete sich zwischen der Autobahnabfahrt AMSTETTEN-OST und YBBS auf der A1 - Richtungsfahrbahn Wien -, ein LKW-Unfall. Leider kam ich mit meinem PKW erst nach der Abfahrt Amstetten an die stehende Fahrzeugkolonne und dadurch in den Fahrzeugstau. Nach einiger Zeit stieg ich aus dem Wagen und sah zufällig, einige Fahrzeuge hinter meinem, ein Gendarmeriefahrzeug stehen und ging zu diesem. Ich unterhielt mich mit dem Fahrer über die Ursache des Staus und wie lange es noch dauern würde bis ein Weiterfahren möglich werde. Die Antworten darauf waren für uns (GATTIN) nicht sehr erbauend. Wahrscheinlich würde es einige Stunden bis zur Auflösung des Staus brauchen. Ich fragte dann noch, ob es nicht möglich wäre, irgendwie herauszukommen, da wir ansonsten unser Flugzeug, welches uns mit unseren Enkelkindern nach Tunesien in Urlaub bringen soll, nicht mehr erreichen würden. Zu diesem Zeitpunkt sah der Fahrer des Gendarmeriefahrzeuges keine Möglichkeit, irgendetwas für uns zu tun. Betrüblich schlich ich zu meinem Auto zurück. Urlaub ade - Enkelkinder enttäuscht. Bevor ich dies jedoch via Handy unseren Enkelkindern mitteilte, wollte ich einige Zeit verstreichen lassen.

Gott sei Dank, denn nach ca. einer halben Stunde wurde ich vom Fahrer des Gendarmeriewagens gerufen. Er sagte mir, ich soll meinen Pkw wenden und seinem Fahrzeug auf dem Pannstreifen gegen die Fahrtrichtung Autobahnausfahrt Amstetten-Ost folgen. Noch ganz in Gedanken an den vermeintlichen Urlaubsausfall stieg ich in mein Auto und vergaß völlig mich bei dem Herrn zu bedanken. Nach dem Verlassen der Autobahn hatte ich dann dazu keine Möglichkeit mehr.

Nun will ich mich daher bei diesem Herrn für seine Initiative und Hilfsbereitschaft sehr herzlich bedanken. Durch sein Eingreifen haben wir das Flugzeug in Schwechat noch erreicht und konnten mit unseren Enkelkindern wunderschöne Urlaubstage in Tunesien verbringen. Ich werde es auch beim Rundfunk versuchen, denn **dieser MENSCH gehört vor den Vorhang.**

Die Daten: Datum: 27.08.1999 ca. 8.00 Uhr - Autobahn -Fahrtrichtung Wien- zwischen Amstetten-Ost und Ybbs. Fahrzeug Nr. des Gendarmeriefahrzeuges BG 3778.

**Herzliche Grüße
Wilhelm und Margarete Reiter und Enkelkinder**

AHB Backwaren GesmbH. & Co KG
McDonald's-Straße 2, A-2100 Korneuburg, Austria
Tel.: +43-(0)2262/61333, Fax: +43-(0)2262/61333



TRANS DANUBIA
Die Spedition

Die Spedition

WIR SIND DORT, WO SIE UNS BRAUCHEN.

- 4061 PASCHING
Tel. 07229/771-0
- 2353 GUNTRAMSDORF
Tel. 02236/23770
- 5101 BERGHEIM/SBG
Tel. 0662/45 45 77-0
- 8054 GRAZ
Tel. 0316/25 39 77

STREIBER
SANIERUNGEN
NACH BRAND- UND WASSERSCHÄDEN

Aufräum- und Entsorgungsarbeiten, Reinigung von Maschinen und maschinellen Anlagen der Industrie.

Neutralisierung von Rauchgas- und Chloridbeaufschlagung sowie chemische Untersuchungen nach Brandschäden.

Entfeuchtungen nach Wasserschäden. Ausmalen. Tapezieren.

Bodenverlegung, Fassaden, sowie Raumgestaltung, Maurerkleinarbeiten, Koordination von Professionisten, Fenster, Türen und Tore.

2351 WIENER NEUDORF, SCHILLERSTR. 46

TEL: 02236 466 29 FAX: 02236 466 295

E-mail: 106730,400@compuderve.com

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

MALERMEISTER
**EWALD
SCHEDL**

2320 Schwechat · Himberger Straße 17

Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30



Med. univ.
Dr. Paul Kurhajec

FA für Mund- und Kieferheilkunde

2191 Gaweinstal, Lettnergasse 2

Telefon: 0 25 74 / 25 54

Ordinationszeiten:

Montag und Mittwoch
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Freitag
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Aktuell

Schlechtes Beispiel verdirbt gute Sitten! Gedanken von Richard RAZ zum Thema:

Jugendkriminalität



Amtsleiter Richard RAZ
Kriminalpolizeilicher Dienst

Alle reden von der Jugendkriminalität. Profis und Amateure, Politiker und Funktionäre. Dennoch hat unsere Gesellschaft das Reservoir menschlicher Mitverantwortung noch längst nicht ausgeschöpft. Wer jedoch nur wertet, muß in Kauf nehmen, daß das bloße Werturteil auf ihn selbst zurückweist. Wer Jugendlichen hilft, muß freilich gewärtig sein, daß sich das Geschehen in sein privates Handeln einmischt. Das bringt wohl ein natürliches soziales Risiko, das wir tragen, wenn wir die Jugendkriminalität ernster als bloß beim Wort nehmen.

„Denn sie wissen nicht, was sie tun“, der Bibel entnommen, heißt der Titel eines alten Filmes über gefährdete Jugendliche. Diese Formulierung trifft indes nicht den komplexen Sachverhalt zwischen Tat und Täter. Jugendliche wissen manchmal schon was sie tun. Was sie nicht wissen, ist, welche Folgen ein Gesetzesbruch nach sich ziehen kann. Dies muß ihnen aber

deutlich und sachlich gesagt werden. Wir sind dem Nachwuchs rückhaltlose Aufklärung schuldig, warum die Gesellschaft Normbrüche bestraft, die bis zum 14. Lebensjahr allgemein als Lausbubenstreiche toleriert werden. Schließlich sind wir es, - eine von Erwachsenen geprägte Gesellschaft -, die voraussetzt, daß ein Jugendlicher mit Vollendung des 14. Lebensjahres den Unrechtsgehalt einer Straftat einseht. Dies ist keine leichte Aufgabe für Pädagogen und Erzieher. Die „Welt der Erwachsenen“ handelt nicht immer so wie sie redet. Eine weitere Absicht dieser Darstellung besteht auch darin, jene Unsicherheit junger Menschen zu mindern oder zu beseitigen, die andernfalls oft nur mit Angst oder Wut kompensiert wird.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Jugendbetreuer dürfen nicht müde werden, durch ständige Diskussion mitzuhalten, bei jungen Menschen die Einsicht aufzubauen, daß Rechtsbrüche, Suchtgifte und Alkoholkonsum die Preisgabe

des Anspruches auf Glück, Liebe, Willkommensein in der Gesellschaft und des produktiven Gefordertseins bedeuten.

Ein Problem in der Praxis ist, daß die Jugendlichen in solchen Diskussionen oftmals sagen, dies oder jenes sei doch nicht so schlimm, das mache doch jeder (wie etwa „Schwarzfahren“). In diesen Gesprächen dürfen sich gute Pädagogen auf keinen Kompromiß einlassen. In der Diskussion über Suchtgifte und Alkohol darf es gleichfalls kein „wenn und aber“ geben. „Haschisch ist doch nicht gefährlich“, oder „die Erwachsenen trinken doch auch Alkohol“, werfen Jugendliche oft ins Gespräch.

Wenn wir Erwachsene solche Wertigkeiten akzeptieren, verstärken wir nur die Unsicherheit im jungen Menschen. Ein klares „NEIN“ wirkt oft mehr als ein „JA, ABER“.

Amtsleiter Richard RAZ
Kriminalpolizeilicher Dienst ■



SCHMUTZ Gerhard
Erdbehebungen, Baggerungen, Transport
A-3240 Mank, Loosdorferstr. 6
Tel.: +43 2755 8244 od. +43 676 302 69 65

Die Toten der Bundesgendarmerie

Adalbert Santner

KontrInsp iR, geboren am 19. Jänner 1919, zuletzt Bezirks Gend. Kdt. Spittal/Dr., gestorben am 3. September 1999

Franz Zöhrer

GrInsp, geboren am 27. Jänner 1942, zuletzt Mitarbeiter in Hof b.Sbg., gestorben am 4. September 1999

Johannes Waser

GrInsp iR, geboren am 22. März 1938, zuletzt Stv. d. Kdt. d. VAASt Wels, gestorben am 6. September 1999

Ferdinand Brack

GrInsp, geboren am 30. Mai 1965, zuletzt GP Altlenzbach, gestorben am 10. September 1999

Franz Huber II

BezInsp iR, geboren am 1. August 1923, zuletzt GP Krems/Donau, gestorben am 11. September 1999

Karl Vogler

RayInsp iR, geboren am 29. Oktober 1911, zuletzt GP Schrems, gestorben am 13. September 1999

Rudolf Posch

BezInsp iR, geboren am 5. August 1907, zuletzt GP Gleisdorf, gestorben am 14. September 1999

Rudolf Fröch

GendRayInsp iR, geboren am 2. August 1913, zuletzt GP Lambach, gestorben am 16. September 1999

Dominikus Wannemacher

GrInsp iR, geboren am 17. Oktober 1926, zuletzt LGK, NÖ Abt. 30, gestorben am 18. September 1999

Josef Baumgartner

BezInsp iR, geboren am 19. Februar 1924, zuletzt GP Weiz, gestorben am 19. September 1999

Gerhard Niedertrojer

RevInsp, geboren am 25. Juni 1959, zuletzt Beamter GP Oberdrauburg, gestorben am 19. September 1999

Peter Druml

AbtInsp iR, geboren am 28. Juni 1926, zuletzt PostenKdt. Ferlarch, gestorben am 22. September 1999

Helmut Schneider

RevInsp, geboren am 12. Oktober 1963, zuletzt GP Stanz i.M., gestorben am 24. September 1999

Stefan Lamprecht

RevInsp iR, geboren am 7. Dezember 1907, zuletzt Stv. d. PKdt. Gutendorf, gestorben am 25. September 1999

Anton Jandl

RevInsp iR, geboren am 20. September 1910, zuletzt GP Krottendorf-Gaisfeld, gestorben am 26. September 1999

Erich Winder

Oberst iR, geboren am 18. Mai 1934, zuletzt Leiter Referatsgr. II, gestorben am 26. September 1999

Matthias Schweinzer

BezInsp, geboren am 15. Jänner 1960, zuletzt Sachbereichsleiter LGK, gestorben am 28. September 1999

Josef Elser

BezInsp iR, geboren am 31. Jänner 1925, zuletzt LGK NÖ. Abt. 30, gestorben am 2. Oktober 1999

Erwin Gruber

AbtInsp iR, geboren am 18. Jänner 1929, zuletzt Kdt GP St. Veit/Gl., gestorben am 3. Oktober 1999

Josef Traunmüller

BezInsp iR, geboren am 16. März 1915, zuletzt GP Schwanenstadt, gestorben am 5. Oktober 1999

Josef Lindlbauer

BezInsp iR, geboren am 4. September 1919, zuletzt GP Schörfing, gestorben am 8. Oktober 1999

Johann Tschank

ChefInsp iR, geboren am 7. Jänner 1933, zuletzt Verkehrsabt. des LGK, gestorben am 9. Oktober 1999

Gerhard Huth

RevInsp, geboren am 17. Jänner 1953, zuletzt GP Hadersdorf/Kamp, gestorben am 12. Oktober 1999

Erich Stutzenstein

geboren am 10. April 1932, zuletzt Verkehrsabt. des LGK für OÖ, gestorben am 12. Oktober 1999

Valentin Primus

GendRayInsp iR, geboren am 8. Februar 1904, zuletzt Beamter GP Gmünd, gestorben am 15. Oktober 1999

Michael Monsberger

RevInsp iR, geboren am 5. September 1913, zuletzt Beamter GP St. Paul/Lav, gestorben am 17. Oktober 1999

Paul Koreimann

BezInsp iR, geboren am 23. Jänner 1920, zuletzt Beamter GP St. Jakob/Ros, gestorben am 18. Oktober 1999

Franz Öttl

AbtInsp iR, geboren am 11. Jänner 1926, zuletzt PstenKdt in Schärding, gestorben am 18. Oktober 1999

Simon Varga

GrInsp iR, geboren am 1. November 1920, zuletzt PostenKdt GP Draßmarkt, gestorben am 26. Oktober 1999

Gottfried Haller

BezInsp iR, geboren am 24. Oktober 1916, zuletzt BGK Mödling, gestorben am 29. Oktober 1999

Vom Garten oder Tor bis zum Wohnraum
alles in massiver Holzweise
3383 Hürm, Schlitzendorf 1
Tischlerei Helmut Schweighofer

 **Mein Ort. Meine Bank.** 
**Raiffeisenkasse
Kilb**

Franz Broschwimmer
Frischeier
Tel. (0 27 55) 22 79 3240 MANK, NÖ
GSM 0664 / 100 76 57 Römerweg 20

 **Wüster & Co.**
Rottenhauserstr. 8 u. 10
A-3250 Wieselburg
Tel.: 07416/52165 Fax: 07416/52165-18

**150 Jahre im Dienste
der Sicherheit für die
Pielacher Bevölkerung**
Unsere Gendarmerie.
**... wenn es aber um
die Sicherheit in
finanziellen
Angelegenheiten geht,**



**Raiffeisenbank
Pielachtal**

100 Jahre meine Bank.

raibank.pielachtal@netway.at www.rb-pielachtal.com

ALLIBERT 
Transport und Lagertechnik

Transboy 600 x 400  Transboy 800 x 600 

Plattformwagen Seite 67  Etagenwagen Seite 67 

Rottenhauserstraße 8 · 3250 Wieselburg
Tel. 07416/521 65 11 · Fax 07416/521 65 34


textilSHOP
treffpunkt DER mode
Wieselburg, Hauptplatz 4
Ruprechtshofen, Unimarkt

Heiße Getränke rund um die Uhr!?



- Heissgetränke-Automat kostenlos!
- Füllmaterial (Kaffee, etc.) kostenlos!
- Getränkepreis mit Ihnen abgesprochen!
- Steuern und Abgaben zahlen wir!
- Befüllung, Reinigung, Service kostenlos!

Fa. Marianne Hosiner, Westsiedlung 96. 3241 Kirnberg/Mank
fon: 02755 - 2241, fax: 02755 - 8318, mobil: 0663 - 80 38 48

Alten- und Pflegeheim



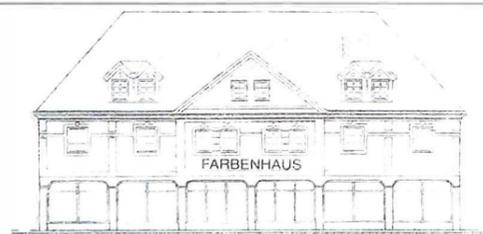
der
Barmherzigen Brüder
Hauptstraße 20, 3420 Kritzensdorf
Tel. Nr. 02243 / 460 - 0
Fax 02243 / 460 - 6100
e-mail: Verwaltung.kritz@bbkritz.at

friedrich neidhart
ges.m.b.h.
• elektro • heizung • sanitär • solar
linzer straße 49, 3382 loosdorf tel. u. fax: 02754 / 62 54

Anna Geyer
Gastwirtin
2402 Haslau a/D., N.Ö.
Tel. 02232 / 80 203

PIZZERIA PANTALONE

Pizza auf Rädern **Tullnerstr. 108**
A-3425 Langenlebarn
Tel: 02272/82 0 60
LIEFERSERVICE!



- Farben - Bastelwaren -
- Raumausstattung - Vorhänge -
Bodner Mank
3240 Mank, Austraße 3
Tel. 0 27 55/24 89 u. 23 06, Fax 0 27 55/24 87

DR. GERHARD FEUCHTINGER

FACHARZT FÜR UROLOGIE
WAHLARZT FÜR ALLE KASSEN

ORDINATION:
Mo, Do: 14⁰⁰ - 17⁰⁰ UHR
Di, Fr: 9⁰⁰ - 11⁰⁰ UHR
TEL. (02272) 659 70 · FAX 659 70 - 15
TELEPHONISCHE VEREINBARUNG JEDERZEIT
3430 TULLN · LANGENLEBARNERSTR. 9

ERHOLUNG IN TULLN

*Komm mit -
bleib fit!*

HALLENBAD SAUNA
SOLARIUM
TENNIS
MINIGOLF
BMX-RADBahn
RAD- U. WANDERWEGE
RADVERLEIH
INLINE SKATE BAHN
AUBAD U. ERHOLUNGSPARK

SPORT + FREIZEIT
Tulln
an der Donau

Für Auskünfte über unsere Erholungseinrichtungen rufen Sie einfach ☎ 0 22 72 / 642 80

Unterlagenwünsche richten Sie bitte an:
Fremdenverkehrsamt Tulln, Nußallee 4, 3430 Tulln

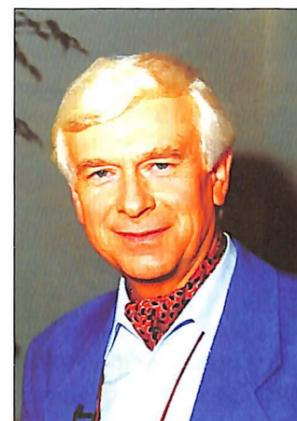
P A G

Projektvisualisierung
Animation - Grafik

A-3242 Texing, Haberleiten 16
Tel. und Fax: 02755-74 85

Gesund und vital

Gesunde Beine - schöne Beine: So meistert man Venenprobleme



Prof. Hademar Bankhofer, der Autor dieses Berichtes, ist Millionen Menschen durch seine Ratgeberbücher, Radio- und Fernseh-Sendungen zum Thema Gesundheit im In- und Ausland bekannt. Im ORF präsentiert er im Vorabend - Magazin „Willkommen Österreich“ jeden Montag (ORF 2, etwa 17.15 Uhr) seine ganz persönliche Rubrik „Prof. Bankhofers Gesundheits-Tip“.

Der bekannte und beliebte TV- Gesundheits-Experte Prof. Hademar Bankhofer hat ein neues Ratgeber-Buch geschrieben. Es ist - wie die meisten seiner Bücher - im Kneipp Verlag, Leoben, erschienen. Prof. Bankhofer greift ein sehr wichtiges Thema auf: unsere strapazierten Beine, von schweren Beinen bis zu Venenleiden. Er gibt praktische Ratschläge, wie man Venen-Erkrankungen vorbeugen kann und wie man gegen bereits vorhandene Probleme mit natürlichen Mitteln erfolgreich vorgehen kann.

Wie wichtig dieses Thema ist, zeigen konkrete Zahlen: Jede zweite Frau und jeder vierte Mann haben schwache Venen oder gar Krampfadern. Wenn man nicht rechtzeitig etwas dagegen tut, können sich daraus schwere Folgeleiden entwickeln. Prof. Bankhofer ist es gelungen, ein Buch zu schreiben, das umfassend wie kaum ein anderes zu diesem Thema Informationen gibt. Er präsentiert seine Ratschläge für jede Jahreszeit und jede Lebenssituation. Er verrät spezielle Naturkräfte, die sich ideal für die äußere und andere wieder, die sich optimal zur inneren Anwendung eignen. Und er widmet breiten Raum den Stützstrümpfen, die man vorbeugend trägt, und den Kompressions-Strümpfen, mit denen man den bereits schwachen Venen Kraft gibt.

Frauen und Männer, die in ihrem Beruf viel sitzen und die viel stehen und gehen müssen sollten sich mit der Strumpf-Therapie vertraut machen. Denn die modernen Kompressions- und Stützstrümpfe haben mit den häßlichen Gummi-Strümpfen von einst nichts mehr zu tun. Sie sehen aus wie schicke Modestrümpfe. Die wichtigste Frage aber ist: wie merke ich, daß ich ein beginnendes Venen-Problem habe? Da bietet Prof. Bankhofer in seinem Buch einen einfachen Test.

Der Meß-Test verrät, ob Sie gefährdete Venen haben

Eine Venen-Erkrankung tritt nicht aus heiterem Himmel auf. Sie entwickelt sich sehr langsam im Verlauf von vielen Jahren. Das Verhängnisvolle: Zuerst spürt man nichts. Wenn man allerdings rechtzeitig wüßte, daß sich ein Venen-Problem anbahnt, dann könnte man etwas dagegen tun. Daher ist es wichtig, daß wir so früh wie möglich gewarnt werden, damit wir erfolgreich gegen die schleichende Erkrankung eingreifen können.

Aber auch dann, wenn bereits erste Beschwerden vorhanden sind, ist oft nicht klar, daß es sich tatsächlich um eine Venen-Erkrankung handelt. Schwere, müde, juckende oder angeschwollene Beine, ziehende Schmerzen oder nächtliche Wadenkrämpfe: Das können unter Umständen auch die Symptome für ein anderes gesundheitliches Problem sein. Deshalb sollten Sie eine Venen-Messung durchführen.

- Nehmen Sie ein Maßband zur Hand und messen Sie damit die Umfänge beider Beine an genau 3 verschiedenen Stellen von oben nach unten. Messen Sie am Oberschenkel, etwa 20 Zentimeter oberhalb des Knies, an der Wade, 12 Zentimeter unterhalb der Kniekehle, an den Fußfesseln.
- Führen Sie diese Messungen eine Woche lang durch: immer am Morgen, unmittelbar nach dem Aufwachen, bevor Sie aus dem Bett steigen, und am Abend, bevor Sie zu Bett gehen.



AROMA-WICKEL-THERAPIE Wellness-Studio Les Fleurs

Figurformung nach Maß, Gewichtsreduktion, Gewebestraffung, gezielte Umfangverminderung - all das bietet Ihnen die Aroma-Wickel-Therapie im Wellness-Studio „Les Fleurs“
Aktion Aromatherapie: 12er Block öS 2.998,- statt öS 6.000,-. Heimwickelset öS 2.500,- statt öS 3.200,-. Aktion Solarium: 10er Block öS 350,-
· Aroma-Wickel-Behandlung · Massage ·

Im Wellness-Studio Les Fleurs, Krottenbachstraße 90, 1190 Wien
Tel. 01/367 58 70, Mo-Fr: 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa: 9-12 Uhr.
Internet: www.bestof.vienna.com/wellness/aurora

Fortsetzung von Seite 55

• Wenn sich der Umfang bei den Messungen während des Tages um etwa 1 Zentimeter vergrößert, dann sollten Sie möglichst bald den Arzt aufsuchen, damit er Sie genau untersucht. Nur er kann dann das Venenleiden tatsächlich feststellen und kann eine Behandlung einleiten.

Immer wieder glauben viele: Venenleiden sind in erster Linie Frauensache. Ein großer Irrtum, wie sich zeigt. Speziell bei den Berufen der Exekutive, wo die Beine oft sehr strapaziert werden, sind Venenprobleme bei den männlichen Kollegen sehr verbreitet.

Bei Männern sind kranke Venen oft gefährlicher

Venen-Probleme - und da wieder ganz speziell Krampfadern - sind keineswegs nur ein Frauenleiden. Der Eindruck entsteht allerdings beim Betrachten der ärztlichen Statistik. Frauen gehen allein schon aus Eitelkeit viel früher zum Arzt. Wenn die Beine auf Grund einer Venen-Erkrankung nicht mehr so schön aussehen. Für viele Frauen sind Besenreiser und Krampfadern vorerst vorrangig ein kosmetisches Problem. Jede Frau hat den Wunsch, attraktive, makellose Beine zu zeigen.

Da nun die Frauen eher zur Diagnose kommen, haben sie auch die größere Chance, daß ihr Venenleiden frühzeitig erkannt und erfolgreich behandelt wird. 60 Prozent der betroffenen Frauen nehmen ärztliche Hilfe in Anspruch. Bei den Männern sind es nur 35 Prozent. Das sogenannte „starke Geschlecht“ übersieht sehr oft die ersten Symptome und Warnungen, die auf ein beginnendes Venenleiden hinweisen. Viele finden es übertrieben, bei ziehenden Schmerzen, bei blauen, hervortretenden Adern den Arzt aufzusuchen. Auch die Umwelt merkt es nicht: Männer tragen fast immer lange Hosen. Da werden sichtbare Venen-Probleme versteckt. Sehr oft kann man sie auch auf den ersten Blick auf dem nackten Bein nicht erkennen, weil es stark behaart ist. Das alles unterstützt den Mann bei der Erkenntnis: „Ich brauche noch keine ärztliche Behandlung.“

Man muß sich das vorstellen: Nicht weniger als ein Viertel aller Männer sind von Venen-Erkrankungen betroffen. Untersuchungen bei Wehrpflichtigen haben ergeben: Bereits 24 Prozent der jungen Soldaten haben Krampfadern. Viele Männer handeln sich im Beruf Venenprobleme ein. Wer ständig schwere Lasten hebt, wendet dabei die sogenannte Preßatmung an. Sie führt dazu, daß sich Blut in den Beinen staut. Aber auch Männer, die ihren Beruf vorwiegend im Stehen ausüben belasten ihre Beinvenen über Gebühr. Dazu gehören ganz besonders Bäcker, Metzger, Gastwirte, Post-



Egal, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt: Stützstrümpfe, Knie-Stützstrümpfe und Kompressions-Strümpfe sind eine wichtige und wertvolle Therapie im Kampf gegen Venenprobleme. Darüber berichtet Prof. Hademar Bankhofer in seinem neuesten Buch.

boten, Verkäufer, Friseure und Vertreter der Exekutive. Bei den meisten Männern treten die ernsthaften Venen-Beschwerden erst in der zweiten Lebenshälfte auf.

Wer ein Berufs-Risiko einkalkulieren muß, der sollte am Arbeitsplatz einfach eine entsprechende Schutzmaßnahme treffen. Wir wissen alle: Schutzbrillen, Schutzhelme, Sicherheits-Anzüge und Sicherheits-Schuhe sind heute in vielen Berufsbranchen eine Selbstverständlichkeit, die von der Gewerkschaft und von Arbeitsinspektoren überwacht werden. Nur für gefährdete Venen ist nichts vorgeschrieben. Doch es gibt so eine Vorsorge-Maßnahme: Das sind Stütz- oder Kompressionsstrümpfe. Sie sorgen dafür, daß am Arbeitsplatz aus schwachen Venen nicht eines Tages ein Venenleiden wird. Die modernen Strümpfe von heute sehen modisch aus und bestehen aus elastischem Gewebe von höchster Qualität. Speziell für den Mann eignen sich Kniestrümpfe sehr gut. Am besten ist, man läßt sich vom Apotheker beraten.

Bei Männern mit Venenleiden gibt es weit größere Komplikationen und Folgeschäden als bei Frauen, weil die Männer sehr oft zu spät zum Arzt kommen. Das Hinauszögern hat fatale Folgen für die Gesundheit: Bei den schweren Venen-Erkrankungen wie zum Beispiel dem offenen Bein stehen die Männer an der Spitze der Statistik.

Prof. Bankhofer lädt ein zu unserem Weihnachts-Buchquiz

Hier unsere kleine Weihnachts-Überraschung: Sie können ein Exemplar von Prof. Bankhofers neuestem Buch „Gesunde Beine - schöne Beine“ gewinnen. Wenn Sie mitmachen wollen, brauchen Sie nichts anderes zu tun als unsere folgende Quizfrage zu beantworten. Und diese lautet:

• Jede wievielte Frau hat Probleme mit ihren Venen?

- A. jede 4. Frau
- B. jede 3. Frau
- C. jede 2. Frau

Die richtige Antwort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden diese an unsere Redaktion:

Illustrierte Rundschau
der Gendarmerie,
1090 Wien, Hahngasse 6.

Einsendeschluß ist der 20. Jänner 2000

10 Bücher zu gewinnen!

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluß des Rechtsweges 10 Exemplare des Buches „Gesunde Beine - schöne Beine“ von Prof. Bankhofer aus dem Kneipp Verlag, Leoben



Daher ein guter Rat für alle Männer: Sollten sich erste Anzeichen wie Schwellungen, Kribbeln oder nächtliche Wadenkrämpfe einstellen, dann ab zum Arzt, so schnell wie möglich.

Außerdem sollten Männer im Interesse der Venen-Gesundheit auf folgende Maßnahmen im Alltag achten:

- Schlagen Sie die Beine bei beruflichen Besprechungen nicht übereinander, auch wenn Ihnen diese Haltung im Gespräch mit Vorgesetzten mehr Sicherheit gibt.
- Wenn Sie stundenlang am Schreibtisch sitzen: Wippen Sie mit den Füßen unentwegt auf und ab, als würden Sie eine alte Nähmaschine betätigen. Das fördert die Durchblutung von Füßen und Beinen.
- Legen Sie - so oft es geht - auch am Arbeitsplatz die Beine hoch, und erst recht abends zuhause.
- Fahren Sie nicht jeden Schritt mit dem Auto. Achten Sie darauf, daß Sie jeden Tag bestimmte Wegstrecken zu Fuß zurücklegen. Treppensteigen ist sehr wichtig.
- Legen Sie bei beruflichen Fahrten im Auto Pausen ein. Machen Sie kleine Spaziergänge oder Gymnastikübungen. Dazu ist auf Autorastplätzen immer Gelegenheit.
- Meiden Sie Kraftsportarten wie zum Beispiel Bodybuilding und Gewichtheben. Diese Sportarten üben auf die Venen einen starken Druck aus.
- Planen einen Urlaub mit Bergwanderungen, Strandwanderungen und Radfahren.
- Verzichten Sie auf Fastfood und süße Snacks zwischendurch.

Mehr zum Thema „Venen-Erkrankungen“ lesen Sie in dem Buch „Gesunde Beine - schöne Beine“ von Prof. Hademar Bankhofer, erschienen im Kneipp Verlag, Leoben, 170 Seiten, zahlreiche Farbfotos, öS 198,-, im Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Professor Hademar BANKHOFER ■



AMBULATORIUM AM FLEISCHMARKT
Schwangeren- und Sexualmedizin

Unsere 20 Jahre Erfahrung für Sie

- Schwangerschaftsabbruch
- Empfängnisverhütung
- Sterilisation bei Frauen und Männer

1010 Wien, Fleischmarkt 26/14

Rund um die Uhr - Hotline 01 / 512 96 31

UNIV.-PROF. DR. WOLFGANG SEGGL
Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Sportarzt, beeideter gerichtlicher Sachverständiger
Ordnung: Dienstag u. Donnerstag von 17 bis 19 Uhr

8010 Graz, Neutorgasse 17-19 Privat:
Telefon (0 31 6) 81 63 11 A-8010 Graz
(0 66 4) 340 47 80 Ehrenfelsgasse 20
Fax (0 31 6) 82 17 87 Telefon (0 31 6) 46 28 04

Medizinalrat
Dr. Alfred Kiendler
Facharzt für Zahnheilkunde

Zahntechnikermeister
Kieferorthopädie

8010 Graz, Schönaugasse 7 / II
Tel. 0316 / 83 23 45

Das Olymp VARIO-GesundHeizSystem.
Mode machen mit Heizen. Ihr komplettes, variables HeizSystem aus einer Hand.

GasStar
Brennwert-
Heizkessel

Design-Heizkörper WärmeUnit Sonnenkollektor ÖKO-Heizschrank

Meine Heizung.

OLYMP
- Wärme fürs Leben -

Nähere Informationen erhalten Sie bei
■ **Olymp Vertrieb & Service GmbH.**
Olympstrasse 1-3, A-6410 Telfs, Tel.: (05262) 644 25, Fax: 644 25 825
oder bei unseren autorisierten Fachbetrieben
■ e-mail: olymp@netway.at ■ internet: <http://www.olymp.co.at>

STEINBACHER.
ENERGIESPAREN IST ZUKUNFT.

STEINBACHER DÄMMSTOFFE

Steinbacher Dämmstoff GmbH
A-6383 Erpfendorf/Tirol, Salzburger Str. 35
T + 43 / 53 52 / 700-0, F + 43 / 53 52 / 700-530
www.steinbacher.at, e-mail: office@steinbacher.at

QUALITÄTSMANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
nach ISO 9001

FBI-National Academie Associates 17. Retraining Session mit tatkräftiger Unterstützung durch die Gendarmeriezentralschule



Teilnehmer der Klasse 7 mit Frau Margit Lipp (blond)

Die Europa Gruppe der FBI-National Academie Associates (FBINAA) unter der Präsidentschaft von Obstdt Peter WALDINGER veranstaltete heuer vom 26.-29. September eine Konferenz, in der vor allem Kriminal- und Katastrophenfälle zur Sprache kamen, die ein großräumiges Zusammenwirken des transnationalen Polizeiapparates erforderten und erfordern. Hinsichtlich der Organisation wurde Obstdt WALDINGER von Major Peter ASCHENBRENNER von der Sicherheitsdirektion für Wien unterstützt. Der etwa 150köpfige Personenkreis, der an dieser hochkarätigen Veran-

staltung teilnahm, setzte sich aus Absolventen der „National Academy“ sowie von Marinesoldaten, die an der Botschaft in Wien akkreditiert sind, zusammen. Das Treffen stand unter der persönlichen Leitung von FBI-Direktor Louise FREEH. Als fixer Programmpunkt stand am Dienstag, dem 28. September 1999, der sogenannte „Challenge Run“, ein Trainingslauf im Areal des Schlosses Laxenburg, auf dem Programm. Da der Start schon um 06.30 Uhr früh(!) angesetzt war, was selbst für hiesige Verhältnisse ungewöhnlich ist, und darüber hinaus ein weiteres dicht gedrängtes Programm zu absolvieren war, griff man gerne wieder auf die Erfahrungswerte und personellen sowie technischen Ressourcen der Gendarmeriezentralschule zurück. Ein 5km-

Lauf, an dem ca. 100 Personen teilnahmen und der in knapp 2 Stunden abgeführt werden soll, erfordert natürlich eine generalstabsartige Organisation. Hier kamen den Veranstaltern die reichen Erfahrungen von „Alt-Olympioniken“ KontrInsp Josef STEINER zugute, der nicht nur beim alljährlichen Mailauf der GZSch sondern oftmals auch beim Wien Marathon für die Streckenführung verantwortlich zeichnete. Ihm zur Seite standen die 24 Beamtinnen und Beamte der Klasse 7 des GAL für die WB GD, deren Klassen- und Klassenleiter KontrInsp STEINER ist. Für die Verpflegung sorgte die Küche der Gendarmeriezentralschule, als Koordinator fungierte VB Margit LIPP, die überall dort zu finden ist, wo ein klarer Kopf und flinke Hände gebraucht werden.

Dementsprechend fiel das Lob von FBI-Direktor Louise FREEH aus, der mehrmals deponierte, dass es niemals zuvor einen so gut organisierten Sportteil dieser immerhin bereits 17. Konferenz gegeben habe.

Text: Willibald HUFNAGL
Fotos: GrInsp Johannes POETSCH,
Kommando der GZSch Mödling ■

Die Absolventen der Klasse 7
In der Mitte mit Shorts: FBI - Direktor Louise Freeh, in der Hocke v.l. Mjr Aschenbrenner, Kl Steiner



Förderkurse für Schüler

„Es hat geklappt... in Englisch von 5 auf 2!“

PLUS!

- muttersprachliche Trainer
- kleine Gruppen
- schnelle Erfolge

Das Training für Schüler in Englisch und Französisch:
Rufen Sie uns an!

Berlitz
... sprechen Sie mit uns!

Wien 6 · Mariahilferstraße 27
Telefon (1) 5 86 56 93

Impressionen zur Weltmeisterschaft im Polizeifünfkampf 1999 in Szczytno (Polen)

Vom 27.09.-29.09.1999 fanden die 3. Weltmeisterschaften im Polizeifünfkampf in Szczytno (ca. 170 km nördlich von Warschau) statt. Zu diesem Zweck reisten am 26.09.1999 insgesamt 8 Athleten, 2 Trainer und 2 Mannschaftsführer der österreichischen Exekutive (sowohl PolizistenInnen als auch GendarmeriebeamteInnen) zu diesem Wettkampf.

Der Polizeifünfkampf unterteilt sich in folgende Disziplinen:

- Schießen (KK-Pistole auf 25m Entfernung auf eine Ringscheibe - 4x5 Wettkampfserien inklusive einer Probeserie)
- Schwimmen (Damen 200m/Herren 300m)
- Kugelstoßen (3 Versuche - der beste Versuch zählt für die Wertung)
- Weitspringen (siehe Kugelstoßen)
- Geländelauf (Start nach der Gunderssonmethode - Damen 2000m/Herren 3000m)

Am ersten Tag sind das Schießen sowie das Schwimmen zu bewältigen. Am zweiten Tag stehen das Kugelstoßen, Weitspringen und der abschließende Geländelauf am Programm.

Die Ausscheidung zu dieser Weltmeisterschaft wurde im Rahmen der österreichischen Polizeimeisterschaft, welche vom 07.07.-09.07.1999 in Salzburg/Rif abgehalten wurde, durchgeführt. Bei diesen Wettkämpfen qualifizierten sich folgende GendarmeriebeamteInnen:

FUSSENEGGER Birgit - LGK Vorarlberg
MEISL Melanie - LGK Vorarlberg
KALTENBERGER Margit - LGK Oberösterreich
RINNER Siegfried - LGK Steiermark
RASSER Hermann - GEK

Die Mannschaft wurde von den
PolizeibeamtenInnen

S. OSTHEIMER
- BPolDion Ibk
G. KNOLL
- BPolDion Slzbg
F. URSCHITZ
- BPolDion Ktn
komplettiert.



v.l.n.r. H. Rasser, B. Fussenegger, M. Meisl, S. Rinner
hockend: M. Krämer (Trainer), M. Kaltenberger

Als Trainer führen Wolfgang SCHICHTL (BPolDion Slzbg - Trainer Herren) und Martin KRÄMER (GP Seefeld - Trainer Damen) sowie als Mannschaftsführer Josef HINTERMEIER (Vizepräsident ÖPoISV) und Regierungsrat Heinz SIEBER mit. Als Pressefotograf und Betreuer war Günther MÜLLER (BPolDion Linz) ein unerlässlicher Mann bei diesen Wettkämpfen.

Die Anreise erfolgte am 26.08.1999 mit der polnischen Nationalairline „Lot“ via Wien/Schwechat nach Warschau. Nachdem einige Athleten und Trainer vorerst Bedenken bzgl. der ausgewählten Fluglinie hatten, wurden wir in der Folge eines Beseren belehrt. Der Flug war einwandfrei und sowohl das Flugzeug (für Insider eine Boeing 737-400) als auch die Verpflegung an Bord brauchte keinen Vergleich mit westlichen Fluglinien zu scheuen. Auch nachdem wir nach ca. 1-stündigem Flug auf dem Flughafen in Warschau landeten wurden wir von einem renovierten und neu gestalteten Flughafen überrascht. Noch bevor wir das Gepäck ausgecheckt hatten, wurden wir von einem Kollegen der polnischen Polizei empfangen und in den weiteren Tagesverlauf eingeweiht. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir überrascht, wie gut die Betreuung der ankommenden Nationen seitens der polnischen Polizei organisiert wurde. Aber ab diesem Zeitpunkt war es vorerst auch vorbei mit der guten

... ein Garten wie im PARADIES

Diesen Wunsch erfüllt die Firma Walter Krimmel
1100 Wien, Holzergasse 180A - Tel. & Fax 01 911 79 69

VOTRUBA

Meister-
Werkstätte für Holz-
und Blechblasinstrumente

Neubau - Reparatur -
Service - Einbrenn-
lackierung

Verkauf sämtlicher
Musikinstrumente

Individuelle
Fachberatung

Gerichtl. beideter
Sachverständiger

NEL IN WR. NEUSTADT!
YAMAHA - KLAVIER - SALON

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Telefon 01/523 74 73

2700 Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 28
Telefon 02622/229 27

2700 Wiener Neustadt, Beethovengasse 1
Telefon 02622 229 27 13

Organisation. Wir wurden anschließend in das Airportcafé gesetzt, wo wir nach den Angaben des polnischen Kollegen in ca. 30 Minuten abgeholt und zum Bus transfer gebracht werden sollten. In dieser Zeit bekamen wir dann zu spüren, welchen Einfluß der Westen auf die ehemaligen Oststaaten ausübte. Nachdem wir ein „Willkommensbier“ getrunken hatten und dieses sogleich bezahlen wollten, da ja lt. Aussagen der WM-Organisation der Bustransfer in 30 Minuten erfolgen sollte, wurde uns eine Rechnung von umgerechnet ATS 50,- pro Bier präsentiert. Die Größe des Biers kann mit einem Pfiff in unseren Breitengraden verglichen werden.



Die Damenmannschaft
v.l.n.r. M. Kaltenberger, M. Musil, B. Fussenegger, S. Ostheimer (Polizei)

Was uns der polnische Kollege jedoch verschwiegen war die Tatsache, daß in Polen die Zeitrechnung anders gehandhabt wird als bei uns in Österreich. Eine 1/2 Stunde in Polen bedeutet umgerechnet 2 Stunden in Österreich. Nachdem wir nun schon 2 Stunden auf dem Flughafen Warschau verbrachten und dort bereits jeden begeharen Winkel kannten, wurden wir endlich und mit großen Hoffnungen zu unserem Bus gebracht der überraschenderweise schon bereitstand. Auch dieses Beförderungsmittel entsprach dem westlichen Standard und man brauchte keine Befürchtungen haben, daß dieser Bus während der Fahrt in der Mitte auseinanderbrechen könnte. Aber auch hier wurde die nun schon obligatorische 1/2 Stunde gehandhabt und wir verbrachten abermals 2 Stunden am Flughafen Warschau. Jedoch mit einem Unterschied - nicht am Airport selber sondern 400m weiter, wie abwechslungsreich, im Bus. Da Not erfinderisch macht und ein Exekutivbeamter immer im Dienst ist, wurde von einem Kollegen der Polizei sofort per Handy eine Kennzeichenanfrage bei der BPolDion Linz gestartet, da dieser im Parkhaus des Flughafens einen PKW mit einem Kennzeichen aus Linz sichtete. Die Anfrage blieb allerdings negativ.

Nach 2 Stunden Wartezeit im Bus, erfolgte endlich die Abreise zum Wettkampfort Szczytno. Die Fahrt führte durch Warschau über die polnischen Bundesstraßen nach Szczytno. Auch in Warschau machte der Westen nicht halt. Alte Gebäude konkurrieren mit modernen westlichen Bürohäusern. Da unser Busfahrer mit der Gewißheit im Nacken, daß er ringsum von Exekutivbe-

amtenInnen beobachtet wird, sich nicht schneller als 60 km/h fahren traute, wurden wir mit einer 3-stündigen Busfahrt quer durch Polen „belohnt“ (zum Vergleich die Rückfahrt dauerte ca. 1 1/2 Stunden - nach Bezahlung eines entsprechenden Trinkgeldes an den Fahrer). Gegen ca. 19 Uhr kamen wir in Szczytno an. Dort wurden wir in der für diesen Wettkampf neu renovierten Polizeikaserne der Stadt untergebracht. Ab diesem Zeitpunkt war es wieder eine tolle Organisation. Nachdem von allen Teilnehmern Lichtbilder für die Akkreditierung gemacht wurden, wurde die Zeit des Wartens mit kleinen Imbissen und Getränken verkürzt. Jeder Nation wurde ein sogenannter „Student“ zugeteilt, der diese während der Dauer der Weltmeisterschaft betreute und als Dolmetscher und Verbindungsglied zwischen den Athleten und Trainern zur Organisation diente.

Nachdem am 07.08.1999 ein Trainingstag zur Verfügung stand, bei dem jeder die Wettkampfstätten besichtigen konnte (auch hier wurde sowohl die Schießstätte als auch das Hallenbad eigens für diesen Wettkampf neu erbaut), stand am Nachmittag die offizielle Eröffnungsfeier am Programm. Die Nationen wurden von einer Polizeikapelle durch die Stadt geführt und auf dem Hauptplatz der Stadt wurde den Athleten und Betreuer ein toller Empfang bereitet (der Hauptplatz war bis auf den letzten Platz von Zuschauern gefüllt). Nach einem Rahmenprogramm mit Ritterspielen und Konzert der Musikkapelle endete die Eröffnungsfeier und die Konzentration galt nur noch dem bevorstehenden Wettkampf.

Am ersten Tag stand das Schießen sowie das Schwimmen auf dem Programm. Beim Schießen erzielten Siegfried RINNER mit 187 Ringen (bester Österreicher) bzw. Birgit

KANZLEIGEMEINSCHAFT

SCHMIDT WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG	M.S. WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG	BELVEDERE WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG	KLOSTERNEUBURGER WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG	AGENDA WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG	TARO WIRTSCHAFTSRECHENUNG GEBÜHRENRECHNUNG
Prinz Eugenstraße 42 1040 Wien Tel.: 01/50187 Fax: 50187/119 Fax: 50187/348	Theresianumg. 3 1040 Wien Tel.: 01/50187 Fax: 50187/502	Hölzlgasse 50 3400 Klosterneuburg Tel.: 02243/32193 Fax: 02243/3219350	Belvederegasse 2 1040 Wien Tel.: 01/51087 Fax: 50187/403 Fax: 50187/242		

Fortsetzung von Seite 61

FUSSENEGGER und Margit KALTENBERGER mit 173 Ringen (von 200 möglichen) das beste Ergebnis der Gendarmerie.

Beim Schwimmen waren die Athleten Hermann RASSER (300 m/4.09.82 min.) bzw. Birgit FUSSENEGGER (200 m/2.51.29 min. - beste Österreicherin) die Leader der Gendarmerie. Bemerkenswert war, daß auch beim Schwimmen die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Der bestplatzierte Österreicher S. Rinner beim Sprunglauf 6. Platz in der Gesamtwertung

Am zweiten Tag wurden um 08.00 Uhr die leichtathletischen Disziplinen durchgeführt. Im Kugelstoßen erreichte Hermann RASSER mit 12,41 m und Siegfried RINNER im Weitsprung mit 6,55 m bzw. Birgit FUSSENEGGER mit 4,89 m im Weitsprung und 10,68 m im Kugelstoßen die besten Resultate der Österreicher. Nach dem abschließenden Geländelauf, der nach der Gunderssonmethode gestartet wurde (der Zieleinlauf der Athleten bestimmt die Platzierung im Endklassement), standen mit Siegfried RINNER 6. Platz mit 5333 Pkt. und Birgit FUSSENEGGER 10. Platz mit 5129,5 Punkten zwei Gendarmeriebeamte auf den vorderen Rängen. Weiters belegte bei den Herren Hermann RASSER den guten 18. sowie bei den Damen Margit KALTENBERGER den 23. und Melanie MEISL den 24. Rang. Wenn man bedenkt, daß die Damen zum Erstenmal bei einer Weltmeisterschaft antraten und Österreichs Mannschaft im Gegensatz zu anderen Nationen aus reinen

Amateuren besteht, sind diese Leistungen umso höher zu bewerten. In der Mannschaftswertung erreichten die Herren den 6. und die Damen den 5. Platz.

Weltmeister wurde bei den Herren Roman MELDERIS (Lat) mit einer Gesamtpunktzahl von 5573,5 Punkten und bei den Damen Sandra DIETRICH (Ger) mit einer Punktzahl von 5484,5. In der Mannschaftswertung wurde bei den Herren Polen und bei den Damen Deutschland Weltmeister.

Daß bei diesen Wettkämpfen nur die besten Athleten antraten, sieht man auch an der Leistungsdichte im Endklassement. Bei den Herren erreichten nicht weniger als 15 Athleten und bei den Damen 12 Athletinnen über 5000 Punkte.

Am Abend wurde im Hof des Rathauses, wiederum vor einer beeindruckenden Kulisse, die Preisverteilung und Abschlußfeier abgehalten. Im Anschluß konnte jeder der teilnehmenden Athleten seine persönlichen Erfolge feiern. Beeindruckend war auch, daß die Nationen bunt gemischt an diesem Abschlußfest teilnahmen und jeder Kontakte mit anderen Athleten schloß. Insgesamt waren 15 Nationen bei diesen Weltmeisterschaften vertreten. Für alle teilnehmenden ExekutivbeamtenInnen war es eine großartige Erfahrung und ein einzigartiges Erlebnis, wobei schon wieder das Training für die nächsten Höhepunkte begonnen hat. Die nächste WM im Polizeifünfkampf findet aller Voraussicht nach in 2 Jahren in Kanada statt. In der Zwischenzeit stehen aber noch zahlreiche Wettkämpfe im In- und Ausland auf dem Programm, wo sich die Athleten wieder mit anderen Nationen messen können.

Martin KRÄMER ■



Erstlich im Ziel. B. Fussenegger als beste Österreicherin am 10. Platz

GSV Burgenland Gendarmerie - Sprint - Triathlon Landesmeisterschaft 1999

Am 01.09.1999 wurde unter dem Ehrenschutz des Präsidenten vom GSV-Bgld., LGKdt Brigadier Adolf KANZ, in Neudörfll/Lth die 2. Sprint-Triathlon Landesmeisterschaft durchgeführt.

Der Bewerb setzte sich aus 300 m Schwimmen, einer Radstrecke von 12 km und einem Geländelauf von 2,5 km zusammen.

In der Gästeklasse nahmen Beamte der Bundespolizeidirektionen Eisenstadt und Wr. Neustadt, sowie des UTC Pötsching teil.

Als Ehrengäste waren der Bürgermeister von Neudörfll, Dieter POSCH, OAMtsrat, Rudolf SCHMIERL, sowie der BHptm von Mattersburg, Hofrat Dr. Günter ENGELBRECHT, der auch aktiv am Bewerb teilnahm, anwesend.

Wegen Verhinderung einiger Starter in der Prominentenklasse, konnte diese nicht gewertet werden und BHptm Dr. Engelbrecht nahm den Bewerb in der AK III in Angriff und errang dabei den hervorragenden 2. Platz.

Rudolf RASZTOVITS vom GÜP Nikitsch bestätigte seinen Vorjahressieg und wurde neuerlich Tagessieger und somit Gendarmerie-Landesmeister 1999.



Nach einem spannenden Wettkampf konnten schließlich folgende Ergebnisse erzielt werden:

Allgemeine Klasse (1969 und jünger)

1. Roman DENK (GP Siegendorf)
2. Josef CSIDA (GP Podersdorf/See)
3. Markus NEUECKER (GÜP Schattendorf)

Altersklasse I: (1964-1968)

1. und Tagessieger Rudolf RASZTOVITS (GÜP Nikitsch)
2. Günter JAMMERBUND (GÜP Schattendorf)
3. Christian SIEBER (VAAST Mattersburg)

Altersklasse II: (1959-1963)

1. Erwin JAMMERBUND (GP Neudörfll)

2. Johann WABA (GP Frauenkirchen)
3. Wolfgang BERNHARDT (GP Neudörfll)

Altersklasse III: (1953 und älter)

1. Johann PRÜNNER (GP Mattersburg)
2. Hofrat Dr. Günter ENGELBRECHT (BHptm Mattersburg)

Gästeklasse:

1. Guido WERNI (UTC Pötsching)
2. Herbert KOCH (BPD Wr. Neustadt)
3. Wolfgang CSANK (BPD Wr. Neustadt)

Die Siegerehrung wurde von Mjr Christian KNOPF des LGK für das Bgld. vorgenommen. Bei einem gemütlichen Beisammensein fand der Tag seinen Ausklang.

BezInsp Erwin JAMMERBUND ■



RENAULT LKW Österreich

VertriebsgesmbH

Industriestraße 5

2353 Guntramsdorf

Tel. 02236/41 171-0

Fax 02236/41 171-21

Gebrauchtwagencenter Guntramsdorf

Gebrauchte Nutzfahrzeuge aller Marken und Tonnagen

Stroh-Tankstelle



Lovasz Gyoergy

**REIFEN - WUCHTEN-
MONTIEREN - DEPOT**

Mo-Sa 6 - 19 Uhr
So + Feiertag 8 - 19 Uhr

Bedienung zu Diskontpreisen

1170 Wien, Sandleitengasse 68

+ Fax 01 / 486 41 25

NL-SPORTWETTEN GesmbH



Steinbauergasse 9, 1120 Wien, Tel.: 812 23 70
Hütteldorfer Straße 109, 1150 Wien, Tel.: 98 44 200
Thaliastraße 134, 1160 Wien, Tel.: 480 60 78
Columbusgasse 53, 1100 Wien, Tel.: 600 55 44
Salzachstraße 1, 1200 Wien, Tel.: 330 76 56
Graz, Annenstraße 44-46, Tel.: 0316 / 760 138
Oberwart, Hauptplatz 11, Tel.: 03352 / 31 702
Pinkafeld, Hauptstraße 45, Tel.: 03357 / 43 090

Europäische Polizeimeisterschaften im Sportwaffenschießen

In der Zeit vom 30. August bis 5. September 1999 fand in München auf dem Olympiaschießstand die EPM im Sportwaffenschießen statt. Folgende Gendarmerie Bedienstete hatten sich aufgrund zweier Ausscheidungsturniere (Österr. Polizeimeisterschaften und Verbandsmeisterschaften der Bundesgendarmerie) qualifiziert:

Mjr W. FASCHING - Bgld
BezInsp T. WEDENIG - Ktn
GrInsp Alois FINK - Ktn
RevInsp Dietmar KEUTSCHEGGER - Ktn
RevInsp GAMSJÄGER - NÖ
Insp Martin FISCHER - NÖ



Mjr Werner Fasching

GrInsp Alfred BAUHOFER - Tirol
RevInsp J. GUFLER - Tirol
Bei dieser Großveranstaltung nahmen ca. 290 Exekutivorgane aus 29 Nationen teil.



GrInsp Alois Fink

In diesem hochrangig besetzten Teilnehmerfeld konnte die österreichische Mannschaft 5 Finalplätze und einen weiteren Platz unter den besten 8 (alles Gendarmerie Bedienstete) erzielen.



RevInsp Johannes Gufler

Die Finalisten waren GrInsp Alois FINK des LGK für Ktn (2mal), RevInsp Johannes GUFLER des LGK für Tirol (2mal) und Mjr Werner FASCHING. **Herzliche Gratulation an alle Gend. Teilnehmer** ■

Reinhard & Gertrude

Puchleitner
Champignonzucht
Transporte



8323 St. Marein/Graz, Mittergogitsch 37
Tel. 0663/83 81 40

8055 Graz, Gradnerstraße 45. Tel. 0316/24 37 09



WATZKE

EDUARD WATZKE KAPSELFABRIK GesmbH.
Austria, A-8243 PINGGAU, Grazer Straße 1
Tel.: 0043(0)3339/ 22 201-0*
Fax: 0043(0)3339/ 22 201-3



• Gold Cap

Die Top-Kapsel aus reinem Zinn

• Poly Cap

Die Kapsel aus hochwertiger Laminatfolie

• Kronenkorke

und

• Thermo Cap

Die traditionelle Schrumpfkapsel

• Champagner Cap

Die Sektkapsel in Duplo u. Alu Mono

• Drehverschlüsse

Verschleißmaschinen: Schrumpftunnel, Handschrumpfergeräte, Anrollmaschinen

2. Groß-Sieghartser Gendarmerie Geländelauf Wieder Top Läufer am Start. Herbert Köberl gewinnt Gendarmeriewertung



Startnummer 9 Tagessieger Alois Redl (LCC Wien)

Der Gendarmeriesportverein NÖ-Sektion Waidhofen Thaya veranstaltete am 6. Oktober 1999 den 2. Groß Sieghartser Gendarmerie Geländelauf. Dieser Lauf war der letzte von vier Geländeläufen die zum NÖ ÖBV Gendarmeriege-ländelaufcup zählen.

Auch heuer gelang es trotz des Mittwoch-Termins neben starken Gendarmeriesportlern auch in den Gästeklassen Top Läufer an den Start zu bringen.

65 Athleten starteten um 11.00 Uhr bei kühlen Temperaturen zum 5.3 km langen Crosslauf. Der für den LCC Wien laufende Alois Redl war auch heuer wieder in Topform. Redl bestimmte gemeinsam mit Manfred Riener, HSV Melk, von Beginn an das Tempo. Der Waldviertler Parade-triathlet Alex Frühwirth (Amateurweltmeister 99) versuchte nach dem Start das Tempo der beiden Führenden zu halten.

Die Position vier nahm der für den GP Hainfeld laufende Herbert Köberl (Marathonbestzeit 2:28 Stunden, Rotterdam 99) ein. Redl konnte nach 16:28 Minuten den Lauf als erster beenden. Mit nur 6 Sekunden Rückstand belegte sein früherer Vereinskollege, Manfred Riener, den 2. Platz. Den dritten Platz sicherte sich in der Zeit von 17:10 Minuten Herbert Köberl vor Alex Frühwirth.

Köberl sicherte sich mit diesem dritten Platz den Klassensieg in der Altersklasse I, den Sieg in der Gendarmeriegesamt-wertung sowie den ersten Platz im NÖ ÖBV Gendarmeriege-ländelaufcup 99. Die Plätze zwei und drei in der Gendarmeriegesamt-wertung erreichten Andreas Zechmeister (GÜP Weikertschlag), und Bernhard Bock (GP Gmünd).

Dein Treffpunkt
zum Plaudern und Genießen



Kilber
Cafe

Do-Di von 8⁰⁰-23⁰⁰
für Euch geöffnet

Plauscherl
Inh. Scharner Alois Tel. 02748/6818

3233 Kilb, Marktplatz 10

Tirol | Lienz | Schloß Bruck

Leonhard & Paola.
Ein ungleiches Paar

Informationen: ☎ +43/4852/71500
e-mail: museum@osttirol.com

Landesausstellung 2000

13.5. - 31.10. | 3 Länder, 3 Orte, 1 Ausstellung

Tirol | Südtirol | Trentino

www.1500circa.net

Fortsetzung von Seite 65

Bei der Siegerehrung standen Pokale, Medaillen und Gutscheine zur Verfügung. Die fünf schnellsten Gendarmeriebeamten wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Bei der, im Anschluß an die Siegerehrung durchgeführten Sachpreisverlosung standen neben kleineren Sachpreisen auch Gutscheine zur Verfügung.

Der GSV NÖ-Sektion Waidhofen/Th bedankt sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung und bei den Läufern für die Teilnahme, wünscht ihnen alles Gute und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

GSV-NÖ
Sektion Waidhofen/Thaya ■



Die Läufer unmittelbar nach dem Start zum zweiten Gr. Sieghartser Gendarmerie Geländelauf

KLASSENWERTUNGEN

Gendarmeriegesamtwertung:

1. Köberl Herbert GP Hainfeld
2. Zechmeister Andreas GÜP Weikertschlag
3. Bock Bernhard GP Gmünd

Gendarmeriewertung Allg. Klasse:

1. Winter Reinhard GP Gerasdorf/Wien
2. Beranek Christian GÜP Weikertschlag
3. Polt Andreas GÜP Gmünd

Gend AK I:

1. Köberl Herbert GP Hainfeld
2. Zechmeister Andreas GÜP Weikertschlag
3. Bock Bernhard GP Gmünd

Gend AK II:

1. Hörmann Franz GP Pulkau
2. Fraberger Franz GP Eggenburg
3. Bock Josef GP Gmünd

GendSchüler:

1. Zodl Thomas
2. Harant Fritz
3. Haager Thomas

Wertung Gästeklassen:

- Bundesheerwertung:**
1. Müllauer Andreas PzAB3 Allentsteig
 2. Lang Walter Militärstreife NÖ
 3. Bauer Thomas PzAB3 Allentsteig

Gästeklasse M20:

1. Redl Alois LCC Wien
2. Riemer Manfred HSV Melk
3. Strasser Christian LCC Wien

Gästeklasse M40:

1. Eidher Franz ULC Horn
2. Zöchling Erich BP SV Wien
3. Wöchtl Johann PzAB3 Allentsteig

Damenwertung:

1. Haselböck Maria
2. Hahn Maria
2. Rosenmaier Eva (zeitgleich)

Gästeklasse M30:

1. Frühwirth Alex URC Spk Langenlois
2. Schiffer Michael ULC Horn
3. Amsüß Alois ULC Horn

Gästeklasse M50:

1. Keindl Manfred LT Gmünd
2. Irschik Hermann TC Gr. Siegharts
3. Gantner Josef DASTA Wien

Texingtaler Kunsthandwerk
Kunstgewerbe Prichystal
3242 Texing Verkauf
Schwaighof 17 Montag-Freitag 9-15 Uhr
Tel.: 02755/74 40 und nach telefonischer Vereinbarung

WINTERUNFALL
Elisabeth Brandstätter
3382 Loosdorf, Linzer Straße 20

Hauß & Frühwald OEG
TISCHLERWERKSTÄTTE
herzlich herzlich IHR TISCHLER
Bau- und Möbeltischlerei mit Persönlichkeit
Hauß & Frühwald, 3242 Texing 27
Tel.: 02755/7797. Fax: DW 4

DIE MILLENIUMS- PAJERO OFFENSIVE

Mitsubishi bietet zum Ausklang des Jahrtausends drei attraktive Pajero Sondermodelle an

Den klassischen Pajero in der 5-türigen Ausführung, als Pajero Wagon „Dakar“ in der praktischen GL Ausstattung mit Airbag, Servolenkung, 100% Differentialsperre und Alufelgen inkl einer Reserveradabdeckung um ATS 345.800,— und in der gehobenen Klasse der Pajero Wagon GLX „Dakar“ Ausführung mit der umfangreichen Serienausstattung Doppellairbag, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, Servolenkung, 100% Differentialsperre und ebenfalls mit Alufelgen und Reserveradabdeckung um ATS 429.900,-.



Außerdem gibt es den Pajero Sport, ebenfalls in der gehobenen „Dakar“ Ausführung mit Doppellairbag, getönten Scheiben, ABS, Klimaanlage und Alufelgen um ATS 449.000,—

Alle drei „Dakar“ Modelle haben den 2.5 l 100 PS Turbodiesel Motor.

Toni Maroni's Car Repair
Kilb 02748/7355
Werner Grünkranz
KFZ-Karosseriewerkstätte
Werner Grünkranz
KFZ - Autozubehör - Reifendienst
Tel.: 02748 / 73 55, Fax: 73 55-4

Zusätzlich gibt es die Luxusversion Pajero GLS mit der exklusiven „Executive“ Ausstattung als Pajero Metall Top GLS Executive und Pajero Wagon GLS Executive. Die „Executive“ Modelle sind mit dem 2,8 l / 125 PS Turbodiesel Motor oder dem 3,5 V6/194 PS Motor ausgerüstet. ■

Der neue Pajero Sport
Der 3-fach-Gesamtsieger der Rallye Paris-Dakar erweitert seine Kompetenz. Der neue Pajero Sport: die ideale Kombination aus Freizeit, Familie, Beruf und Offroad Spaß. 2,5 Liter TD Intercooler/100 PS, 3,0 Liter V6/177 PS, Doppellairbag, Servolenkung, Easy-Select-4WD. 3 Jahre Garantie.
Ab öS 389.900,-
So fährt sich nur einer. Mitsubishi.

Horst MÜLLER
A-3424 Wolfpassing
Tullnerstraße 18
Tel. 02242/70 505

MITSUBISHI MOTORS

BAUSTOFF + METALL
Der kompetente
Trockenbau-
Fachhändler

LÖWENSTARKER SERVICE

- Ersatzteile in Originalqualität
- Jahresservice inkl. Mobilitätsgarantie
- Bestgeschulte Mitarbeiter

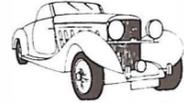
» Saubere Arbeit, fairer Preis. – Ihre AutoCrew Kfz-Werkstatt!«

AUTO CREW

1100 Wien, Davidgasse 46-48, Fa. T. SIMON jun., ☎ (1) 604 17 86 • 1210 Wien Stammersdorf, Dammäckergasse 8-10, HERZINA & KÄFERBÖCK OHG, ☎ (1) 292 15 92 • 1300 Flughafen Wien, Ausfahrtstraße, AUTO SCHÄFER, ☎ (1) 7007 32954 • 2000 Stockerau, Ed. Rösch-Str. 6-8, Fa. P. MATASOVIC, ☎ (02266) 62926 • 2242 Prottes, Matznerstraße 28, WITEX GmbH, ☎ (02282) 2566 • 2281 Raasdorf, Am Bahnhof 4, Fa. KRISTL, ☎ (02249) 7490 • 3160 Traisen, Maria Zeller Str. 6, Fa. F. HINTERWALLNER, ☎ (02762) 54026 • 3500 Krems, Gneixendorfer Hptstr. 65, Fa. H. WEIDENAUER, ☎ (02732) 84636 • 3500 Krems, Kremstalstraße 105, Fa. F. NIGL, ☎ (02732) 83976 • 3691 Nöchling, Mitterndorf 22, Fa. U. STEINMETZ, ☎ (07414) 7310 • 3920 Wurmbrand 48, Fa. A. GRÜNSTÄUDL, ☎ (02812) 8388 • 4320 Perg, Herrenstr. 17, Fa. H. GRÜBLER, ☎ (02262) 52565 • 4341 Arbing, Hummelberg 5, Fa. F. ASCHAUER jun., ☎ (07269) 6677 • 4614 Marchtrenk, Westbahnstraße 26, Fa. E. ERLACH, ☎ (07243) 51579 • 4850 Timelkam, Salzburger Straße 26, Fa. J. HUBER, ☎ (07672) 92031 • 6300 Wörgl, Brixenthalerstr. 56, Fa. T. FOKKER, ☎ (05332) 23067 oder Mobil (0664) 3579260 oder Mobil (0664) 3916593 • 6341 Ebbs, Wildbichlerstr. 49, Fa. F. PICHLER, ☎ (05373) 42304 • 6410 Telfs, Dr. Hans Liebherr-Str. 15, Fa. KFZ KORNHERR, ☎ (05262) 65530 • 7400 Oberwart, Grazerstr. 89, Fa. GRÖLLER, ☎ (03352) 38921 • 8020 Graz, Lastenstraße 37, Fa. W. FILLA, ☎ (0316) 77 39 05, Mobil (0699) 13021609 • 8072 Fernitz, Grazerstraße 24, Fa. H. TRUCHSESS, ☎ (03135) 52223 • 9500 Villach, Heidenfeldstraße 5, RÖDLBACH & SOHN GmbH, ☎ (04242) 325 97

VERCHROMEREI
F. u. R. RUDISCH

- VERCHROMUNG
- VERZINKEN
- VERKUPFERN
- BRÜNIEREN
- VERNICKELN
- STAHL- und METALLSCHLEIFEN



A-1210 WIEN
LEOPOLDAUER STRASSE 38
TEL. 01/271 14 34, FAX DW 17

NAVTECH
THE ART OF GETTING FROM HERE TO THERE

Unsere Verkehrsdatenbank führt Sie mit dem Auto-Navigationssystem rasch und sicher an Ihr Ziel.

Navigation Technologies GmbH
Kolpingstraße 19, A-1239 Wien
Tel. 01 / 616 12 77, Fax 01 / 616 12 77-99
www.navtech.com

Mercedes Benz
Autoreparaturwerk
Rudolf Trebitsch Ges.m.b.H.
Mercedes-Benz-Vertragswerkstätte

1041 Wien, Postfach 44, Mommsengasse 26
Tel. 01/505 46 11, DW 20, Telefax 01/505 46 11 19

DESIGN BY *Taxi*

ING. OLIVER FAAST
AUTOSPENGLEREI A-1050 Wien
HAVARIESCHNELLDIENST Margaretenstraße 135
LEIHWAGEN Tel./Fax: 01/544 53 83

AUTOLAND MISTELBACH
INDUSTRIEPARKSTRASSE 13 (NAHE SPIRAL)
PEUGEOT • ☎ 02572/3142

ESSO - STATION
Snack & Shop
ERIC KRAMHÖLLER
2130 Mistelbach, Mitschastraße 38
Tel.: 02572 / 23 89, Fax: 02572 / 36 720

Diskont Tankstellen
HÖLZL
1170 Wien, Mariengasse 10
Tel.: 486 89 11

TANKSTELLEN:
1030 Wien, Kärchergasse 1a
2431 Enzersdorf, Bundesstraße 10
3192 Hohenberg 209

**Alle Markenschmiermittel
Treibstoffe**

Garantiert österreichische OMV-Spitzenqualität
Leopold Hölzl GmbH & Co KG
Mineralölhandel - Diskont - Tankstellen

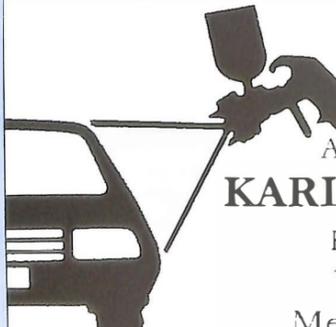
OPEL 

Anker-Kfz-Service

- ☛ Neu und Gebrauchtwagen
- ☛ Sofortfinanzierung
- ☛ Unfalldienst für alle Marken
- ☛ Abschleppdienst
- ☛ Reifenservice
- ☛ Full Service für Autoreinigung
- ☛ Preiswerte Radio und CD Wechsler in Wien
- ☛ NEU: Verkauf von Motorrädern, Mopeds u. Motorrollern

Öffnungszeiten: Mo-Do 7-18, Fr 7-17 Uhr
1070 Wien, Urban Loritz - Platz 8 Tel. 523 13 12

Autolackiererei
KARL MÜLLNER
Havariedienst
1160 Wien
Menzelgasse 22
Telefon 492 00 15



SEM
KFZ-TECHNIK
M. Afsharzadeh KEG

Karosserie **Kfz**
FACHBETRIEB FACHBETRIEB

ALLE MARKEN
SPENGLEREI
LACKIERUNG

Direktverrechnung
mit Versicherungen



1120 Wien, Biedermannsgasse 35a Tel.+Fax 803 32 16

**Der sparsame Renault
Megane Young**



Das neue Sondermodell Megane Young ist das Fahrzeug für alle, die jung geblieben sind, und die sparsam sowie sicher unterwegs sein wollen.

Der Young, ist auf der Version RT aufgebaut, jedoch ohne Klimaanlage. Serienmäßig sind alle typischen Megane Features mit an Bord: Adaptive Airbags vorne, Seitenairbags mit Kopf- Brustschutz, programmiertes Rückhaltesystem, fünf Sicherheitskopfstützen, elektrische Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrisch beheizbare und verstellbare Außenspiegel, Nebelscheinwerfer und vieles mehr.

Zusätzlich ist im Preis des

Young der Mono CD Radio 4x15 Watt inklusive der praktischen Lenkradfernbedienung sowie die Metalllackierung in den Farben Borealgrau oder Iridimblau (Coupe in Methylblau). Lediglich das elektrische Schiebedach ist optional zu bestellen.

Das neue Sondermodell - als Fließheck, Kombi oder Coupe - wird exklusiv mit dem sparsamen 1.9 Liter dTi Motor ausgerüstet, und in den drei genannten Karosserievarianten angeboten.

Der Megane Young kostet öS 233.000,-, als Kombi oder Coupe öS 235.000,- ■

Auszeichnung für flexibles Raumkonzept
**„Goldenes Lenkrad“ für
Opel Zafira**

Mit dem begehrten „Goldenen Lenkrad“ hat „Bild am Sonntag“ den Opel Zafira in der Kategorie „Kleine Vans“ ausgezeichnet. Die 28-köpfige Jury aus prominenten Persönlichkeiten und Fachredakteuren nannte als Begründung die einzigartige Innenraumvariabilität des Compact Vans, der sich in wenigen Sekunden ohne Ausbau der Sitze von einem Siebensitzer in einen Zweisitzer mit 1.700 Litern Ladevolumen umwandeln lässt.

Großraumlimousine in Deutschland und seit Einführung des sparsamen 2.0 DI 16V Dieselmotors mit 60 kW (82 PS) der preiswerteste Siebensitzer in diesem Segment. Innerhalb seines Segments ist der Zafira Marktführer in Dänemark, Schweden, Finnland, Griechenland, Österreich (Bronze beim „Großen Österreichischen Automobilpreis“ des ARBÖ), in der Schweiz und den Niederlanden. Insgesamt wurden in den ersten fünf Monaten



Die Vorzüge des Opel Zafira wissen auch die Kunden zu schätzen. Seit seinem Verkaufsstart Mitte April dieses Jahres ist der multivariable Compact Van die erfolgreichste

europaweit bereits rund 135.000 Zafira bestellt. Dieser Tage lief am Produktionsstandort Bochum der 100.000ste Zafira vom Band. ■

FAHNDUNG!

An alle Exekutivbeamten:

Renault Equipe Nord ist verdächtig, Exekutivbeamten besonders günstige Angebote für Neu- und Gebrauchtwagen zu machen. Spurensicherung einschalten und vor Ort die Angebote überprüfen.



RENAULT EQUIPE NORD
22., im Gewerbepark Stadlau, Telefon: 01/732 00-0

FORD FOCUS MIT ERWEITERTEM MOTORENPROGRAMM

1,8 I ENDURA TDDi MIT 75PS / 2,0 I 16V ZETEC-E MIT 130PS



reits seit dem Frühjahr verfügbaren 90PS TDDi. Ebenso wie sein stärkerer Bruder (66kW/90PS) bringt dieser neue Diesel seine Höchstleistung von 55kW/75PS bereits bei 4.000 UpM. Sein höchstes Drehmoment von 175Nm erreicht er bereits bei 1.800 UpM. Mit dieser Motorcharakteristik ist er auf

Für die leistungsorientierten Käufer des Ford Focus gibt es ab sofort den 2 Liter 16V Zetec-E mit 96kW/130PS. Er beschleunigt von 0 auf 100km/h in 9,2 Sekunden (Coupe) und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 201 km/h. Sein höchstes Drehmoment von 178Nm erreicht er bei 4.500 UpM, seine höchste Leistung von 96kW/130PS bei 5.500 UpM. Sein Verbrauch liegt im Schnitt bei 8,7 Liter Super 95. Er ist in der Trend Version als Coupe, Fünftürer und Traveller verfügbar; als luxuriöser Ghia in den Versionen Viertürer, Fünftürer und Traveller.

Ein Automatik Getriebe in Verbindung mit dem 1,6 I 16V Zetec-SE mit 74kW/100PS ist vorgesehen. ■

Um zwei interessante Motorvarianten wurde das Modellangebot des Ford Focus bereichert. Ein Direkteinspritzer Turbodiesel mit 75PS und ein 2-Liter Benziner mit 130PS stehen ab sofort zur Verfügung.

In der beliebten Dieselklasse gibt es ab Herbst einen 1,8 Liter Endura TDDi mit 75PS als Alternative zum be-

sparamen Dieselverbrauch ausgelegt. beschleunigt von 0 auf 100km/h in 14,7 Sekunden und bietet eine Höchstgeschwindigkeit von 168 km/h. Verfügbar ist der TDDi mit 75 PS als fünftüriger Ambiente und Traveller. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 4,9 Liter Diesel, gehört er zu den Sparsameisten mit dem größten Raumangebot in seiner Klasse.



ALLEMAYER

Alle Meyer Gesellschaft m. b. H.
1120 Wien, Breitenfurter Str. 165
Tel. 804 16 56 - 0, Fax: 804 16 56 - 31



Ford Focus Auto des Jahres 1999
ab ATS 199.000,-

Alles unter einem Dach: Neu-, Gebrauch- und Vorführfahrzeuge
Ständig ca. 50 werkstattengeprüfte Gebrauchtfahrzeuge

Leihfahrzeuge zu besten Tagespreisen (Autos, Vespa-Zweiräder und Aixam ohne Führerschein)
NEU! Mit Gebrauchtwagenmarkt im Internet: <http://www.allemeyer.at> e-mail: allemeyer@netway.at



Mehr Sicherheit in allen Lebenslagen.

Brauchen Sie viel Platz, um sich in einem Auto so richtig wohlfühlen? Brauchen Sie viel Stauraum, um mit Ihrer Familie auf Reisen zu gehen? Gehen Sie in punkto Sicherheit, gerne als Fahrer sicher? Dann sollten Sie unbedingt den Octavia kennenlernen. Sicher, souverän und perfekt ist er der richtige Partner fürs Leben. Mit besonderem Komfort durch viel Liebe zum Detail. Mit einer perfekter Sicherheitsausstattung und besonders in der TDI-Version mit einer Wirtschaftlichkeit, die sich bezahlt macht. Und für alle, die noch mehr von ihrem Octavia Kombi wollen, gibt ihn jetzt als 4x4 Octavia. Schon ab ATS 181.990,- (EUW 13.225,-) - jetzt bei Ihrem Skoda Händler. Info-Line: 08000 80 9000 80

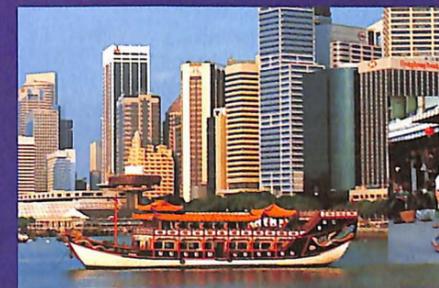


Octavia. Jetzt auch als 4x4

BILLA-BILLENNIUM:

Countdown 2000: Gewinnen Sie jede Woche eine Weltreise!

Das BILLA-BILLENNIUM hat bereits begonnen! Und bei diesem Jahrtausend-Event können alle BILLA-Kunden gewinnen: BILLA verlost jede Woche eine Weltreise für 2 Personen! Ihre Gewinnchance finden Sie ab sofort in jedem BILLA-Flugblatt. Also, heben auch Sie ab - mit BILLA ins nächste Jahrtausend.



Singapore

Ein Naturschauspiel erster Klasse: Besuch im zoologischen Garten und im nationalen Orchideengarten, Nachtsafari und Bootsfahrt auf dem Singapore River ...

Auckland

Limousinentransfer zum Hotel in zentraler Lage. Gaumenfreuden für Feinschmecker, Hafenstimmung und ein faszinierendes Naturerlebnis ...



Los Angeles

Hollywood lädt ein - zum Besuch der „Universal Studios“. Santa Barbara, Malibu und Beverly Hills - zwei Nächte im berühmten Beverly Wilshire Hotel („Pretty Woman“) bilden den krönenden Abschluß Ihrer Reise!

BILLA BILLENNIUM

Ihr Ticket zum Gewinn!

Kupon ausfüllen, in Ihrer BILLA-Filiale abgeben oder einsenden an:
BILLA AG, Postfach 3000, 2355 Wr. Neudorf
Einsendeschluß: 24. 12. 99

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. Nr.: _____

Teilnahmebedingungen: Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barablose ist nicht möglich. Mitarbeiter der BILLA AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden von BILLA veröffentlicht.





www.mobilkom.at

Auspacken und sofort telefonieren – mit A1 QuickStart.

Speziell für Weihnachten gibt's **A1 QuickStart**. Damit verfügt Ihr neues A1 Handy über ein **Startguthaben** und Sie können **sofort unter dem Weihnachtsbaum telefonieren**. Zu den günstigen A1 Tarifen. Ab dem ersten Telefonat haben Sie ganze 8 Wochen Zeit, um sich für **Ihren A1 Wunsch-Tarif** zu entscheiden. Und weil Weihnachten ist, bekommen Sie nach erfolgter A1 Anmeldung*) **weitere ATS 1000,- Gesprächsguthaben geschenkt**. Erhältlich in allen mobilkom shops und im Fachhandel. Weitere Infos unter **0800 664 664**. Frohe Weihnachten wünscht Ihnen A1.

*) 12 Monate Bindungsfrist

QuickStart

A1 kaufen und sofort telefonieren.

A1
Die erste Wahl
bei GSM.